

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

Gesamtband

A1

Mit DVD und Audio-CDs



Dengler
h
mitz
ber

**LEHR
PROGRAMM**

gemäß §14 JuSchG



Langenscheidt



Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A1

Mit DVD und Audio-CDs

Kursbuch A1

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Германия - Au-Pair
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s



Langenscheidt

Berlin · Madrid · München · Warschau · Wien · Zürich

Von

Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann

Redaktion: Angela Kilimann

Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Bildrecherche: Sabine Reiter

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

DVD

Drehbuch und Regie: Theo Scherling

Redaktion: Angela Kilimann

Audio-CDs

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Dr. Christoph Ehlers, Beate Lex, Anna Pilaski, Margret Rodi, Dr. Annegret Schmidjell, Dr. Iris Steckemetz, Matthias Vogel und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem Marlies Kirchner, Theatiner Filmkunst München, der Conditorei Maelu, dem Kaisergarten, OSAs Alpenraum, Dr. Clara Schreyer (alle in München), dem MTP Autoservice in Hohenbrunn und Teresa Dunst und Alexander Schuster für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Netzwerk A1 – Materialien

Teilbände	
Kurs- und Arbeitsbuch A1.1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46802
Kurs- und Arbeitsbuch A1.2 mit DVD und 2 Audio-CDs	46803
Gesamtausgaben	
Kursbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46799
Kursbuch A1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46800
Arbeitsbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46801
Zusatzkomponenten	
Lehrerhandbuch A1	46804
Digitales Unterrichtspaket A1	46805
Interaktive Tafelbilder A1 (CD-ROM)	46812
Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen) unter www.langenscheidt.de/netzwerk	
Intensivtrainer	46813

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.langenscheidt.de/netzwerk

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

© 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-468-46800-1

Netzwerk – das Kursbuch

Blau Seiten: Landeskunde, Fertigkeiten- und Strategietraining

Die erste Seite: Das lernen Sie in diesem Kapitel.

Lernziele auf dieser Seite

6 BESTIMMTE INFORMATIONEN IN TEXTEN FINDEN
Knapen & Co in D-R-CH
15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

Info, Strategie oder Lerntipp

Aspekte aus der gesprochenen Sprache

Grammatik

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

Arbeitsbuch

Symbole im Kursbuch

-  Zu dieser Aufgabe gibt es ein interaktives Tafelbild.
-  Mini-Projekt
-  Hier passt eine Szene aus dem Film. Eine Aufgabe dazu gibt es auf der vorletzten Seite des Kapitels. Sie können die Filmszenen hier oder auch am Kapitelende ansehen.
-  Schreibaufgabe
-  Wortschatz
Im Arbeitsbuch gibt es mehr wichtige Wörter zu diesem Thema.
-  Hörtext auf der CD mit Übung zur Aussprache
-  Hörtext auf der CD
-  CD 1 Tracknummer 8

Plattformen immer nach 3 Kapiteln
Kursbuch: spielerische Wiederholung, kreatives Arbeiten und landeskundliche Themen.

Die letzte Seite in jedem Kapitel: Übersicht über Redemittel und Grammatik

1

Guten Tag!

8



Sprachhandlungen grüßen und verabschieden | sich und andere vorstellen | über sich und andere sprechen | Zahlen bis 20, Telefonnummer und E-Mail-Adresse nennen | buchstabieren | über Länder und Sprachen sprechen

Wortschatz Zahlen von 1–20 | Länder und Sprachen

Grammatik W-Frage | Aussagesatz | Verben und Personalpronomen I

Aussprache Alphabet

Landeskunde Länder und Sprachen

Der Film Guten Tag! | Die Telefonnummer | Ich spreche ...

2

Freunde, Kollegen und ich

18



Sprachhandlungen über Hobbys sprechen | sich verabreden | Wochentage benennen | über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen | Zahlen ab 20 nennen | über Jahreszeiten sprechen | ein Profil im Internet erstellen

Wortschatz Hobbys | Wochentage | Zahlen ab 20 | Berufe | Monate und Jahreszeiten

Grammatik Artikel: *der, das, die* | Verben und Personalpronomen II | Ja-/Nein-Frage | Plural der Substantive | die Verben *haben* und *sein*

Aussprache Satzmelodie: Fragen und Antworten

Landeskunde Jahreszeiten in D-A-CH und typische Hobbys

Der Film Die Verabredung | Ihr Familienname?

3

In der Stadt

28



Sprachhandlungen Plätze und Gebäude benennen | Fragen zu Orten stellen | Texte einer Bildergeschichte zuordnen | Dinge erfragen | Verkehrsmittel benennen | nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben | Texte mit internationalen Wörtern verstehen | Artikel lernen

Wortschatz Plätze und Gebäude | Verkehrsmittel | Richtungen

Grammatik bestimmter Artikel *der, das, die* | unbestimmter Artikel *ein, ein, eine* | Negationsartikel *kein, kein, keine* | Imperativ mit *Sie*

Aussprache Lange und kurze Vokale

Landeskunde Sehenswürdigkeiten, Zahlen und Events in Hamburg

Der Film Die Autofahrt | Claudia Berg in der Arbeit

Plattform 1

38

Sprachhandlungen	über Essen sprechen einen Einkauf planen Gespräche beim Einkauf führen Gespräche beim Essen führen mit W-Fragen Texte verstehen Wörter ordnen und lernen
Wortschatz	Mahlzeiten Lebensmittel Getränke Geschäfte
Grammatik	Positionen im Satz Akkusativ Verben mit Akkusativ
Aussprache	Umlaute <i>ä, ö, ü</i>
Landeskunde	Essen in D-A-CH, Berufe rund ums Essen
Der Film	Frühstück bei den Bergs Einkaufen



Sprachhandlungen	die Uhrzeit verstehen und nennen Zeitangaben machen über die Familie sprechen sich verabreden sich für eine Verspätung entschuldigen einen Termin telefonisch vereinbaren
Wortschatz	Tagesablauf Uhrzeiten Familie
Grammatik	Zeitangaben mit <i>am, um, von ... bis</i> Possessivartikel <i>mein, dein, ...</i> Modalverben im Satz: Satzklammer Modalverben <i>müssen, können, wollen</i>
Aussprache	„r“ hören und sprechen
Landeskunde	Pünktlichkeit in D-A-CH
Der Film	Nie hast du Zeit! Termine!



Sprachhandlungen	etwas gemeinsam planen über Geburtstage sprechen eine Einladung verstehen und schreiben im Restaurant bestellen und bezahlen über ein Ereignis sprechen bestimmte Informationen in Texten finden Veranstaltungstipps im Radio verstehen
Wortschatz	Freizeitaktivitäten Essen Getränke Eigenschaften Veranstaltungen
Grammatik	Datumsangaben: <i>am ...</i> trennbare Verben Präposition <i>für</i> + Akkusativ Personalpronomen im Akkusativ <i>mich, dich ...</i> Präteritum von <i>haben</i> und <i>sein</i>
Aussprache	<i>ei, eu, au</i>
Landeskunde	Kneipen & Co in D-A-CH
Der Film	Hast du Zeit? Im Restaurant Überraschung!



7

Kontakte

76

Sprachhandlungen	Termine absprechen Anleitungen verstehen und geben Briefe verstehen und beantworten über Sprachenlernen sprechen Informationen in Texten finden Gesprächssituationen erkennen, Gespräche verstehen
Wortschatz	Büroalltag Telefon Briefstandards Sprachenlernen
Grammatik	Präpositionen mit Dativ Artikel im Dativ Possessivartikel: Akkusativ
Aussprache	Langes und kurzes <i>e</i>
Landeskunde	Soziale Netzwerke in D-A-CH
Der Film	In der Firma Wie funktioniert das?



8

Meine Wohnung

86

Sprachhandlungen	Wohnungsanzeigen verstehen eine Wohnung beschreiben die Wohnungseinrichtung planen eine Einladung schriftlich beantworten über eine Wohnungseinrichtung sprechen Gefallen und Missfallen ausdrücken über Wohnformen sprechen einen Text über eine Wohnung schreiben
Wortschatz	Wohnung Zimmer und Räume Möbel und Geräte Farben Wohnformen
Grammatik	Adjektiv mit <i>sein</i> (+ <i>sehr/zu</i>) <i>in</i> mit Akk. Wechselpräpositionen mit Dat.
Aussprache	<i>s</i> und <i>sch</i>
Landeskunde	Wohnformen in D-A-CH
Der Film	Meine Wohnung Wie findet man eine Wohnung?



9

Alles Arbeit?

96

Sprachhandlungen	einen Tagesablauf beschreiben über Vergangenes sprechen Stellenanzeigen verstehen Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren und nachfragen über Jobs sprechen
Wortschatz	Berufe und Arbeitsorte Studium Jobs
Grammatik	Perfekt Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben Sätze verbinden: <i>und</i> , <i>oder</i> , <i>aber</i>
Aussprache	<i>h</i> hören und sprechen
Landeskunde	Saisonjobs in D-A-CH
Der Film	Der Tag von Felix Studentenjobs



10

Kleidung und Mode

110

Sprachhandlungen	über Kleidung sprechen Chat über einen Einkauf verstehen über Vergangenes berichten Gespräche beim Kleiderkauf führen sich im Kaufhaus orientieren Informationen über Berlin verstehen und recherchieren
Wortschatz	Kleidung Stockwerke und Waren im Kaufhaus Geschäfte und Läden
Grammatik	<i>Welcher? Welches? Welche?</i> <i>dieser, dieses, diese</i> Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben Personalpronomen im Dativ
Aussprache	Betonung von Verben mit Präfix
Landeskunde	Trendstadt Berlin
Der Film	Kann ich Ihnen helfen? Das probiere ich an.



11

Gesund und munter

120

Sprachhandlungen	persönliche Angaben machen Körperteile nennen eine Sportübung verstehen und erklären Aufforderungen wiedergeben Gespräche beim Arzt führen Anweisungen verstehen und geben Gesundheitstipps verstehen und geben Wörter erschließen
Wortschatz	Körperteile Körperpflege Krankheiten Medikamente Berufe
Grammatik	Imperativ Aufforderungssätze <i>sollen, müssen, nicht dürfen, dürfen</i>
Aussprache	<i>p</i> und <i>b</i> , <i>t</i> und <i>d</i> , <i>k</i> und <i>g</i>
Landeskunde	Hausmittel gegen Krankheiten
Der Film	Haare waschen Der Unfall



12

Ab in den Urlaub!

130

Sprachhandlungen	Vorschläge für eine Stadttour verstehen einen Weg beschreiben eine Postkarte schreiben das Wetter beschreiben Reiseberichte verstehen Probleme im Hotel beschreiben sich im Hotel beschweren über Reiseziele sprechen
Wortschatz	Urlaubsarten und Reiseziele Sehenswürdigkeiten Wetter
Grammatik	Pronomen: <i>man</i> Fragewörter: <i>Wer? Wen? Wem? Was? ...</i> Zeitadverbien: <i>zuerst, dann, später, zum Schluss</i>
Aussprache	<i>f/v/w</i>
Landeskunde	Beliebte Reiseziele in Deutschland
Der Film	Koffer packen Wie war's?



Plattform 4

140

Systematische Grammatik
Alphabetische Wortliste
Quellenverzeichnis

144
151
159

Lernziele

grüßen und verabschieden
sich und andere vorstellen
über sich und andere sprechen
Zahlen bis 20, Telefonnummer und
E-Mail-Adresse sagen
buchstabieren
über Länder und Sprachen sprechen

Grammatik

W-Frage

Aussagesatz

Verben und Personalpronomen I



бүтерброд (~ buterbrod)
(Russisch)



le rucksac (Französisch)

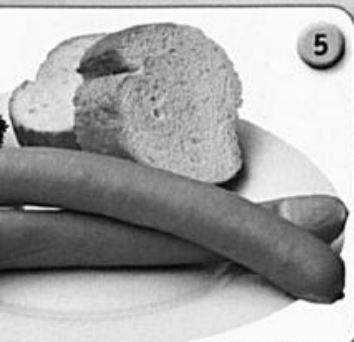


ワランケ (~ kuranke)
(Japanisch)



otoban (Türkisch)

Guten Tag!



il wurstel (Italienisch)



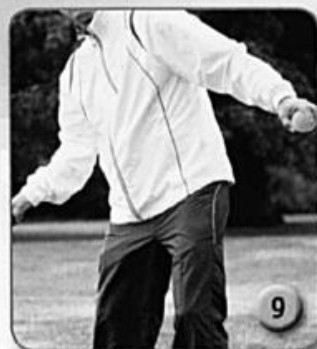
früstk (Ungarisch)



the strudel (Englisch)



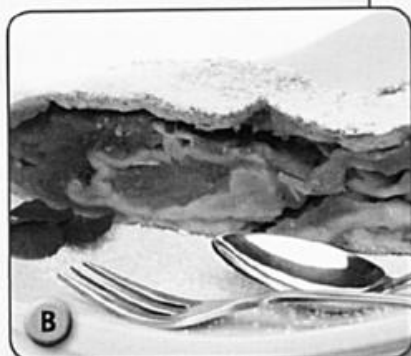
vals (Spanisch)



анизур (~ anizur)
(Bulgarisch)



der Walzer



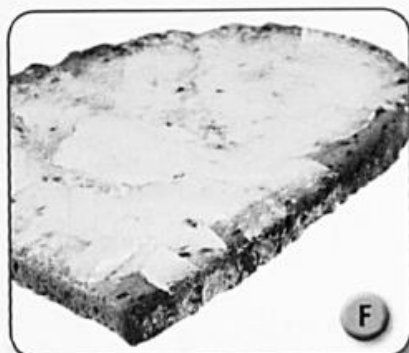
der Apfelstrudel



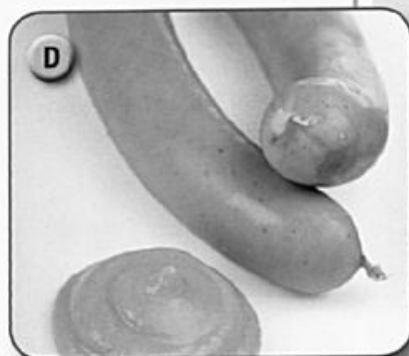
der Rucksack



der Anzug



das Butterbrot



das Würstchen / das Würstel



die Autobahn



der Kranke



das Frühstück

1 a Deutsch international. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

b Wie heißen diese Wörter in Ihrer Sprache?

c Kennen Sie andere deutsche Wörter? Sammeln Sie.

1 - F

Hallo! Tschüs!

2



1.2-4



a Hallo! Wer bist du? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



- ◆ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Gregor! Wie geht's?
- ◆ Danke, sehr gut! Und dir?
- ◆ Es geht, danke.

- ◇ Hallo Nina!
- ◆ Hallo Julia! Wie geht's?
- ◇ Danke, gut. Und dir?
- ◆ Es geht.
- ◇ Hallo, ich bin Julia. Und du?
- Wer bist du?
- ◆ Ich heiße Gregor.
- ◇ Entschuldigung, wie heißt du?
- ◆ Gregor.



- ◇ Tschüs!
- ◆ Tschüs Julia! Bis bald!
- ◇ Tschüs!



b Hallo und tschüs. Spielen Sie die Situationen.

Hallo!
Wie heißt du?
Wer bist du?

Ich heiße ...
Ich bin ...

Wie geht's?
Und dir?
Tschüs!

Danke, gut! / Danke, sehr gut!
Auch gut, danke. / Es geht.



W-Frage

Wie heißt du?
Wer bist du?

Aussagesatz

Ich heiße Gregor.
Ich bin Gregor.

c Kennen Sie deutsche Namen oder bekannte deutsche Personen? Sammeln Sie.

Katharina

Philipp Lahm

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

3

1.5-7

a Guten Tag. Wie heißen Sie? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



- ◆ Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
- ◆ Guten Morgen, Frau Weber!
Ich heiße Hansen, Oliver Hansen.

- ◆ Guten Tag, Frau Kowalski.
- ◆ Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
- ◆ Danke gut. Und Ihnen?
- ◆ Auch gut. Danke.

- ◆ Guten Tag, Frau Weber.
- ◆ Hallo, Herr Hansen.
Das ist meine Kollegin, Natalia Kowalski.
- ◆ Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Hansen.
- ◆ Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
- ◆ Oliver Hansen.



- ◆ Auf Wiedersehen, Herr Hansen.
- ◆ Tschüs, Frau Weber.
- ◆ Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
- ◆ Auf Wiedersehen!

Guten Morgen!

Guten Tag!

Guten Abend!

Gute Nacht!

b Spielen Sie Dialoge.



Guten Tag!
Mein Name ist ...
Wie heißen Sie?



Das ist Frau ... / Herr ...



Auf Wiedersehen!

Verben und Personalpronomen

	heißen	sein
ich	heiße	bin
du	heißt	bist
Sie	heißen	sind

Du und Sie

informell: du + Vorname
Wie heißt du?

Ich heiße Nina.
Ich bin Nina.

formell: Sie + Nachname

Wie heißen Sie?
Wie ist Ihr Name?

Mein Name ist Weber.
Ich heiße Nina Weber.



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom

+38 050 930 0743

serhiy.serdyuk@yahoo.com

Wie heißen Sie?

4

a Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie die Antworten zu.



1.8

Wortschatz
AB

Selina Lang

Reiseführerin – guía de turismo – tourist guide
Deutsch – Spanisch – EnglischLudwigstr. 39 – 60327 Frankfurt
Telefon: +49 / (0)171 / 8264 731
selina@langguide.de www.langguide.de

- 1 Woher kommen Sie, Frau Lang?
- 2 Welche Sprachen sprechen Sie?
- 3 Wo wohnen Sie?

- A Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
- B Ich komme aus Deutschland.
- C Ich wohne in Frankfurt.

b Spielen Sie Dialoge.

- ◆ Wie heißt du?
- ◆ Ich heiße Jan.
- ◆ Woher kommst du?
- ◆ Aus Frankfurt.
- ◆ Und wo wohnst du?
- ◆ In Zürich.



W-Frage

Wie	heißt	du?
Wo	wohnst	du?
Woher	kommen	Sie?

Woher kommst du? / Woher kommen Sie?
Wo wohnst du? / Wo wohnen Sie?

– Ich komme aus Frankfurt. / Aus Frankfurt.
– Ich wohne in Zürich. / In Zürich.

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.



Das ist Frau Lang. Sie kommt aus
Deutschland. Sie _____ in Frankfurt.



Jan _____ aus Frankfurt. Er
_____ in Zürich.

Verben und Personalpronomen

	wohnen	kommen	sein
ich	wohne	komme	bin
du	wohnst	kommst	bist
er/sie	wohnt	kommt	ist
Sie	wohnen	kommen	sind

5

a Und Sie? Machen Sie 3 Interviews in der Sie-Form. Notieren Sie.

Guten Tag. Wie heißen Sie?

Name? _____
Woher? _____
Wo? _____



b Wer ist das? Stellen Sie einen Partner / eine Partnerin vor. Die anderen raten den Namen.



Sie kommt aus
Valencia. Sie wohnt ...



Das ist Ana Cristina Ramos.



Zahlen und Buchstaben

6

a Die Zahlen. Hören Sie den Zahlen-Rap und sprechen Sie dann laut mit.

1.9

0 null	1 eins	2 zwei	3 drei	4 vier	5 fünf	6 sechs	7 sieben	8 acht	9 neun	10 zehn
	11 elf	12 zwölf	13 dreizehn	14 vierzehn	15 fünfzehn	16 sechzehn	17 siebzehn	18 achtzehn	19 neunzehn	20 zwanzig

b Hören Sie. Notieren Sie die Telefonnummern.

1.10-11

Herr Klein: _____ Frau Groß: _____

Zahlen lesen
und sprechen

14
X
↙ ↘
vierzehn

c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach der Telefonnummer. Notieren Sie.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Null acht ...

Wie ist Ihre Handynummer?

08

1.2

7

a Das Alphabet. Hören Sie erst den Buchstaben-Rap und lesen Sie dann laut mit.

1.12

a A	b B	c C	d D	e E	f F	g G	h H	i I	j J	k K	l L	m M
n N	o O	p P	q Q	r R	s S	t T	u U	v V	w W	x X	y Y	z Z
ä Ä	ö Ö	ü Ü	ß SS									

b Hören Sie das Telefongespräch. Schreiben Sie die E-Mail-Adressen.

1.13

ruben-gonzalez@ ...

E-Mail-Adresse sagen

Man schreibt:

Man sagt:

@

at

.

Punkt

-

minus

_

Unterstrich

"ät"

c Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Wie heißt du?
- ◇ Alexis.
- ◆ Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?
- ◇ A L E X I S.
- ◆ Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- ◇ alexis_barbos@quinnnet.com

1.14

Gut gesagt: Wie bitte?

- Entschuldigung, noch einmal bitte.
- Bitte ein bisschen langsamer.
- Das verstehe ich nicht.

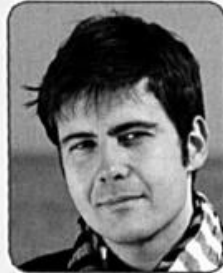
Länder und Sprachen

8

- a Lesen Sie. Woher kommen die Personen?
Wo wohnen sie? Welche Sprachen sprechen sie?
Ergänzen Sie die Tabelle.

**Rose Lewis**

kommt aus den USA. Sie wohnt in San Francisco. Sie spricht Englisch und Deutsch. Sie lernt Spanisch.

**Boris Walder** kommt aus Österreich.

Er wohnt in Salzburg. Er spricht Deutsch und Englisch. Er lernt Arabisch.

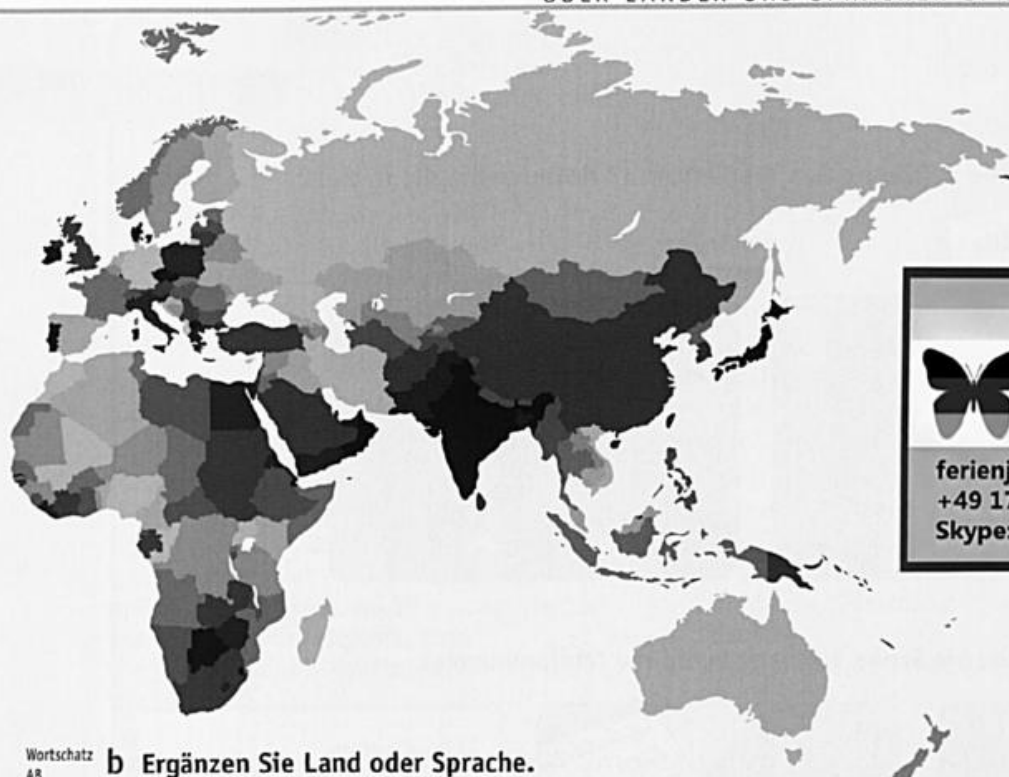
**Kateb Brahim**

kommt aus Algerien. Er wohnt in Genf. Er spricht Arabisch, Französisch und lernt Deutsch.

**Hong Yang** kommt aus China.

Sie wohnt in Shanghai. Frau Hong spricht Chinesisch und Deutsch.

	kommt aus ...	wohnt in ...	spricht ...	lernt ...
Rose Lewis	<i>den USA</i>	<i>San Francisco</i>	<i>Englisch, Deutsch</i>	
Kateb Brahim	<i>Algerien</i>			
Boris Walder				
Hong Yang				



Германия - учеба в ВУЗе
vk.com/mitostcom

ferienjobzav.com
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

Wortschatz
A8

b Ergänzen Sie Land oder Sprache.

Chinesisch • Deutsch • Deutsch • Deutschland • Englisch • Englisch •
Frankreich • Italien • Japanisch • Polen • Russland • Spanisch • Türkisch • Arabisch

Land	Sprache	Land	Sprache
<u>Deutschland</u>	Deutsch	_____	Polnisch
Österreich	_____	die Türkei	_____
die Schweiz	Französisch, Italienisch, Rätoromanisch	_____	Russisch
_____	Französisch	Ägypten	_____
Großbritannien	_____	Japan	_____
_____	Italienisch	die USA	_____
Spanien	_____	China	_____

c Ergänzen Sie Ihr Land und Ihre Sprache(n).

Mein Land: ...
Meine Sprache(n): ...

Woher kommst du? – Aus ...
aus Spanien • aus Schweden
Länder mit Artikel
aus der Türkei • aus der Schweiz •
aus der Ukraine • aus den USA



d Machen Sie eine Kursliste.

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche ...

Name	E-Mail	Telefon	Sprachen	Land
_____	_____	_____	_____	_____

Der Film

9

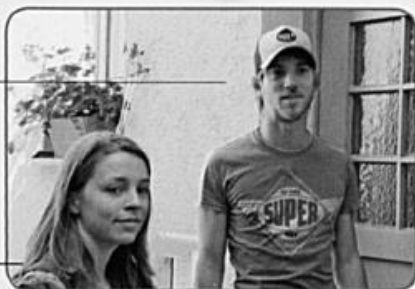


Guten Tag! Sehen Sie Szene 1. Wie heißen die Personen? Notieren Sie die Namen.

Ella

Felix

Bea



10



Die Telefonnummer. Sehen Sie Szene 2. Notieren Sie die Telefonnummer.



Claudia Berg

0

11



Ich spreche ... Sehen Sie Szene 3. Was wissen Sie über die Personen? Ergänzen Sie.



Bea kommt aus

Ella Berg wohnt in

Sie macht ein Praktikum

Sie lernt

in

Sie spricht

und Spanisch.

12



Sehen Sie noch einmal Kapitel 1 komplett. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

☐ A Bea kommt aus Berlin. Sie macht ein Praktikum in München. Sie wohnt bei Familie Berg.

☐ B Bea kommt aus München. Sie macht ein Praktikum in Berlin. Sie wohnt bei Felix und Ella.



Kurz und klar

begrüßen

Hallo Nina! Hallo Gregor!
Guten Tag! / Guten Tag, Herr Kaiser!
Guten Morgen! / Guten Abend!

verabschieden

Tschüs!
Auf Wiedersehen!
Gute Nacht!

sich und andere vorstellen

Wer bist du? / Wie heißt du?
Wie heißen Sie? / Wie ist Ihr Name?

- Ich bin Julia. Ich heiße Gregor.
- Mein Name ist Nina Weber.
Das ist Herr/Frau ... / meine Kollegin, Natalia Kowalski.

über sich und andere sprechen

Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
Woher kommen Sie? / Woher kommst du?
Welche Sprachen sprechen Sie / ... sprichst du?
Wie ist Ihre/deine Telefonnummer?
Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse?
Wer ist das?

- Ich wohne in Leipzig. / In Leipzig.
- Ich komme aus Spanien. / Aus Spanien.
- Ich spreche Deutsch und Russisch.
- 0650-32 ...
- alexis_barbos@quinnet.com
- Das ist Selina Lang.

nach dem Befinden fragen und darauf antworten

Wie geht es Ihnen?

- Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und Ihnen?

Wie geht es dir? / Wie geht's?

- Danke, sehr gut. / Danke, gut. / Es geht.
Und dir?

Grammatik

W-Frage und Aussagesatz

W-Frage

Wer	bist	du?
Wie	heißt	du?
Woher	kommt	Frau Yang?
Wo	wohnen	Sie?
Welche Sprachen	sprechen	Sie?
W-Wort	Verb	

Aussagesatz

Ich	bin	Julia.
Ich	heiße	Gregor.
Sie	kommt	aus China.
Ich	wohne	in Zürich.
Ich	spreche	Deutsch.
Subjekt	Verb	

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen

ich
du
er/es/sie
Sie

sein
bin
bist
ist
sind

heißen
heiße
heißt
heißt
heißen

kommen
komme
kommst
kommt
kommen

sprechen
spreche
sprichst
spricht
sprechen

Referenz in Texten

Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus Deutschland. **Sie** spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt. **Er** wohnt in Zürich.

Lernziele

über Hobbys sprechen
sich verabreden, Wochentage
benennen

über Arbeit, Berufe und
Arbeitszeiten sprechen

Zahlen ab 20 nennen

über Jahreszeiten sprechen

ein Profil im Internet erstellen

Grammatik

Artikel: *der, das, die*

Verben und Personalpronomen II

Ja-/Nein-Frage

Plural der Substantive

die Verben *haben* und *sein*



fotografieren

Freunde, Kollegen und ich



singen



kochen



schwimmen



reisen



tanzen



joggen



Musik hören



ins Kino gehen



chatten

1

1.15-17

Was machen die Leute gern? Hören Sie und ordnen Sie zu.

schwimmen



1. Emily



2. Boris



3. Eva

2

a Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern? Kreuzen Sie an.

	😊	😐	☹️		😊	😐	☹️
kochen	☐	☐	☐	reisen	☐	☐	☐
ins Kino gehen	☐	☐	☐	singen	☐	☐	☐
chatten	☐	☐	☐	joggen	☐	☐	☐
schwimmen	☐	☐	☐	fotografieren	☐	☐	☐
tanzen	☐	☐	☐	Musik hören	☐	☐	☐

b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Hören Sie gern Musik?

Ja, sehr gern. Und Sie?

Gehen Sie gern ins Kino?

Tanzen Sie gern?

Nein, nicht so gern. Und Sie?

Es geht.

Meine Hobbys, meine Freunde

3

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.

spielen • liest • reisen • singt • koche

Pinnwand

Info

Fotos



Informationen

Katja Petrow
17.04.1990
Berlin

Katjas Fotoalbum

5 Fotos alle anzeigen

Ich koche gern!Tom und ich _____
gern. Paris! Wir lieben
die Stadt!Betty und die Bücher.
Sie _____ gern! ☺Das Hobby von Ben –
er _____ super!Hannes, Markus und der
Fußball ☺. Sie _____ super.

Artikel

maskulin	der Fußball
neutrum	das Hobby
feminin	die Stadt
Plural	die Bücher

Lernen Sie Substantive
immer zusammen mit
dem Artikel.



b Ergänzen Sie die Endungen und ordnen Sie die Kommentare den Fotos zu.

■ Neue Fotos! Was meint ihr?

A 4 Anne Huber Lustig! Sing _____ du auch so gut?

B _____ Agnes Ich reis _____ im August nach Paris! Komm _____ ihr auch?

C _____ Betty Meier Spiel _____ sie Fußball oder tanze _____ sie? ☺☺☺

D _____ Markus Hallo Katja! Koch _____ wir am Wochenende Spaghetti?

E _____ Ben Biller Ich les _____ ein Buch von John Grisham! Und du?

Verben und Personalpronomen

ich	spiele	lese
du	spielst	liest
er/es/sie	spielt	liest
wir	spielen	lesen
ihr	spielt	lest
sie	spielen	lesen
Sie	spielen	lesen

4

Machen Sie eine Kursstatistik. Welche Hobbys sind in Ihrem Kurs sehr beliebt,
welche sind nicht beliebt?



Gehen wir ins Kino?

5

1.18

a Hören Sie und lesen Sie den Dialog. Wann gehen Katja und ihre Freundin Betty ins Kino?

- ◆ Gehen wir ins Kino?
- ◆ Ja, gern. Wann?
- ◆ Am Samstag?
- ◆ Nee, das geht leider nicht.
- ◆ Am Mittwoch?
- ◆ Ja, super.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag

b Spielen Sie Dialoge wie in Aufgabe 5a. Gehen Sie durch den Kursraum und machen Sie für jeden Tag eine Verabredung mit einer anderen Person. Schreiben Sie Ihre Termine in den Kalender.

1.19

Gut gesagt: Nein!
Die Deutschen sagen für „nein“ oft „nee“ oder „nö“, in Bayern und Österreich „na“.



ins Theater



ins Schwimmbad



ins Restaurant

Gehen wir ins Restaurant?

Ja, gern.



ins Museum



ins Café



ins Fußballstadion

Ja-/Nein-Frage

Gehen wir ins Kino? – Ja. / Nein.

Montag Monday Lundi 18	Dienstag Tuesday Mardi 19	Mittwoch Wednesday Mercredi 20	Donnerstag Thursday Jeudi 21	Freitag Friday Vendredi 22	Samstag Saturday Samedi 23	Sonntag Sunday Dimanche 24
			Restaurant mit Gabi			

2.4

6

1.20

a Satzmelodie: Fragen und Antworten. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Gehen wir ins Kino? ↗ – Ja, gerne. ↘
2. Gehen wir ins Theater? ↗ – Nein, das geht nicht. ↘
3. Wann gehen wir? ↗ – Am Montag. ↘
4. Was machen wir am Montag? ↗ – Wir gehen ins Kino. ↘

1.21

b Frage oder Aussage. Was hören Sie? Achten Sie auf die Melodie. Ergänzen Sie „.“ oder „?“.

1. Am Samstag ____
2. Am Sonntag ____
3. Ins Kino ____
4. Am Freitag ____

Mein Beruf

7

a Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Bilder zu.



Harun Arslan



Silke Jonas



Magda Donat



Fabian Höflinger

① Ich bin Ärztin und arbeite in einer Klinik. Hier arbeiten 920 Ärzte und wir haben Platz für 1250 Patienten. Ich arbeite 40 Stunden pro Woche, oft auch nachts und am Wochenende.

Name _____

② Ich bin Techniker bei VW – wir produzieren Autos. In Wolfsburg arbeiten 50 000 Menschen. Ich arbeite am Wochenende, aber ich habe zwei Tage frei: Montag und Dienstag.

Name _____

③ Ich bin Taxifahrer bei „Taxi-Zentral“. Ich fahre pro Jahr 40 000 Kilometer – und lese 45 Bücher. Ich warte viel und lese! Ich arbeite sechs Tage pro Woche. Am Montag habe ich frei.

Name _____

④ Ich bin Studentin. Ich bin von Montag bis Donnerstag an der Uni. Ich lerne am Freitag und am Sonntag, am Samstag habe ich frei. Ich studiere Architektur in Köln. Hier gibt es 670 Architekturstudenten – zu viele!

Name _____



1.22

b Unterstreichen Sie alle Zahlen im Text. Welche Zahl passt zu welchem Wort? Hören Sie und sprechen Sie nach.

neunhundertzwanzig 920

sechshundertsiebzig _____

fünzigtausend _____

fünfundvierzig _____

tausendzweihundertfünfzig _____

vierzigtausend _____

Zahlen ab 20

45

fünfundvierzig

c Arbeiten Sie zu zweit. Partner A sammelt Informationen aus Text 1 und 2, Partner B sammelt Informationen aus Text 3 und 4.

Name	Harun Arslan	Silke Jonas	Magda Donat	Fabian Höflinger
Beruf	Techniker			
Arbeitsplatz				„Taxi-Zentral“
Arbeitszeit			40 Stunden ...	
Freizeit		am Samstag		

d Welche Informationen fehlen? Fragen Sie Ihren Partner und schreiben Sie in die Tabelle.

Was ist Herr Arslan von Beruf?

Techniker.

Wo arbeitet er?

Wann hat er frei?

Wann arbeitet er?

8

a Pluralformen. Lesen Sie die Texte in Aufgabe 7a noch einmal. Notieren Sie den Plural von diesen Wörtern.

Singular	Plural	Singular	Plural
der Arzt	<u>die Ärzte</u>	die Stunde	_____
der Tag	_____	der Mensch	_____
das Buch	_____	der Patient	_____
der Kilometer	_____	das Auto	_____

Lernen Sie Singular und Plural immer zusammen.

b Welche Plural-Endungen gibt es? Markieren Sie.

Was sind Sie von Beruf?

9

a Berufe raten. Wie heißen diese Berufe? Ordnen Sie zu.

die Professorin • der Ingenieur • die Journalistin • der Architekt • der Boxer



Wortschatz
AB

b Kennen Sie noch andere „internationale“ Berufe? Sammeln Sie.

der DJ

die Fotografin

c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und machen Sie Notizen.

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?

Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?

- Ich bin Student/Studentin/...
- Ich arbeite am ...
- Ich arbeite am ... nicht.
- Ich habe am ... frei.

Marc: Ingenieur bei Firma ...

d Berichten Sie im Kurs.

Marc ist Ingenieur. Er arbeitet ...

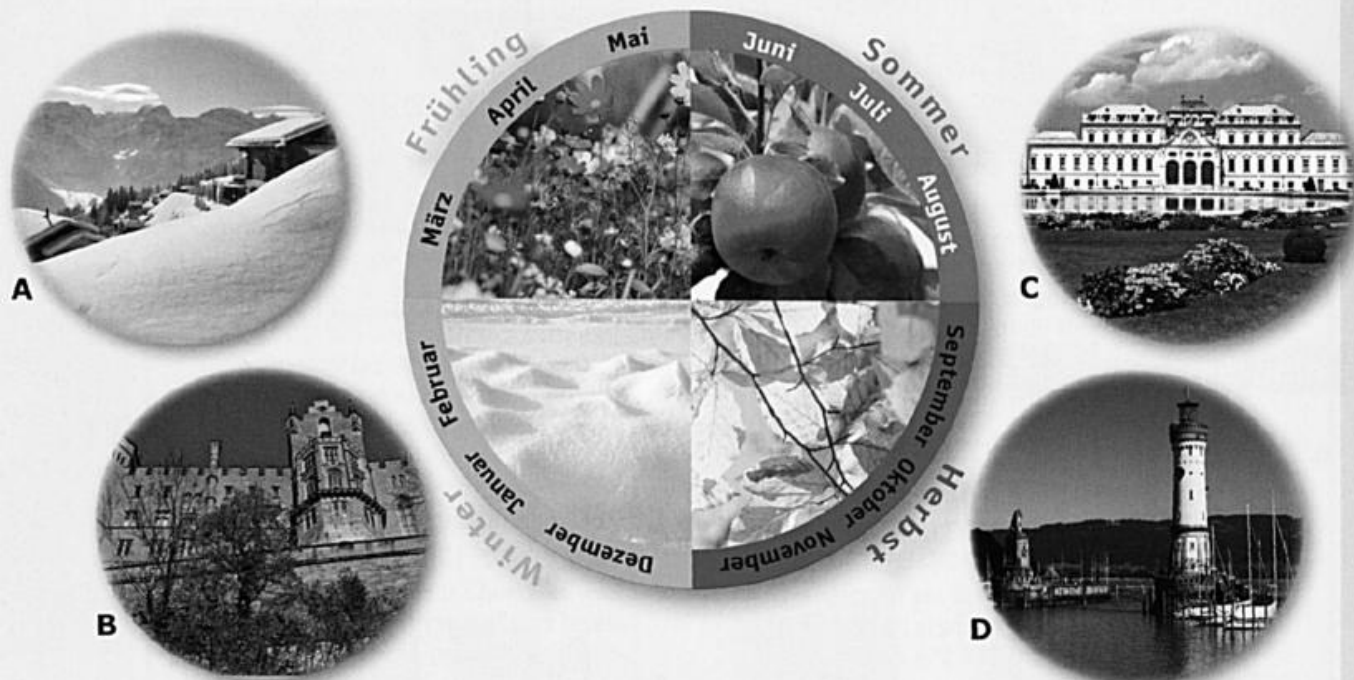
10

Mein Beruf. Schreiben Sie einen Text wie in Aufgabe 7a.

	sein	haben	arbeiten
ich	bin	habe	arbeite
du	bist	hast	arbeitest
er/es/sie	ist	hat	arbeitet
wir	sind	haben	arbeiten
ihr	seid	habt	arbeitet
sie	sind	haben	arbeiten
Sie	sind	haben	arbeiten

Jahreszeiten in D-A-CH

11 a Die Monate. Wie heißen die Monate in anderen Sprachen? Sammeln Sie im Kurs.



Januar/Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
january, janvar, ...					
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember

b Welches Foto passt zu welcher Jahreszeit? Ordnen Sie zu.

Foto A: _____ Foto C: _____

Foto B: _____ Foto D: _____



1.23-26

c Hören Sie die Texte. Was machen die Leute wann?

Was?

Wann?

Text 1: _____

Text 2: _____

Text 3: _____

Text 4: _____



d Arbeiten Sie zu zweit mit dem Wörterbuch: Was machen Sie im Frühling / im Sommer / im Herbst / im Winter? Machen Sie ein Plakat zu den Jahreszeiten. Schreiben Sie und malen Sie. Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.

Willkommen bei ...

12 a Persönliche Angaben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

Vorname • Name • Geburtsdatum •
Geburtsort • Adresse •
Telefonnummer • Handynummer

030-717123 • Miller • New York •
01.04.1988 • 0171-12085614 •
Goethestr. 7, 10711 Berlin • Jonathan

Vorname: Jonathan

b Sie registrieren sich bei einer Internetseite. Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Angaben.

Ein Formular ausfüllen
Sie verstehen nicht alles? Überlegen Sie: Was schreibt man in ein Profil (egal, in welcher Sprache)? Was schreibt man zuerst, was später? Kontrollieren Sie: Passt das auch zu diesem Formular?

Nachrichten 
0 Nachrichten [alle anzeigen](#)

Fotos 
0 Fotos [alle anzeigen](#)

Freunde 
0 Freunde [alle anzeigen](#)

Freunde online 
0 Freunde online

▼ Allgemein

Vorname

Nachname

weiblich – männlich

Geburtsdatum

E-Mail

Telefonnummer

Wohnort

Schule

Arbeit bei

Interessen

Lieblingsmusik

Lieblingofilm

c Hängen Sie Ihre Profile ohne Namen im Kursraum auf. Raten Sie: Wer ist das?

Der Film

13 a Die Verabredung. Sehen Sie Szene 4. Wer sagt was? Verbinden Sie.



- ___ Um sechs spiele ich Volleyball.
 ___ Aber morgen habe ich Zeit.
 1 Was machst du heute Abend? ___
 ___ Morgen ist Donnerstag, ja das geht.
 ___ Gehen wir ins Kino?
 ___ Heute Abend, tut mir leid, das geht nicht.

b Ordnen Sie den Dialog und nummerieren Sie die Sätze.
Sehen Sie Szene 4 noch einmal zur Kontrolle.

14 a Ihr Familienname? Sehen Sie Szene 5. Ergänzen Sie die Angaben auf Beas Personalbogen.



Personalbogen

Vorname: *Bea*

Familienname/Nachname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Handynummer: _____

E-Mail: _____

b Spielen Sie die Szene zu zweit.



Kurz und klar

über Hobbys sprechen

Was machen Sie gern? / Was machst du gern?
Hören Sie gern Musik? / Hörst du gern Musik?
Gehen Sie gern ins Kino? / Gehst du gern ins Kino?
Lesen Sie gern? / Liest du gern?

- Ich reise gern.
- Ja, sehr gern. Und Sie? / Und du?
- Nicht so gern. Und Sie? / Und du?
- Es geht so.

sich verabreden

Gehen wir ins Kino? - Ja, gern.
Wann gehen wir ins Kino? - Am Montag.

Am Montag? - Nein, das geht leider nicht.
Am Freitag? - Ja, super.

über Arbeit und Berufe sprechen

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?
Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?

- Ich bin Student/Studentin/...
- Ich arbeite am ...
- Ich habe am ... frei. / Ich arbeite am ... nicht.

Zahlen ab 20

21 einundzwanzig	30 dreißig	1000 (ein)tausend
22 zweiundzwanzig	40 vierzig	3000 dreitausend
23 dreiundzwanzig	50 fünfzig	4520 viertausendfünfhundertzwanzig
24 vierundzwanzig	60 sechzig	10000 zehntausend
25 fünfundzwanzig	70 siebzig	74300 vierundsiebzigttausenddreihundert
26 sechsundzwanzig	80 achtzig	100000 (ein)hunderttausend
27 siebenundzwanzig	90 neunzig	200000 zweihunderttausend
28 achtundzwanzig	100 (ein)hundert	500000 fünfhunderttausend
29 neunundzwanzig	200 zweihundert	1000000 eine Million

Grammatik

Verben und Personalpronomen

Personalpronomen	spielen	arbeiten	lesen	sein	haben
ich	spiele	arbeite	lese	bin	habe
du	spielst	arbeitest	liest	bist	hast
er/es/sie	spielt	arbeitet	liest	ist	hat
wir	spielen	arbeiten	lesen	sind	haben
ihr	spielt	arbeitet	lest	seid	habt
sie/Sie	spielen	arbeiten	lesen	sind	haben

Ja-/Nein-Frage

1 Gehen **2** wir ins Kino? - Ja. / Nein.

Artikel

maskulin	der Fußball
neutrum	das Hobby
feminin	die Stadt
Plural	die Bücher

Plural der Substantive

('') Ø	der Kilometer → die Kilometer
-(e)n	die Stunde → die Stunden / der Mensch → die Menschen
-('')e	der Tag → die Tage / der Arzt → die Ärzte
-('')er	das Buch → die Bücher
-s	das Auto → die Autos

Lernziele

Plätze und Gebäude benennen
Fragen zu Orten stellen
Texte einer Bildgeschichte zuordnen
Dinge erfragen
Verkehrsmittel benennen
nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben
Texte mit internationalen Wörtern verstehen
Artikel lernen
Grammatik
bestimmter Artikel *der, das, die*
unbestimmter Artikel *ein, ein, eine*
Negationsartikel *kein, kein, keine*
Imperativ mit *Sie*



Das Rathaus in Hamburg besuchen jedes Jahr mehr als 100 000 Menschen aus aller Welt. Es ist über 110 Jahre alt. Das Rathaus ist 111 Meter breit und der Turm in der Mitte ist 112 Meter hoch.

Der Markt ist über 220 Jahre alt. Hier kann man fast alles kaufen, nicht nur Fisch. Pro Jahr kommen 5 Millionen Besucher.

In der Stadt



2 Terminals, 60 Airlines und 125 Ziele auf der ganzen Welt, das ist der Hamburger Flughafen. Hier gibt es mehr als 60 Geschäfte und Restaurants.



der Hafen

12 000 Schiffe pro Jahr – das ist der Hamburger Hafen. Die Schiffe fahren in 900 Städte, in 175 Länder. Der Hafen liegt an der Elbe. Die Elbe ist ein großer Fluss. Bis zum Meer sind es circa 100 km.



Der Michel – eine Kirche – ist das Symbol von Hamburg. Hier ist Platz für 2 500 Menschen. Der Turm ist 132 m hoch. In 82 Metern Höhe (nach 453 Stufen) ist eine Plattform. Von hier kann man den Hafen sehen.



In 8 Stunden nach Warschau, in 6 Stunden nach München, in 4 Stunden nach Kopenhagen, in 2 Stunden nach Berlin. Jeden Tag fahren am Hamburger Bahnhof 720 Züge.

1

1.27

a Hamburg. Hören Sie. Welches Foto passt? Nummerieren Sie die Fotos.

b Was ist das? Schreiben Sie die passenden Wörter zu den Fotos.

der Bahnhof • der Flughafen • der Fischmarkt • die Kirche • das Rathaus • der Hafen

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

Hamburg

Rathaus: mehr als 100 000 Menschen jährlich, über _____ Jahre alt, Turm _____ Meter hoch

Flughafen: _____ Terminals und _____ Ziele auf der ganzen Welt

Fischmarkt: seit über _____ Jahren, jedes Jahr über _____ Besucher

Hafen: _____ Schiffe pro Jahr, fahren in _____ Länder

Kirche Michel: Platz für _____ Menschen, Turm _____ Meter hoch, Plattform nach _____ Stufen

Bahnhof: _____ Züge pro Tag



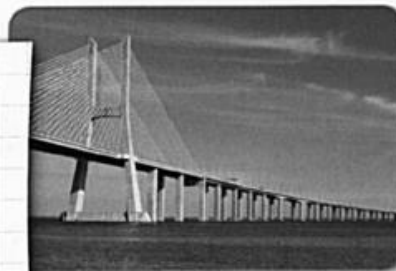
d Sammeln Sie Informationen und Zahlen über Ihre Stadt oder Ihren Ort. Bringen Sie auch Fotos mit.

Lissabon/Lisboa

Flughafen: 2 Terminals, über 13 000 000 Passagiere

Hafen: über 10 km lang, Platz für 1100 Schiffe

Ponte Vasco da Gama: über 17 km lang



Die Taxifahrt

2

1.28

a Der Weg zum Hotel. Hören Sie. Welche Orte nennt der Taxifahrer? Kreuzen Sie an.



	richtig	falsch
Bahnhof	☐	☐
Hafen	☐	☐
Fluss	☐	☐
Flughafen	☐	☐
Rathaus	☐	☐
Kirche	☐	☐

b Lesen Sie den Dialog. Kontrollieren Sie Ihre Antworten in 2a.

- ◆ Guten Tag. Fahren Sie mich zum Hotel Michel bitte.
- ◆ Moin. Hotel Michel, okay. Kennen Sie Hamburg?
- ◆ Nein.
- ◆ Aha. Na, das ist also der Bahnhof.
Er ist über 100 Jahre alt.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Und das hier ist die Kunsthalle.
Das ist ein großes Museum.
- ◆ Interessant. Und wie heißt der See?
- ◆ Das? Das hier ist kein See, das ist ein Fluss:
Der Fluss heißt Alster.
- ◆ Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?
- ◆ Nein, das ist das Rathaus.
- ◆ Ah ja.
- ◆ Aber das ist eine Kirche. Das ist die Michaeliskirche.
Wir sagen „der Michel“.
- Da vorne ist die Winckler Straße. Da ist das Hotel.
- ◆ Ah, sehr schön.

1.29

Gut gesagt: grüßen
So sagt man auch für
„Guten Tag!“ in Deutschland,
Österreich und der Schweiz:



c der, das oder die? Suchen Sie in 2b und ergänzen Sie.

maskulin	<u>der</u>	Bahnhof,	_____	Fluss
neutrum	_____	Rathaus,	_____	Hotel
feminin	_____	Kirche,	_____	Straße

3.6

3

Artikel. Sammeln Sie Substantive aus den Kapiteln 1 bis 3.
Bilden Sie drei Gruppen: Gruppe *der*, Gruppe *das*, Gruppe *die*.
Eine Person nennt ein Substantiv, die Gruppe mit dem passenden Artikel steht auf und sagt den Artikel.



4 a ein, ein, eine oder der, das, die? Vergleichen Sie die Sätze und ergänzen Sie.



unbestimmter Artikel



maskulin
neutrum
feminin
Plural

Das ist ein Bahnhof.
Das ist ein Hotel.
Das ist eine Straße.
Das sind ■ Schiffe.
neu / nicht bekannt

bestimmter Artikel

Das ist der Bahnhof von Hamburg.
 Hotel heißt Wagner.
 Straße heißt Müllerstraße.
 Schiffe sind im Hafen.
bekannt

b Was ist das?

1.  ♦ Ist das ein Hotel?

♦ Ja, Hotel heißt Wagner.

2.  ♦ Ist das Fluss?

♦ Ja,

3.  ♦ Ist das Kirche?

♦ Ja,

4.  ♦ Sind das Fotos?

♦ Ja,
sind von Hamburg.

c Ergänzen Sie. Lesen Sie den Dialog zu zweit.

- Was ist das? Ist das ein Hotel? – Ja. Das ist Hotel Hafenstraße.
- Und was ist das, ist das See? – Nein, das ist Fluss. Fluss heißt Alster.

d Schreiben Sie eigene Dialoge wie in Aufgabe 4c und spielen Sie.

5

a Vokale. Lang oder kurz? Hören Sie die Wörter und markieren Sie für lang und für kurz.

- a oder ä: Name – Hafen – hallo – danke – malen – Sprache
e oder ë: lesen – lernen – sprechen – gern
i oder ï: Sie – sind – singen – wie – bist – buchstabieren
o oder ö: wohnen – Morgen – kommen – Montag – Foto
u oder ü: Fluss – gut – Fußball – Russland – Beruf

b Hören Sie noch einmal. Langer Vokal: kreisen Sie die Arme. Kurzer Vokal: klopfen Sie auf den Tisch.

Kein Glück?!

- 6 a Eine Bildgeschichte.
Sammeln Sie Wörter
an der Tafel.

3



1



2



4



5



6

Wortschatz
AB

- b Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

— Oh, nein!
Keine Fahrkarte?!

— Wo ist der Weg? Links,
geradeaus oder rechts? Hilfe!

— Heute kein Test!
So ein Glück!

— Ach nee, kein Bus.
Also schnell zur U-Bahn!

1 — O je, kein Fahrrad!
Schnell, da ist ein Bus!

— Ich gehe zu Fuß.
Jetzt aber schnell!



- c Ist das ...? Antworten Sie.

1.



◆ Ist das ein Bus?

◆ Nein, das ist kein Bus, das ist eine U-Bahn.

2.



◆ Ist das ein Auto?

◆ Nein, das ist _____

3.



◆ Ist das ein Hafen?

◆ Nein, _____

4.



◆ Ist das eine Kirche?

◆ Nein, _____

5.



◆ Sind das Seen?

◆ Nein, _____

Negationsartikel: kein, kein, keine

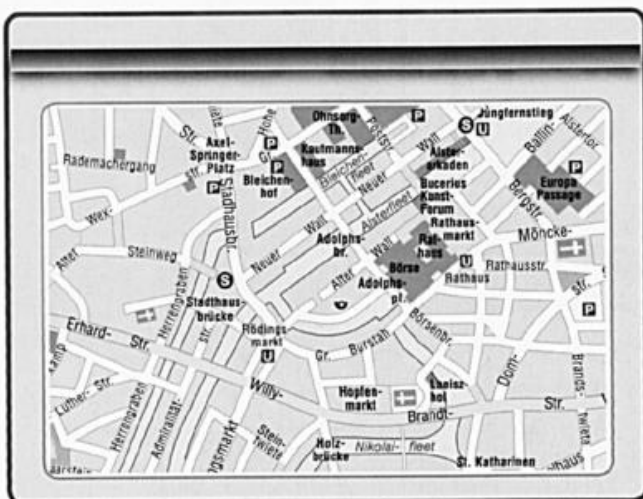
maskulin	der	ein/kein Bus
neutrum	das	ein/kein Hotel
feminin	die	eine/keine U-Bahn
Plural	die	/keine Autos

Links, rechts, geradeaus

7

1.31

- a Die Wegbeschreibung. Hören Sie. Wo sind die Personen? Was sucht der Mann? Markieren Sie im Plan.



Entschuldigung, ich habe eine Frage.

Wo ist ...?

- Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann ...

Da ist ...

Also hier rechts und dann ...?

- Ja.

Vielen Dank.

- Bitte, gern.

← links
↑ geradeaus
→ rechts

1.31

- b Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie den Weg in den Plan.

8

Nach dem Weg fragen. Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für den Start, das zweite Mal für das Ziel.

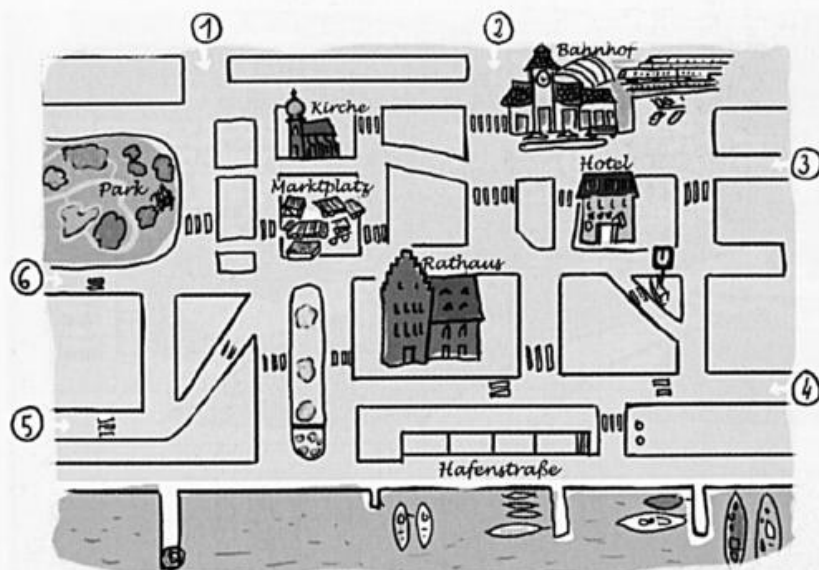
Start	①	②	③	④	⑤	⑥
Ziel	Hotel	Bahnhof	Hafenstraße	Park	U-Bahn	Markt

Beispiel: und : Startpunkt ② → Park

Entschuldigung. Wo ist der Park?

Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Park.

Vielen Dank!



Imperativ mit Sie

gehen → Gehen Sie links!
fahren → Fahren Sie rechts!

Events in Hamburg

1



2



3

9 a Theater – Musik – Film. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Fotos zu.

Hamburger Theater-Festival 12.–18. Okt.

In Hamburg spielen das Wiener Burgtheater und drei große Berliner Bühnen zusammen: das Deutsche Theater, das Maxim Gorki Theater und das Berliner Ensemble. Fritzi Haberlandt und Klaus-Maria Brandauer sind die Stars. Tickets: Thalia-Theater und Hamburger Schauspielhaus, ab 12,50 Euro. www.hamburgertheaterfestival.de

Jeans-Konzert der Hamburger Symphoniker 27. Okt.

Klassik mal anders: Beim Jeans-Konzert kombiniert das Orchester Leoš Janáčeks Sinfonien mit klassischem Rock. Dresscode? Nein, danke. Alles ist okay – von der Jeans bis zum Cocktailkleid. Laeiszhalle, 19.30 Uhr, ab 10 Euro. www.elbphilharmonie.de

Filmfest Hamburg 24.9.–3.10.

Dieses Jahr heißt das Motto des Hamburger Filmfestes: „Metropolen“. Es gibt zwölf Filme über das Leben in modernen Großstädten. Eröffnung mit dem Film „Soul Kitchen“ von Fatih Akin. www.filmfest-hamburg.de

b Welche Wörter sind in Ihrer Sprache oder in anderen Sprachen ähnlich? Markieren Sie.

c Notieren Sie das deutsche Wort. Schreiben Sie das Wort auch in Ihrer Sprache. Hören Sie die deutschen Wörter.

1.32

Englisch	Französisch	Deutsch	Ihre Sprache
the festival	le festival		
the star	la star		
the concert	le concert		
the orchestra	l'orchestre		
the film	le film		
the motto	la devise		
metropolis	la métropole		

d Welche anderen internationalen Wörter finden Sie im Text?

Artikel lernen

10 a Wörterbücher. Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel? Markieren Sie.

Schiff *das*; -(e)s, -e; ein großes Fahrzeug für das Wasser, auf dem Menschen od. Waren transportiert werden

Bus *der*; -ses, -se; ein langes u. großes Fahrzeug mit vielen Sitzplätzen, in dem Fahrgäste befördert werden ≈ Omnibus, Autobus

r Arzt ; "e

Schule ['fu:lə] f school

Stadt f <~; ~"e> ciudad

Meer n mare m

b Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.

der (maskulin)	das (neutrum)	die (feminin)

11 Das Artikel-Bild. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel in die Zeichnung.

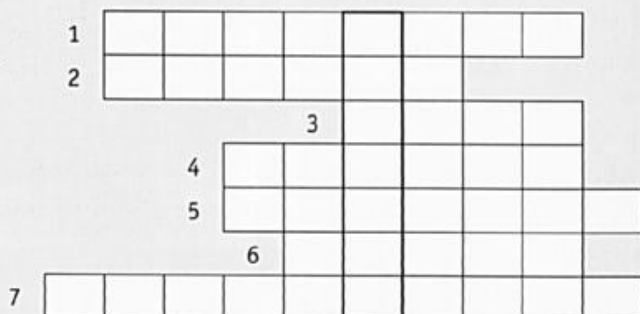


Merken Sie sich die Artikel mit Hilfe von Farben:
der = blau, das = grün, die = rot

Der Film

12 a Die Autofahrt. Sehen Sie die Bilder in 12b an. Kennen Sie die Stadt? Welche Stadt ist das? Das Rätsel gibt die Antwort.

- 1 September, Oktober, ...
- 2 „Auf Wiedersehen!“ – Wie sagen Sie noch?
- 3 Wie heißen Sie? – Mein ... ist Martin.
- 4 Ich lese gern ... (Plural)
- 5 Hier fahren Züge.
- 6 Architekt ist ein ...
- 7 Samstag und Sonntag



b Sehen Sie Szene 6. Welche Überschrift passt zu welchem Bild? Notieren Sie die Nummer. Zwei Überschriften passen nicht.



- die Theatinerkirche _____ der Hauptbahnhof _____ der Viktualienmarkt _____
 das Museum: Haus der Kunst _____ der Marienplatz _____ der Karlsplatz/Stachus _____

13 a Claudia Berg in der Arbeit. Sehen Sie Szene 7 ohne Ton. Wo arbeitet Frau Berg? Kreuzen Sie an.



- ☐ Im Hotel.
☐ Im Restaurant.
☐ Im Theater.
☐ Im Büro.

b Sehen Sie jetzt Szene 7 mit Ton. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.



- | | | | |
|--|--|---|--|
| 1. Der Mann ... | 2. Was sucht der Mann? | 3. Wie fährt der Mann zur Muffathalle? | 4. Welcher Weg ist richtig? Haltestelle Am Gasteig, dann 200 Meter ... |
| ☐ ist neu im Hotel. | ☐ Ein Taxi. | ☐ Mit dem Taxi. | ☐ rechts, dann geradeaus. |
| ☐ wohnt schon drei Tage im Hotel. | ☐ Ein Restaurant. | ☐ Mit der Straßenbahn. | ☐ geradeaus, dann rechts. |
| ☐ kennt München gut. | ☐ Ein Konzert, Kino oder Theater. | ☐ Mit dem Bus. | ☐ links, dann rechts. |

c Recherchieren Sie: Was ist die Muffathalle? Welche Termine gibt es? Was finden Sie interessant? Notieren Sie drei Termine.



Kurz und klar

Fragen zu Orten stellen und antworten

- Was ist das? – Das ist der Hafen / ...
 Ist das ein Markt? – Ja. / Ja, das ist der Fischmarkt / ...
 Ist das ein Hotel? – Nein, das ist das Rathaus / ...
 Ist das eine Kirche? – Ja. / Ja, das ist die Michaelskirche / ...

Dinge erfragen

- Ist das ein Bus / ein Auto / eine U-Bahn? – Ja, das ist ein ... / eine ...
 – Nein, das ist kein ... / keine ...

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

- Entschuldigung, ich habe eine Frage. – Ja gern.
 (Entschuldigung). Wo ist ...? – Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus
 und dann ... Da ist ...
 Also hier rechts und dann ...? – Ja.
 Vielen Dank. – Bitte, gern.

Grammatik

Unbestimmter Artikel und bestimmter Artikel

	ein, ein, eine	der, das, die
maskulin	Das ist ein Bahnhof.	Das ist der Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist ein Hotel.	Das Hotel heißt „Wagner“.
feminin	Das ist eine Straße.	Die Straße heißt „Müllerstraße“.
Plural	Das sind ■ Schiffe.	Die Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	bekannt

Negationsartikel

kein, kein, keine
Das ist kein Bahnhof.
Das ist kein Hotel.
Das ist keine Straße.
Das sind keine Schiffe.

Imperativ mit Sie

gehen	Gehen	Sie	links.
fahren	Fahren	Sie	rechts.

Unregelmäßige Verben

	fahren	geben	lesen	sprechen
ich	fahre	gebe	lese	spreche
du	fährst	gibst	liest	sprichst
er/es/sie	fährt	gibt	liest	spricht
wir	fahren	geben	lesen	sprechen
ihr	fahrt	gebt	lest	sprecht
sie	fahren	geben	lesen	sprechen
Sie	fahren	geben	lesen	sprechen



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
 +38 050 930 0743
 serhiy.serdyuk@yahoo.com

1 Plattform

Wiederholungsspiel

1 Spielen Sie zu dritt oder zu viert.



Würfeln Sie.

Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Der nächste Spieler würfelt.

Falsch? → Gehen Sie ein Feld zurück.



Würfeln Sie noch einmal.



Das ist Fiona Forlan.
Sie kommt aus Berlin.



Stellen Sie einen Mitspieler vor.



Was sagen die Personen?

Sagen Sie „Am Montag“ als Frage (?) und als Aussagesatz (.).

Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.
25, 26, ..., 28, 29, ...,
31, 32, ..., 34, 35, ...

@
Sagen Sie Ihre E-Mail-Adresse.

a A	b B	c C
n N	o O	p P
ä Ä	ö Ö	

Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen.



Was macht Eva gern?
Was nicht?
☺ Musik hören
☹ schwimmen
Eva ...



Felix Giehse

Berlin-Führungen
auf Deutsch, Französisch und
Russisch
Eschenstraße 13a - 12161 Berlin

Stellen Sie die Person vor.
Wie heißt sie?
Wo wohnt sie? Welche
Sprache spricht sie?



Was macht Boris?



Ergänzen Sie:
Ben ... super.



Fragen Sie Ihren
Partner / Ihre Partnerin:
... Sie/du gern?

Lang oder kurz?
Sprechen Sie:
Hafen – Hallo!
wohnen – kommen
bist – sind

Montag Monday Lundi	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Mercredi
Montag, Di..., ...		

Wie heißen die Wochentage?



Ergänzen Sie **lesen**:
Betty ... gern.
Hannes ... nicht gern.
Und Sie? ... Sie gern?



Ergänzen Sie: Herr Höfinger
ist ... Er ... pro Jahr
40000 Kilometer.

Sprechen Sie
3-mal schnell:
Am Montag kommt
Olaf nach Oslo.

Nennen Sie den Plural:
der Arzt, 3 ...
der Tag, 4 ...
das Buch, 45 ...

MAI	JUNI
1 So Muttertag	1 Mi
2 Mo	2 Do Chr. Himmelfahrt
3 Di	3 Fr
4 Mi	4 Sa
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	

Ergänzen Sie die
Monate.
Januar, ..., März, ...,
Mai, Juni, ..., August,
..., Oktober, ..., ...



Lesen Sie und
ergänzen Sie:
Die Elbe ist ... in Ham-
burg. Im Hamburger
Hafen gibt es viele ...



Das ist der ... von
Hamburg. Jeden
Tag fahren 700 ...

Antworten Sie.
♦ Entschuldigung,
wo ist das Hotel
Alster?
♦ ↗ ↖ ...

Ergänzen Sie
die Artikel:
... See, ... Stadt,
... Rathaus



Antworten Sie.
♦ Was ist das?
♦ Das sind ...

Antworten Sie.
♦ Ist das ein Theater?
♦ Nein, das ist ...
Theater, das ist ...



Welche Sprachen
spricht man in ...
Polen? Spanien?
China? USA?

Ergänzen Sie **ich, du, ...**:
... sprichst, ... heiße,
... ist, ... kommen

Nennen Sie vier
Berufe.

Welche Sprachen
sprechen Sie?



Wie heißen die
Verkehrsmittel?
Nennen Sie auch
die Artikel.



Antworten Sie.
♦ Ist das ein Museum?
♦ Nein, das ...
♦ Sind das E-Mails?
♦ ...

Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi
9.00 Arzt 11.00 Deutschtest 15.00 Fußball	

Haben Sie am
Mittwoch Zeit?
♦ ...

Ziel

1 Plattform

Mit Buchstaben spielen

2 Mein Buchstabe. Ein Spieler notiert auf einem Zettel einen Buchstaben. Die anderen nennen Wörter. Der Lehrer schreibt die Wörter an die Tafel.

Ist der Buchstabe im Wort? Der Spieler ruft „Ja!“. Ist der Buchstabe nicht im Wort? Der Spieler ruft „Nein!“. Wer findet den Buchstaben?



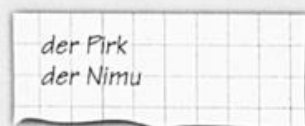
3 a Spiel mit Vokalen. Welche Vokale fehlen? Schreiben Sie die Wörter.

N ... M ... der Name	H ... R ... N hören	L ... N D _____	W ... C H ... _____	L ... S ... N _____
K ... N ... _____	G ... H ... N _____	H ... T ... L _____	T ... X ... _____	C H ... T T ... N _____
M ... N T ... G _____	F ... T ... _____	M _____	K ... C H ... N _____	H ... F ... N _____

b Der Vokal ist falsch. Wie heißt das Wort richtig?

- | | | | |
|----------------|----------------|---------------|-------|
| 1. der Wog | <u>der Weg</u> | 5. der Bas | _____ |
| 2. das Jjhr | _____ | 6. das Boch | _____ |
| 3. das Lund | _____ | 7. das Hatil | _____ |
| 4. der Bohnhef | _____ | 8. die A-Behn | _____ |

c Schreiben Sie Wörter wie in 3b. Die anderen raten.



der Park



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+38 050 930 0743
serhiy.serdyuk@yahoo.com

Personen-Memory

- 4 a Welche Personen haben den gleichen Beruf? Finden Sie die Paare.**

Christoph Waltz ist aus Österreich und in Hollywood populär – er hat auch schon einen Oscar. Er ist Theater- und Filmschauspieler und lebt in Berlin und London.



Marcus H. Rosenmüller kommt aus Bayern und macht (bayerische) Filme für Kino und Fernsehen. Populär ist er aber in ganz Deutschland. Seine Filme sind meistens lustig.



Anke Engelke hat viele Talente: Sie singt, ist Schauspielerin und Komikerin – und spricht Marge Simpson auf Deutsch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



Magdalena Neuner hat zu Hause über 20 Goldmedaillen. Sie ist Biathletin und liebt Sport, Musik und – stricken.



Caroline Link hat einen Oscar – für den Film „Nirgendwo in Afrika“. Ihr Mann Dominik Graf ist auch Regisseur. Sie leben in München.



Mario Barth ist Berliner und Komiker. Er hat eine TV-Show und macht Tourneen in Deutschland. Er ist sehr bekannt.



Er spielt rechts – und das perfekt. Roger Federer ist Tennisspieler und gewinnt viele Turniere. Er wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.



Birgit Minichmayr ist ein neuer Star aus Österreich. Sie spielt im Film und am Burgtheater in Wien. Sie lebt in Wien und in Berlin.



- b Welche bekannten Deutschen, Österreicher oder Schweizer kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.**

- c Wählen Sie eine Person aus b. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Bringen Sie auch ein Foto mit. Machen Sie im Kursraum eine Galerie.**

Sebastian Vettel ist Formel-1-Fahrer. Er ist Weltmeister und sehr berühmt. Er lebt ...

Frühstück

Lernziele

über Essen sprechen
einen Einkauf planen
Gespräche beim Einkauf führen
Gespräche beim Essen führen
mit W-Fragen Texte verstehen
Wörter ordnen und lernen

Grammatik
Positionen im Satz
Akkusativ
Verben mit Akkusativ

die Banane

der Tee

das Müsli

der/das Joghurt

die Butter

das Salz

das Brötchen

der Orangensaft

die Milch

das Ei

der Käse

die Marmelade



Guten Appetit!

Mittagessen

das Wasser

die/das Cola

der Apfelsaft

das Fleisch

der Salat

die Kartoffeln

das Gemüse



1



Wortschatz
A8

a Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch? Verbinden Sie.

b Welche Wörter sind in Ihrer Muttersprache ähnlich? Sammeln Sie im Kurs.

Deutsch	Russisch	Finnisch	Englisch	Spanisch	Türkisch	Ihre Sprache
die Banane	banan	banaani	the banana	el plátano el banano	muz	
die Tomate	pomidor	tomaati	the tomato	el tomate	domates	

Kaffee und Kuchen



der/das Keks

der Zucker

der Kaffee

der Kuchen

die Sahne

die Schokolade

Abendessen



die Tomate

das Brot

die Wurst

der Schinken

die Gurke

der Salat

die Suppe

das Wasser

2

1.33

a Beim Einkaufen. Hören Sie die Gespräche. Wo sind die Personen?



die Bäckerei
Gespräch _____



der Markt
Gespräch _____



die Metzgerei
Gespräch _____



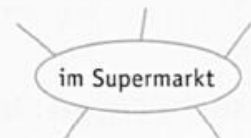
der Supermarkt
Gespräch _____

1.33

b Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|--|
| ☐ der Schinken | ☐ der Käse | ☐ die Orange | ☐ der Kuchen | ☐ der Fisch | ☐ die Banane |
| ☐ das Fleisch | ☐ das Brot | ☐ die Wurst | ☐ das Brötchen | ☐ der Apfel | ☐ die Kartoffel |

c Wo kaufen Sie die Lebensmittel aus Aufgabe 2b?



Frühstück, Mittagessen, Abendessen

3 Ein Apfel, zwei Äpfel. Was essen Tim und Tom? Erzählen Sie.



Eier • Brötchen • Kekse • Ei • Brötchen •
Bananen • Apfel • Kiwi • Äpfel •
Kiwis • Keks • Banane

Tim isst ein Ei, Tom isst drei Eier.

4 a Eine Umfrage: „Was essen Sie?“. Arbeiten Sie zu dritt. Jeder liest einen Text und macht Notizen.

WAS ESSEN SIE?



Familie Hepp

Wir frühstücken zusammen. Mein Mann und ich essen Brot mit Käse oder Wurst, Anna isst Müsli mit Milch. Mittags essen Anna und ich warm. Oft essen wir Nudeln oder eine Suppe. Nikolaj isst in der Arbeit nur ein Brötchen. Abends um sieben essen wir dann alle zusammen: Fisch oder Fleisch mit Gemüse und Reis oder Kartoffeln. Wir trinken gern Saft und Wasser.

Zum Frühstück esse ich zwei Brötchen mit Butter, Käse und Wurst. Am Wochenende frühstücke ich nicht – ich schlafe lang. Am Mittag kaufe ich einen Döner oder eine Pizza, ich habe nur wenig Zeit. Am Abend koche ich oft Fisch, manchmal mache ich auch Sushi. Ich finde asiatisches Essen toll!



Lars Baumeister



Sabine Olt

Zum Frühstück esse ich nur Obst: Äpfel, Birnen oder Kiwis. Obst schmeckt gut und ist gesund. Das finde ich wichtig! Am Vormittag esse ich dann ein Stück Kuchen. Aber mittags esse ich nichts. Abends esse ich gern Brot, Salat oder eine Suppe. Und Kaffee trinke ich immer viel, den ganzen Tag. Kaffee mit Zucker, ohne Zucker geht es nicht!

	morgens	mittags	abends
Familie Hepp	Brot mit Käse oder ...	Nudeln, ...	...

Positionen im Satz

Anna isst morgens Müsli.
Morgens isst Anna Müsli.

b Was essen und trinken die Personen? Erzählen Sie.

Morgens isst Anna ...

Anna und Maria essen mittags ...

c Was essen Sie zum Frühstück, Mittagessen und Abendessen?

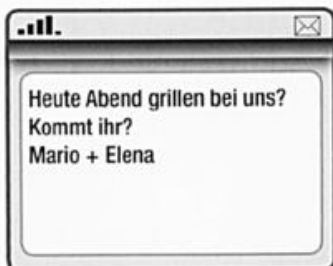
Machen Sie ein Partnerinterview. Schreiben Sie dann einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin. Er/Sie kontrolliert den Text.

5 Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe macht ein Poster zu einer Mahlzeit.



Die Grillparty

6 a Die Einladung. Lesen Sie die SMS. Welche Antwort passt?



- A Danke für die Einladung. Morgen haben wir keine Zeit. Aber vielleicht am Wochenende?
 B Gern. Wir kommen und bringen das Fleisch mit. Bis später!
 C Wo seid ihr? Wir warten schon – das Essen ist gleich fertig.

b Mario und Elena planen das Abendessen. Hören Sie und lesen Sie das Telefongespräch. Ergänzen Sie die Einkaufszettel.

- ◆ Wir machen den Salat und kaufen die Getränke und
- Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
- ◆ Okay. Was brauchen wir denn noch für den Salat? Haben wir alles?
- ◆ Moment ... Karotten, Salz und Essig haben wir. Wir brauchen Tomaten, Oliven, Öl, eine Gurke und Getränke. Ach, und ein Stück Käse! Wir haben keinen Käse mehr.
- ◆ Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe das Öl, die Tomaten, die Gurke und die Oliven. Und ein Brot nehme ich auch mit.
- ◆ Prima. Ich kaufe den Käse und die Getränke im Supermarkt.
- ◆ ...



Käse

Öl

c Was machen Mario und Elena nach dem Einkauf?

d Akkusativ. Unterstreichen Sie die Artikel in Aufgabe b. Ergänzen Sie die Tabelle.

Nominativ

Der Käse ist gut.

Das Brot ist teuer.

Die Gurke ist billig.

Die Tomaten sind gut.

Ich kaufe den Käse.

Sie kauft das Brot.

Ich kaufe die Gurke.

Ich kaufe die Tomaten.

Akkusativ

den / einen / _____ Käse

_____ / _____ / **kein** Brot

_____ / _____ / **keine** Gurke

_____ / ☒ / **keine** Tomaten

7 Zusammen kochen. Arbeiten Sie zu viert. Was kochen Sie? Planen Sie den Einkauf.

- Was brauchen Sie für das Essen? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.
- Wer kauft was? Wer kocht?

Verben mit Akkusativ

	brauchen	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
Wir	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	die Getränke.



Германия - учеба в ВУЗе
vk.com/mitostcom

ferienjobzav.com
 +49 174 275 6642
 Skype: serdyuk-s

Einkaufen im Supermarkt

8



1.35

Wortschatz
AB

a Entschuldigung, was kostet das? Hören Sie und lesen Sie.
Welches Bild passt zu welchem Dialog?

1. ♦ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
♦ Ja, Moment – hier bitte.
♦ Danke.

Bild _____



2. ♦ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
♦ 99 Cent.
♦ Und wie viel kostet der Orangensaft?
♦ 1,09 Euro.

Bild _____



3. ♦ Wer kommt dran?
♦ Ich, bitte.
♦ Was möchten Sie?
♦ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
♦ Sonst noch etwas?
♦ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
♦ Ist das alles?
♦ Ja, danke.

Bild _____



4. ♦ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
♦ Dort rechts.
♦ Danke.

Bild _____

5. ♦ Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
♦ Hier bitte. Die kostet 15 Cent.
Das macht dann 18,65 Euro.
Brauchen Sie den Kassenzettel?
♦ Ja, bitte.

Bild _____



4.9



b Variieren Sie die Dialoge aus 8a.

Entschuldigung, was kostet die Limonade?

88 Cent.

9



1.36

a Umlaute ä – ö – ü. Hören Sie und sprechen Sie nach.

Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen

Ich esse viel Gemüse. – Wir frühstücken zusammen. – Wir brauchen Öl. – Ich kaufe Käse.



1.37

b Hören Sie ein Wort mit Umlaut? Stehen Sie schnell auf. Sprechen Sie dann die Wörter nach.

Schmeckt's?

10 a Das Essen. Hören Sie und lesen Sie. Welches Foto passt zu welchem Dialog?

1.38



- 1 _____
- ◆ Guten Appetit!
 - ◆ Danke, gleichfalls!
 - ... Mmh, das Fleisch ist gut!
 - ◇ Ja, das Fleisch schmeckt sehr gut.

- 3 _____
- ◆ Möchtet ihr noch ein Würstchen?
 - ◆ Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
 - ◆ Und du, Mario?
 - ◇ Nein, danke, ich bin satt.

- 2 _____
- ◆ Möchtest du Salat?
 - ◆ Nein, danke. Ich esse keine Tomaten.



1.39

Gut gesagt: Prost!



Prost!
Zum Wohl!



Guten Appetit!



Mahlzeit!

b Spielen Sie Dialoge.

- | | |
|-------------------------|---|
| Guten Appetit! | - Danke, gleichfalls! |
| Möchtest du (noch) ...? | - Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut. |
| Möchtet ihr (noch) ...? | - Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker. |
| | - Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine ... |
| | - Nein, danke. Ich bin satt. |

11 a Ich mag keinen Fisch. Hören Sie und ergänzen Sie.

1.40-42

1. Der Mann mag keinen _____.
2. Die Frau trinkt gern _____.
3. Die Frau isst gern _____.

b Was essen und trinken Sie gern? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und berichten Sie.

- | | | |
|------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| ? | 😊 | ☹️ |
| Essen/Trinken Sie gern ...? | - Ja, sehr gern. | - Nein, nicht so gern. |
| Isst/Trinkst du gern ...? | | |
| Mögen Sie / Magst du ...? | | |
| Was essen Sie / isst du gern? | - Ich esse/trinke gern ... | - Ich esse/trinke nicht gern ... |
| Was trinken Sie / trinkst du gern? | - Ich mag ... (sehr) gern. | - Ich mag keinen/kein/keine ... |

mögen
ich mag
du magst
er/es/sie mag
Sie mögen

Berufe rund ums Essen

12 Koch am Bodensee. Lesen Sie den Text und die Fragen. Markieren Sie die Informationen im Text und beantworten Sie dann die Fragen.

Wichtige Informationen in Texten verstehen

W-Fragen helfen:

Wer? Was? Wann? Wo? Wie?

Koch

Landwirt

Bäcker

Kellner

Hotelfachfrau



Max Schmidt und sein Chef planen zusammen das Essen für die Woche. Dann geht er auf den Markt. Er kauft Tomaten, Champignons und Salat. Kartoffeln und Zwiebeln braucht er auch. Dann kauft er noch frischen Fisch. Max Schmidt arbeitet seit zwei Jahren als Koch in dem kleinen Restaurant „Esszimmer“ in der Altstadt von Konstanz. Da gibt es jeden Tag ein anderes Fischgericht: Fische frisch aus dem Bodensee.



Ich arbeite gern in einem kleinen Team und die Kollegen sind sehr nett. Kochen ist auch sehr kreativ – das macht viel Spaß. Ich probiere gerne neue Gerichte aus. Oft haben wir viele Gäste. Das ist dann echt stressig! Und die Arbeitszeiten sind nicht toll. Ich arbeite normalerweise von 6 bis 15 Uhr oder von 13 bis 22 Uhr. Am Wochenende muss ich am Abend oft noch länger arbeiten. Das ist natürlich nicht so schön. Ich habe nicht viel Freizeit und wenig Zeit für meine Freunde.“



Zurück im Restaurant wäscht, schält und schneidet er das Gemüse. Der Chef bereitet den Fisch zu. Paula, eine Kollegin, macht das Dessert. Max mag seine Arbeit. Er sagt: „Kochen ist mein Beruf, aber auch mein Hobby.“

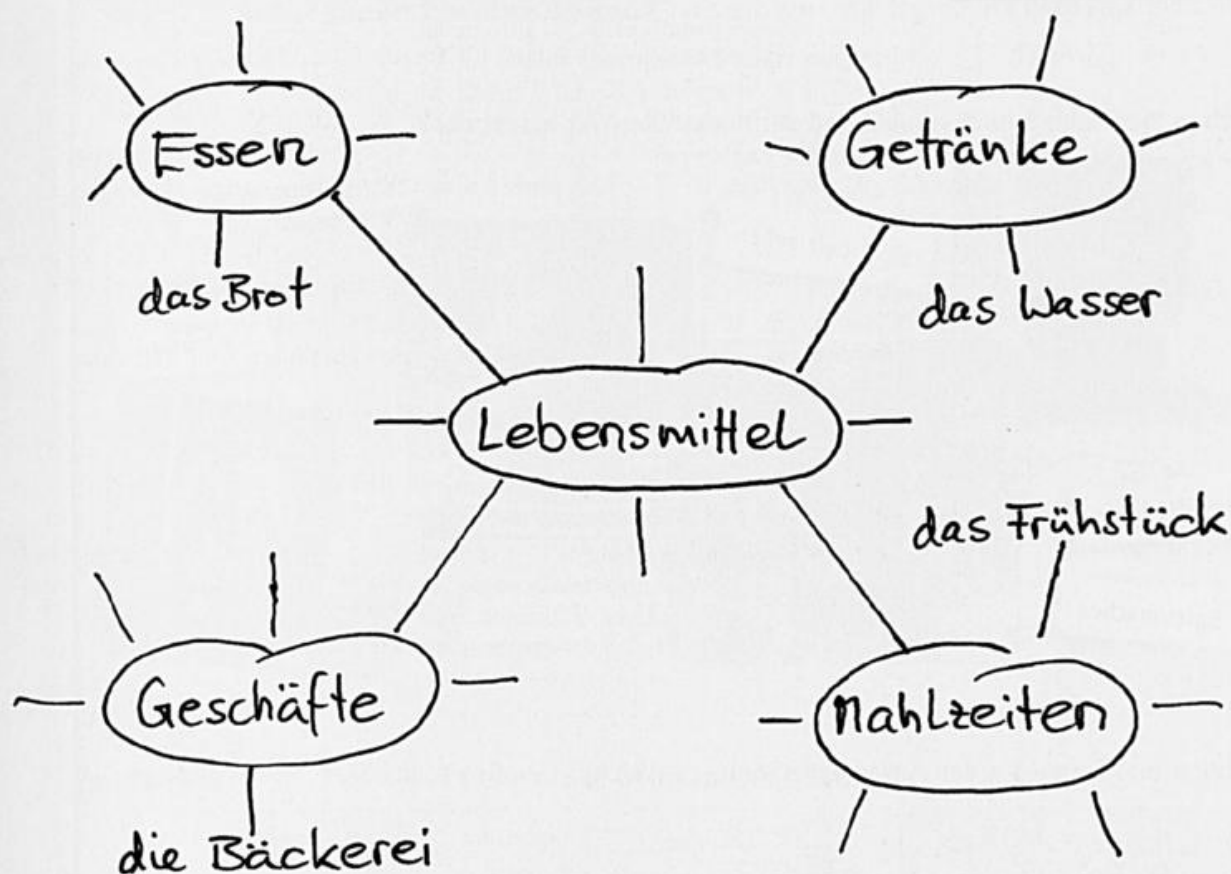
Wo arbeitet Max Schmidt?
Was macht er auf dem Markt?
Was macht er im Restaurant?
Wie findet er seinen Beruf?
Wann arbeitet er?

1. Wo? Restaurant „Esszimmer“ in ...

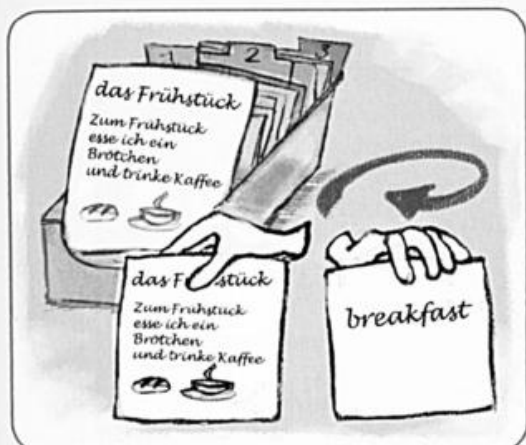
Wörter lernen

13 a Eine Mindmap machen. Arbeiten Sie in Gruppen und machen Sie Plakate.

Mindmap
Lernen Sie Wörter in thematischen Gruppen.



b Wörter wiederholen. Sehen Sie sich das Beispiel an und machen Sie Karteikarten für die neuen Wörter aus Kapitel 4.



Lernen mit Karteikarten

1. Schreiben Sie die Wörter auf Karten.
2. Legen Sie die Karten in Fach 1.
3. Nehmen Sie eine Karte und übersetzen Sie das Wort.
4. Das Wort ist richtig und einfach → Karte in Fach 3.
Das Wort ist richtig, aber schwer → Karte in Fach 2.
Das Wort ist nicht richtig → Karte bleibt in Fach 1.
5. Die Wörter in Fach 1 wiederholen Sie sehr oft,
in Fach 2 oft, in Fach 3 manchmal.

Der Film

- 14 a** Frühstück bei den Bergs. Sehen Sie Szene 8. Was essen und trinken Claudia, Martin und Ella? Notieren Sie.



Tee, ...



- b** Worüber sprechen die Bergs? Kreuzen Sie an.

☒ Abend ☐ Arbeit ☐ Wochenende ☐ einkaufen ☐ Sport ☐ Essen ☐ Grillparty



- c** Sehen Sie Szene 8 noch einmal und verbinden Sie. Wer macht das?



zur Arbeit gehen



eine SMS lesen

Salat machen



einkaufen

zur Grillparty gehen

Tee trinken



- 15 a** Einkaufen. Sehen Sie den Anfang von Szene 9. Welches Gemüse sehen Sie?



1. die _____
2. die _____
3. die _____
4. die _____
5. der L A U C H



- b** Sehen Sie Szene 9 ganz. Welcher Einkaufszettel von Bea und Ella ist richtig?

Gurke
Paprika
Tomate
Salat
Wein

1

Olive
Wein
Gurke
Tomate
Salat

2

Tomate
Gurke
Salat
Wein
Käse

3

- c** Welche Zutaten kaufen Sie für einen Salat? Planen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

Kurz und klar

über Essen sprechen

Zum Frühstück / Morgens esse ich ...
 Zum Mittagessen / Mittags esse ich ...
 Zum Abendessen / Abends esse ich ...

Gespräche beim Einkauf führen

Bitte? Was möchten Sie? – Ich möchte ..., bitte. Haben Sie ...?
 Sonst noch etwas? – Ja, ich brauche noch ... / Nein, danke.
 Ist das alles? – Ja, danke. / Nein, ich nehme noch ...

Wo finde ich ...? Wo gibt es ...? – Dort rechts/links.
 Was kostet/kosten ...? Wie viel kostet/kosten ...? – Das kostet ... / Sie kosten ...
 Können Sie wechseln?

über Vorlieben beim Essen sprechen

Essen/Trinken Sie gern ...? Isst/Trinkst du gern ...? – Ja, sehr gern. / Nein, nicht so gern.
 Was essen Sie / isst du (nicht) gern? – Ich esse (nicht) gern ...
 Ich mag ... (sehr/nicht) gern.
 Ich mag keinen/kein/keine ...

Gespräche beim Essen führen

Guten Appetit! – Danke, gleichfalls!
 Möchtest du noch ...? – Ja, bitte. ... schmeckt/schmecken sehr gut.
 – Ja, gerne. ... ist/sind sehr lecker.
 – Nein, danke. Ich bin satt.
 – Nein, danke. Ich mag keinen/kein/keine ...

Grammatik

Verbformen

	essen	mögen	möchten
ich	esse	mag	möchte
du	isst	magst	möchtest
er/es/sie	isst	mag	möchte
wir	essen	mögen	möchten
ihr	esst	mögt	möchtet
sie	essen	mögen	möchten
Sie	essen	mögen	möchten

Positionen im Satz

Anna isst morgens Müsli.
 Morgens isst Anna Müsli.
 Das **Verb** steht auf Position 2. Das **Subjekt** steht vor oder nach dem Verb.

Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
mask.	der/ein/kein Käse	den/einen/keinen Käse
neutr.	das/ein/kein Brot	das/ein/kein Brot
fem.	die/eine/keine Gurke	die/eine/keine Gurke
Plural	die/ /keine Tomaten	die/ /keine Tomaten

Verben mit Akkusativ

	brauchen	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
Wir	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	ein Brot.
	nehmen	den Schinken.

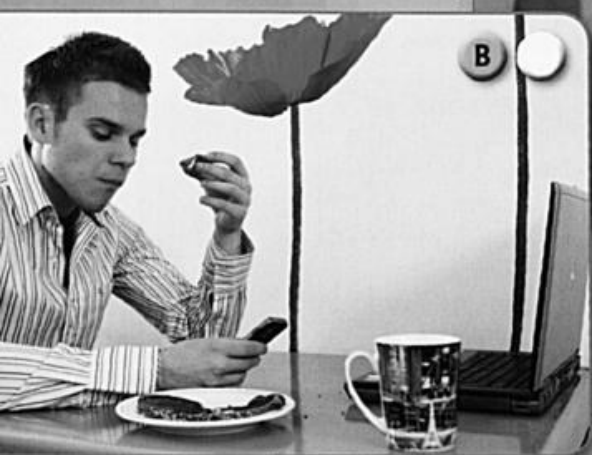


Германия - Au-Pair
 ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
 +49 174 275 6642
 Skype: serdyuk-s

Lernziele

die Uhrzeit verstehen und nennen
Zeitangaben machen
über die Familie sprechen
sich verabreden
sich für eine Verspätung entschuldigen
und darauf reagieren
einen Termin telefonisch vereinbaren
Grammatik
Zeitangaben mit *am, um, von ... bis*
Possessivartikel *mein, dein, ...*
Modalverben im Satz
Modalverben *müssen, können, wollen*



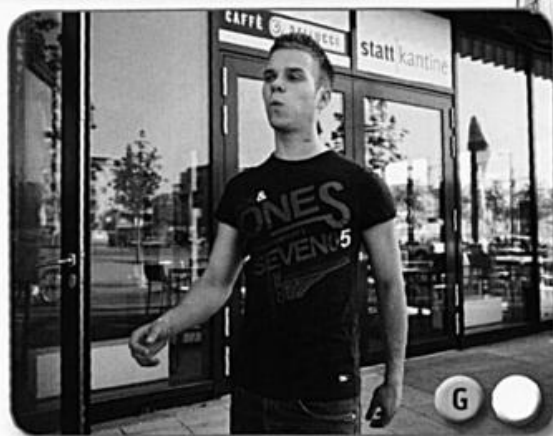
Tag für Tag



arbeiten

1 a Ein ganz normaler Tag? Ordnen Sie die Ausdrücke den Bildern zu.

ins Café gehen • arbeiten • Nachrichten lesen und frühstücken •
joggen • in die Kantine gehen • duschen • nach Hause gehen



1.43

b Was macht Ben? Hören Sie und nummerieren Sie die Fotos.

c Bens Tag. Berichten Sie. *Am Morgen joggt Ben. Dann duscht er und ...*



1.44

a Was macht Ben am Sonntag? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

Ben

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ frühstückt. | ☐ geht spazieren. | ☐ arbeitet am Computer. |
| ☐ trifft Freunde. | ☐ spielt Fußball. | ☐ liest Zeitung. |
| ☐ geht ins Café. | ☐ joggt im Park. | ☐ trifft Carina. |
| ☐ schläft lange. | | |

b Was ist am Sonntag anders? Berichten Sie.

Am Sonntag schläft Ben lang. Dann ...



3 Und Ihr Tag? Erzählen Sie. Die anderen im Kurs raten: Arbeitstag oder Wochenende?

*Morgens trinke ich einen Kaffee und esse ein Müsli.
Am Vormittag lerne ich und am Nachmittag ...*

Wochenende!

Wie spät ist es?

4

a Die Uhrzeiten. Hören Sie die Dialoge und ordnen Sie die Bilder zu.



1.45-48

A



zwanzig vor acht

B



C



1

D



b Ordnen Sie die Uhrzeiten den Bildern zu.

fünf vor zehn • halb sieben • zwanzig vor acht • zehn nach neun

5

a Wie viel Uhr ist es? Fragen und antworten Sie.

Uhrzeit
14:45

inoffiziell

Es ist Viertel vor drei.

offiziell

Es ist vierzehn Uhr
fünfundvierzig.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist halb fünf.

Wie spät ist es?

b Uhrzeit offiziell. Hören Sie und notieren Sie die Uhrzeit.

1. 14:00 2. 3. 4. 5.

6

Notieren Sie fünf Fragen. Arbeiten Sie dann zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Wann frühstückst du?

Um Viertel nach sieben.
Wann fährst du ins Büro?

Um ...

Familie und Termine

7

- a Sehen Sie den Kalender von Familie Dobart an. Wie heißen die Eltern, wie die Kinder? Ergänzen Sie dann die Sätze.

Name	Florian	Lena	Hannes	Mara
1 Do		Mathe-Test!	Hamburg	Arbeit 5-12
2 Fr	9.00 Dr. Schwarz		Hamburg	Arbeit 9-17
3 Sa	Spiel 11 Uhr	Geburtstag Sara ab 14.00	Hamburg	Arbeit 9-17
4 So	Spiel 16.30			Arbeit 5-12
5 Mo	16.15 Training		Mutter !!!	
6 Di	Englisch-Test!	17.00 Saxophon		17.00 Annalisa
7 Mi	16.00 Trompete		17.00 Friseur	
8 Do				

- Mara arbeitet ...
- Hannes ist ... in Hamburg.
- Florian hat ... ein Spiel.
- Lena hat ... Musikstunde.
- Mara trifft Annalisa ...

Mara arbeitet von
Donnerstag bis Sonntag.

Wann?
am Montag, am Dienstag, ...
um drei (Uhr), um Viertel nach vier
Wie lange?
von Donnerstag bis Samstag
von 9 bis 13 Uhr / von neun bis eins



1.54

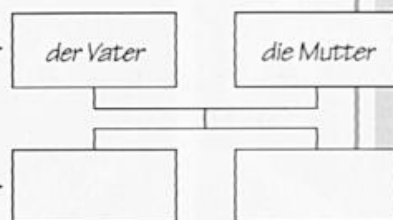
Wortschatz
AB

- b Hören Sie. Was sagt Frau Dobart? Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Ergänzen Sie.

- Mara Dobart telefoniert mit der Musikschule. ☐ r ☐ f die Eltern →
- Die Tochter Lena ist am Dienstag bis 19.00 Uhr in der Schule. ☐ r ☐ f
- Der Sohn Florian kommt am Mittwoch nicht zur Musikstunde. ☐ r ☐ f die Kinder →
- Florian ist krank. ☐ r ☐ f

r f

die Kinder →



- c Mara Dobart beschreibt ihre Familie. Ergänzen Sie.

Ich wohne in Frankfurt in der Mainstraße. Ich bin Ärztin und habe zwei Kinder. Meine Kinder gehen in die Schule. _____ Sohn Florian ist 12, er ist ein Computerfreak. _____ Tochter Lena ist 14. Und _____ Mann heißt Hannes. Er ist Techniker.

Possessivartikel: mein, meine
der mein Sohn
das mein Kind
die meine Tochter
die meine Kinder

8



1.55

- a „r“ hören. Wo hören Sie „r“, wo hören Sie „a“? Kreuzen Sie an.

hören ☐ r ☐ a Vater ☐ r ☐ a treffen ☐ r ☐ a vier ☐ r ☐ a Trompete ☐ r ☐ a
Tochter ☐ r ☐ a krank ☐ r ☐ a Uhr ☐ r ☐ a Büro ☐ r ☐ a Computer ☐ r ☐ a

- b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

„-r“ oder „-er“ am Wortende spricht man ☐ r ☐ a

- c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.



1.55

a Die Homepage von Familie Dobart. Was passt wo? Ordnen Sie Texte und Fotos zu.

Hannes und sein Motorrad. • Mara und ihr Sport. • Lena und ihr Saxophon. •
Der Computer ist mein Hobby. • Unser Hund Otto und sein Ball. • Unsere Familie – komplett.

Home **Das sind wir** Kontakt Impressum

- ▶ Das sind wir
- ▶ Hannes @ work
- ▶ Maras Bilder
- ▶ Florian
- ▶ Lena
- ▶ Unser Urlaub
- ▶ Unser Otto
- ▶ Kontakt
- ▶ Gästebuch



Hannes und sein
Motorrad: Das ist Foto ...

b Das Gästebuch. Ergänzen Sie die Nachrichten.

User 76 schreibt:

Hallo Florian, deine Homepage ist spitze.
Und unser Hund Otto ist total cool.

Helga Falke schreibt:

Liebe Mara, deine Bilder sind schön, sie gefallen mir
sehr gut. Dein Foto beim Walking ist auch sehr nett.

Angelo 11 schreibt:

Hallo Mara und Hannes, euere Kinder sind schon sooo groß.
Wisst ihr schon? Unser Tochter Nadine spielt jetzt auch Saxophon.

Possessivartikel: mein, dein, ...

ich	mein/-e	wir	unser/-e
du	dein/-e	ihr	euer/eure
er	sein/-e	sie	ihr/-e
es	sein/-e		
sie	ihr/-e	Sie	Ihr/-e

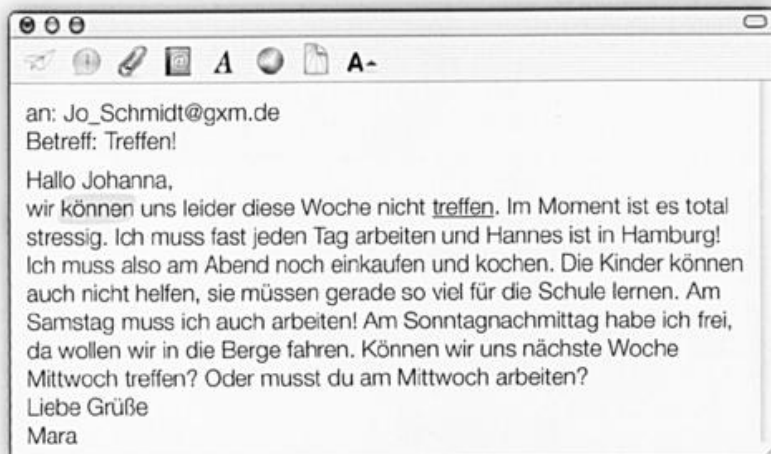
c Schreiben Sie eine Nachricht für das Gästebuch.

Und Ihre Familie oder Fantasiefamilie? Bringen Sie Fotos mit und berichten Sie.



Die Verabredung

- 11 a** Stress! Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie die Modalverben *können, müssen, wollen*. Unterstreichen Sie dann die anderen Verben.



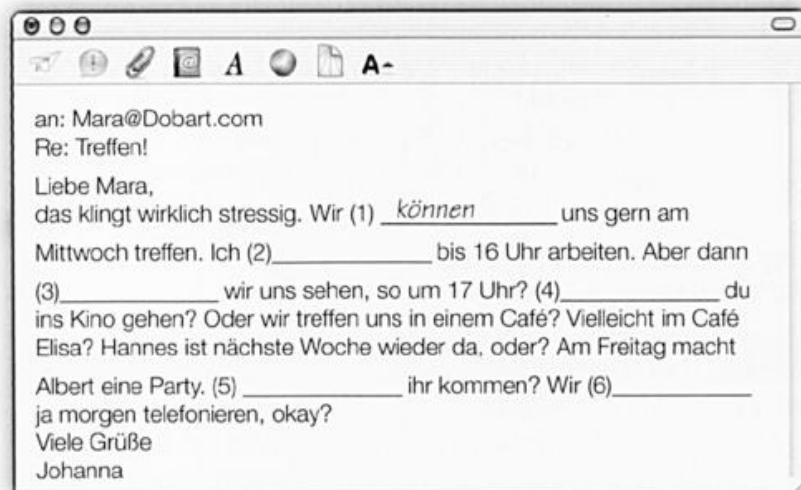
Modalverben im Satz

Die Kinder können auch nicht helfen.
Am Samstag muss ich auch arbeiten.

- b** Was muss Mara machen? Was kann sie (nicht) machen? Was will sie machen? Berichten Sie.

Mara kann Johanna nicht treffen. Sie muss ...

- c** Johannes Antwort. Lesen Sie und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.



Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie	müssen	können	wollen
Sie	müssen	können	wollen

- 12** Hören Sie das Telefongespräch und variieren Sie den Dialog.



1.56

- ◆ Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- ◆ Tut mir leid. Morgen kann ich nicht, da muss ich arbeiten.
- ◆ Schade. Und am Dienstag?
- ◆ Das geht.
- ◆ Wir können ins Kino gehen.
- ◆ Gute Idee! Wann? Um halb acht?
- ◆ Halb acht ist super.

Ich muss ...

zum Arzt gehen • lernen • zum Sprachkurs gehen • babysitten • meine Eltern besuchen • ...

Wir können ...

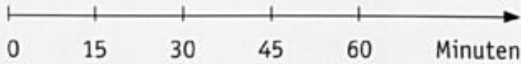
ins Café gehen • spazieren gehen • tanzen gehen • Tennis spielen • eine Radtour machen • ...

Pünktlichkeit?

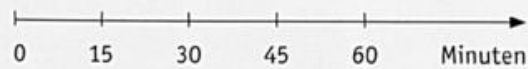
13 a

Sehen Sie die Bilder an. Kann man da zu spät kommen? Wie viele Minuten? Markieren Sie.

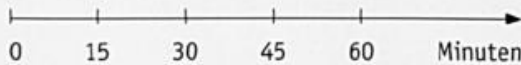
Herr Spiegel hat um 10.45 Uhr einen Termin beim Arzt.



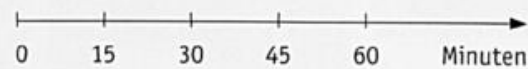
Kollegen treffen sich am Abend in einer Kneipe. Pia ist noch nicht da. Termin: 20.00 Uhr



Frau Moser hat eine Besprechung in der Firma. Termin: 9.00 Uhr



Lena und Stefan kochen, Pia kommt zum Essen. Termin: 20.00 Uhr



b

Wie viel Minuten sind die Leute zu spät? Ist das ein Problem? Hören Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

1. Arzt	2. Kneipe	3. Firma	4. Abendessen
Verspätung: <u>10</u> min.	Verspätung: ____ min.	Verspätung: ____ min.	Verspätung: ____ min.
Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐	Problem? Ja ☐ Nein ☐

c

A wartet, B kommt zu spät. Was sagt A, was sagt B?

B Es tut mir leid, ich bin zu spät.
 ____ Schon gut.
 ____ Oh, Entschuldigung.
 ____ Kein Problem.

____ Das nächste Mal bitte pünktlich!
 ____ Bitte entschuldigen Sie.
 ____ Ich bitte um Entschuldigung.
 ____ Macht nichts.

d

Bilden Sie Gruppen. Spielen Sie Verspätungssituationen: beim Arzt, in der Kneipe, bei der Arbeit, bei Freunden.

Kann ich einen Termin haben?

14 a Termin beim Arzt. Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie die Antworten zu.



1.61

- | | |
|---|---|
| 1. <u>C</u> Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller.
Was kann ich für Sie tun? | A Danke. Auf Wiederhören. |
| 2. ____ Können Sie am Freitag um 10.45 Uhr? | B Nein, ich muss am Freitag arbeiten.
Geht es auch am Montag? |
| 3. ____ Nein, leider, am Montag ist nichts frei.
Mittwoch? Geht es um 11.30 Uhr am Mittwoch? | C Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart.
Ich hätte gern einen Termin. |
| 4. ____ Also Mittwoch um 11.30 Uhr.
Wie ist noch mal Ihr Name, bitte? | D Ja, das geht. Vielen Dank. |
| 5. ____ Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch.
Auf Wiederhören. | E Mara Dobart. |



5.11

b Lesen Sie den Dialog in 14a mit einem Partner / einer Partnerin.



1.62

Gut gesagt: gehen

Wie geht's? – Es geht mir gut. ☺ / Es geht. ☺
Gehen wir am Samstag ins Kino? – Ja, das geht.
Geht's am Montag? – Nein, da geht's leider nicht.

15 Vereinbaren Sie einen Termin. Wählen Sie eine Rollenkarte und spielen Sie die Dialoge.

1 A

Sie sind Friseurin.
Eine Kundin möchte heute einen Termin. Es geht nur um 13 Uhr.
Morgen geht es um 10 oder 17 Uhr.

1 B

Sie brauchen einen Termin beim Friseur, heute ab 16 Uhr.
Morgen arbeiten Sie nur vormittags.

Ein Telefongespräch auf Deutsch

Überlegen Sie vorher: Was brauchen Sie?



Notieren Sie vor dem Gespräch Wörter und Fragen.

2 A

Sie arbeiten in einer Sprachschule. Das Büro ist von 9–12 Uhr offen, am Donnerstag auch am Abend von 17–20 Uhr.

2 B

Sie möchten einen Sprachkurs machen. Sie wollen nächste Woche in die Sprachschule kommen. Sie arbeiten immer von 9–16 Uhr.

- | | |
|---|---|
| ◆ Haben Sie heute/morgen einen Termin? /
Haben sie am ... einen Termin? | ◆ Ja. Um ... / Nein, heute/morgen/am ...
nicht, aber am ...
Können Sie am ... um ...? |
| ◆ Ja, das geht. / Nein, das geht nicht.
Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.
Geht es am ... um ... Uhr? | ◆ Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht. /
Ja. / Nein, da kann ich nicht. |

Der Film

16 a „Nie hast du Zeit!“ Wer sagt das: Felix oder seine Mutter? Notieren Sie F (Felix) oder M (Mutter).



- F Guten Morgen, Mama! Wie geht's?
 _____ Guten Morgen ist gut! Um diese Zeit!
 _____ Besuchst du mich am Samstag?
 _____ Samstag muss ich arbeiten.
 _____ Dann komm doch am Sonntag zum Frühstück.
 _____ 9 Uhr ist echt zu früh.
 _____ Dann komm doch am Nachmittag zum Kaffee.
 _____ Sonntag ist gut.



b Sehen Sie Szene 10. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen.



c Sehen Sie Szene 10 noch einmal. Welche Termine kommen im Film vor? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| ☐ 1 Freitag, 9.00 Uhr – Frühstück | ☐ 4 Sonntag, 9.00 Uhr – Frühstück |
| ☐ 2 Samstag – Besuch bei Mutter | ☐ 5 Sonntag, Nachmittag – Kaffee bei Mutter |
| ☐ 3 Samstag, 20.45 Uhr – Kino | ☐ 6 Sonntag, 19.00 Uhr – Grillparty |

17 a Termine! Sehen Sie Szene 11. Ordnen Sie die Dialogteile zu.



Mist! Zwei Termine!



- | | |
|---|---|
| 1. <u>B</u> Praxis Dr. Steinig. Guten Tag. | A Ja, das geht auch. Danke! |
| 2. _____ Morgen? Nein, leider, morgen ist nichts frei. Aber am Donnerstag um 16.00 Uhr hätte ich noch einen Termin. Geht das? | B Ja, hallo, Nowald hier. Ich hab um 10 Uhr einen Termin bei Ihnen. Aber ich hab leider keine Zeit. Haben Sie noch einen anderen Termin für mich frei? Morgen vielleicht? |
| 3. _____ Wie ist noch mal Ihr Name? | C Wiederhören. |
| 4. _____ Gut, Herr Nowald, dann bis Donnerstag. Auf Wiederhören. | D Nowald, Felix Nowald. |

b Sie haben einen Termin. Sie können nicht kommen. Spielen Sie zu zweit ein Gespräch.

Kurz und klar

die Uhrzeit nennen

Frage

Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?

inoffiziell



Es ist Viertel vor drei.
Es ist halb zwei.
Es ist zehn nach neun.
Es ist kurz vor eins.

offiziell

14:45

Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.
Es ist dreizehn Uhr dreißig.
Es ist neun Uhr zehn.
Es ist zwölf Uhr achtundfünfzig.

einen Termin vereinbaren

Haben Sie am ... einen Termin?
Ich hätte gern einen Termin am ...

- Ja. Da geht es um 14.15 Uhr.
- Nein, am ... geht es nicht, aber am ...

Können Sie am ... um ... Uhr?
Geht es am ... um ... Uhr?

- Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.
- Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen

Entschuldigung, bitte. / Bitte entschuldigen Sie. /
Ich bitte um Entschuldigung. / Es tut mir leid,
ich bin zu spät.

auf eine Entschuldigung reagieren

Schon gut. / Kein Problem. / Macht nichts. /
Das nächste Mal bitte pünktlich!

Grammatik

Zeitangaben *am, um, von ... bis*

Wann? Wie lange?	Wochentage/Tageszeiten am Montag / am Vormittag von Montag bis Samstag	Uhrzeit um Viertel vor drei von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr
---------------------	---	---

Possessivartikel

der	ein/kein	ich
das	ein/kein	mein Vater
die	eine/keine	mein Kind
die	■ /keine	meine Mutter
		meine Eltern

ich	mein/meine
du	dein/deine
er	sein/seine
es	sein/seine
sie	ihr/ihre
wir	unser/unsere
ihr	euer/eure
sie	ihr/ihre
Sie	Ihr/Ihre

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie/Sie	müssen	können	wollen

Modalverben im Satz: Satzklammer

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	musst	ich auch	arbeiten.
	Modalverb		Satzende: Infinitiv

Lernziele

- etwas gemeinsam planen
- über Geburtstage sprechen
- eine Einladung verstehen und schreiben
- im Restaurant bestellen und bezahlen
- über ein Ereignis sprechen
- bestimmte Informationen in Texten finden
- Veranstaltungstipps im Radio verstehen
- Grammatik
- Datumsangaben: *am ...*
- trennbare Verben
- Präposition *für* + Akkusativ
- Personalpronomen im Akkusativ *mich, dich, ...*
- Präteritum von *haben* und *sein*



1

Zeit mit Freunden



2

Fußball spielen

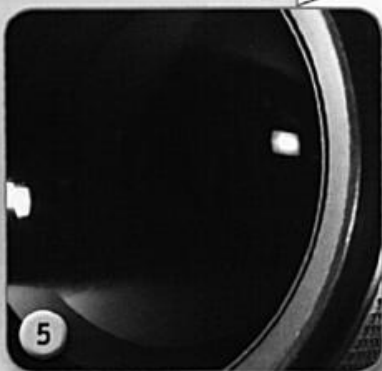


3



4

im Internet surfen



5

einen Film sehen /
ins Kino gehen

joggen
Snowboard fahren



6



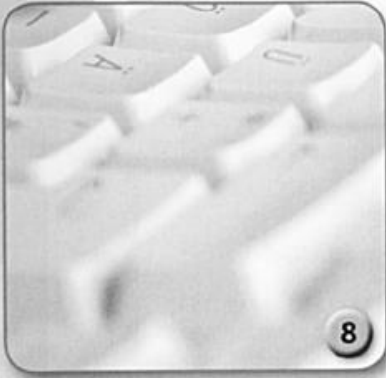
7

klettern
grillen
lesen

1 a Freizeit! Sehen Sie die Fotos an. Welche Freizeitaktivität passt? Raten Sie.

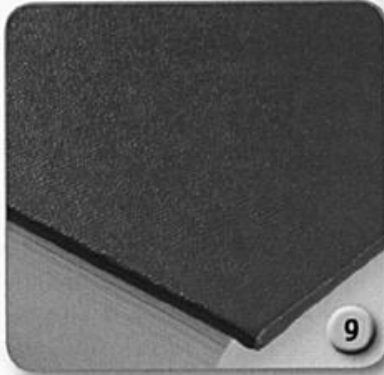
Ich glaube, Bild 1 ist ...

Vielleicht ist Bild 5 ...



8

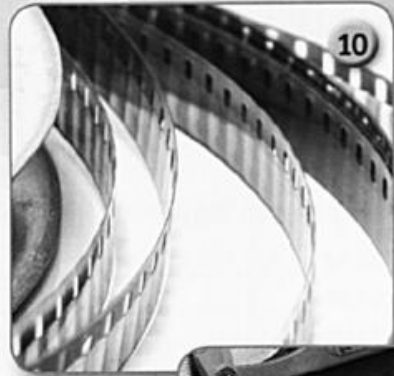
Fahrrad fahren



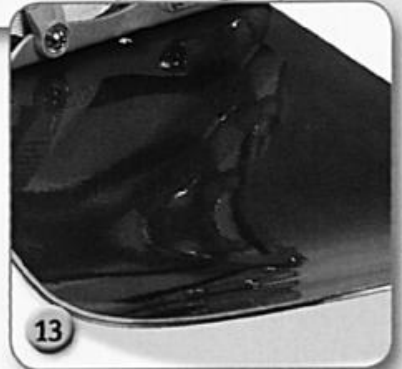
9

wandern

schwimmen



10



13

fotografieren
tanzen

11



12

- b** Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fotos. Finden Sie zu jedem Bild fünf passende Wörter. Das Wörterbuch hilft. Wer ist zuerst fertig?

*Snowboard fahren: der Schnee, kalt, der Winter ...
Joggen: ...*

- c** Welche Wörter in a und b sind ähnlich in Ihrer Sprache oder kennen Sie schon aus anderen Sprachen?

Ich kenne Snowboard. Das ist Englisch.

2

- a** Hören Sie die Radiobeiträge. Um welche Freizeitaktivitäten geht es?

1. _____ 3. _____
2. _____ 4. _____

- b** Welche Freizeitaktivitäten mögen Sie? Spielen Sie Pantomime. Die anderen raten.

3

- Was ist das?** Bringen Sie Fotos mit. Machen Sie selbst Ratebilder zu Freizeitaktivitäten.



Eine Überraschung für Sofia

4

a Sofias Geburtstag. Lesen Sie das Chat-Gespräch. Was planen Marc und Anne?

b Was ist an den Tagen? Notieren Sie.

am 09.07. Chat von Marc und Anne
 am 16.07. _____
 am 17.07. _____
 am 18.07. _____
 am 19.07. _____

Heute, Donnerstag 09.07.

Anne77: Hi Marc!

M@rc: Hallo Anne, alles klar?

Anne77: Ja. Sofia hat nächste Woche Geburtstag – sie wird dreißig!

M@rc: Echt? Wann denn?

Anne77: Am 16.7. – das ist ein Donnerstag.

M@rc: Und was möchtest du ihr schenken?

Anne77: Einen Tag mit ihren Freunden ☺. Hilfst du mir?

M@rc: Klar. Super Idee!!!

Anne77: Wann wollen wir feiern?

M@rc: Vielleicht am 19.07.?

Anne77: Am Sonntag? Nein, da ist Sofia bei ihren Eltern. Und Freitag arbeitet sie. Aber am Samstag geht es.

M@rc: Dann Samstag. Und wohin fahren wir?

Anne77: Nach Iphofen – da kann man super Fahrrad fahren.

M@rc: Klingt gut. Da können wir vielleicht auch ein Picknick machen. Aber bei Regen ...

5

a Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie das Datum. Was ist besonders an den Geburtstagen?

Marc Reuter _____
 Susanne Bohmer _____
 Herr Daum _____
 Frau Daum _____

b Geburtstage. Stellen Sie sich im Kurs nach dem Kalender auf.

Wann haben Sie Geburtstag?

**Datumsangaben**

Wann? Am ...

- | | |
|-------------|-----------------|
| 1. ersten | 7. siebten |
| 2. zweiten | 8. achten |
| 3. dritten | 9. neunten |
| 4. vierten | 10. zehnten |
| 5. fünften | 20. zwanzigsten |
| 6. sechsten | 30. dreißigsten |

Ich habe am 15.11. Geburtstag.
 = am fünfzehnten Elften /
 am fünfzehnten November

6.12

6

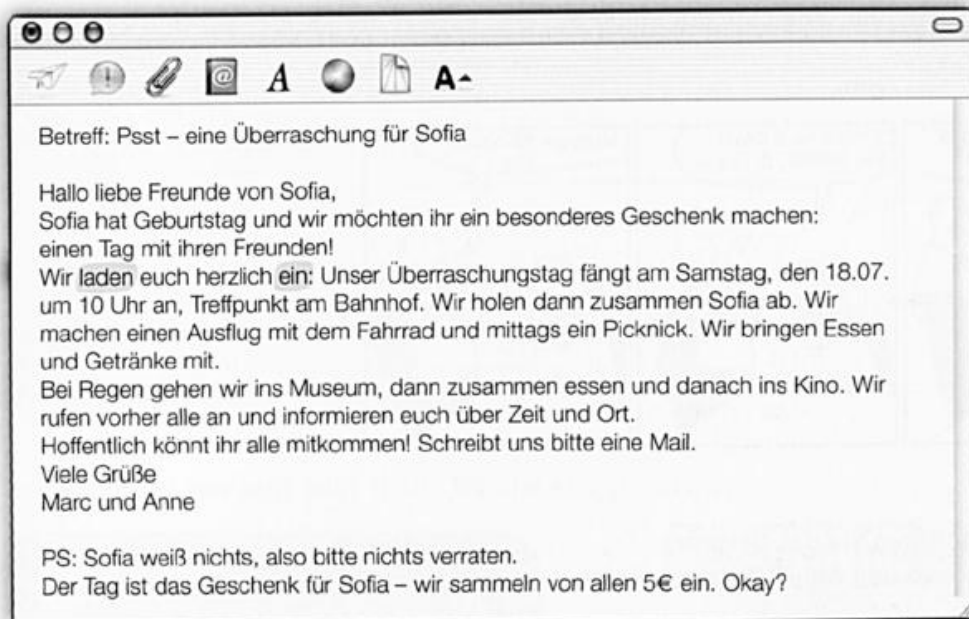
a ei, eu, au. Welche Familiennamen hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Deum ☐ | Deim ☐ | Daum ☐ | Dahm ☐ |
| 2. Bohmer ☐ | Beumer ☐ | Baumer ☐ | Bahmer ☐ |
| 3. Reiter ☐ | Rauter ☐ | Rater ☐ | Reuter ☐ |
| 4. Neimer ☐ | Namer ☐ | Naumer ☐ | Nomer ☐ |

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

7

a Eine wichtige Mail. Lesen Sie und beschreiben Sie: Was wollen die Freunde machen?



b Markieren Sie die Verben *einladen*, *anfangen*, *abholen*, *mitbringen*, *anrufen*, *mitkommen*, *einsammeln*. Was ist besonders?



c Bilden Sie Sätze mit diesen Wörtern.

- Marc und Anne / alle Freunde / einladen
- der Tag / um 10 Uhr / anfangen
- sie / Sofia / zusammen / abholen
- Marc und Anne / Essen / für das Picknick / mitbringen
- sie / bei Regen / alle / anrufen
- Marc und Anne / Geld / einsammeln
- viele Freunde / am Samstag / mitkommen

1. Marc und Anne laden alle Freunde ein.

trennbare Verben

einladen	– Sie	laden	die Freunde	ein.
abholen	– Sie	holen	Sofia	ab.
	Sie	wollen	Sofia	abholen

8

a Wie feiern Sie? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie die Antworten.

- Laden Sie Ihre Familie oder Freunde ein?
- Wer ruft Sie am Geburtstag an?
- Was kaufen Sie für das Fest ein?
- Wann fängt das Fest an und wann hört es auf?
- Bringen Ihre Gäste etwas mit? Was?

Partner: Anton
1. Familie
2. ...

b Suchen Sie einen anderen Partner / eine andere Partnerin und berichten Sie von Ihrem Interview.

Anton lädt seine Familie ein.

9

Kursfest mit Freunden. Schreiben Sie eine Einladungs-Mail an Freunde. Die Stichpunkte helfen.

einladen: Freunde • Wann: am 11.6. um 17 Uhr •
mitbringen: Essen oder Getränke • Wo: im Park •
Was: tanzen, erzählen, essen ...

Liebe Freunde, wir möchten ...

Im Restaurant

10 Ein Cartoon. Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Was notiert der Kellner auf Bild 2?



11 a Die Bestellung. Hören Sie das Gespräch. Was bestellen Sven und Anne? Kreuzen Sie an.



	Sven	Anne
Salat mit Käse	☐	☐
Spaghetti Bolognese	☐	☐
Schnitzel mit Pommes	☐	☐
Apfelsaftschorle	☐	☐
Cola	☐	☐
Limonade	☐	☐



b Personalpronomen im Akkusativ. Hören Sie noch einmal einen Teil des Gesprächs aus a. Ergänzen Sie.

- ◆ Für wen ist die Apfelsaftschorle?
- ◆ Für _____. Danke schön.
- ◆ Dann ist die Cola für _____. Bitte schön. Was möchten Sie essen?
- ◆ Für _____ bitte einen Salat mit Käse. Und für _____, Sven?
- ◇ Für _____ bitte Schnitzel mit Pommes.
- ...
- ◇ Entschuldigung. Könnten Sie auch Wasser für _____ Hund bringen?

für + Akkusativ

Für wen?

Das Wasser ist für ihn / den Hund.

Personalpronomen im Akkusativ

ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
es	es	Sie	Sie
sie	sie		

c Für wen ist was? Spielen Sie zu zweit. Jeder würfelt zwei Mal, das erste Mal für das Getränk/essen, das zweite Mal für die Person(en).

Apfelsaft	Wasser	Pizza	Salat	Schnitzel	Suppe
ich	du	er	sie	wir	ihr



Die Suppe ist für ihn.

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

Wortschatz
AB

Speisekarte

Tomatensuppe	3,90
Salat mit Käse	8,90
Schnitzel mit Pommes	9,80
Spaghetti Bolognese	6,80
Kleines Eis	3,50

Getränke	
Wasser	0,2l 1,80
Cola, Limonade	0,3l 2,80
Apfelsaftschorle	0,5l 3,80

Was möchten Sie trinken?
Und für Sie?
Möchten Sie auch etwas essen?

Vielen Dank.

Für mich bitte einen/ein/eine ...
Ich hätte gern einen/ein/eine ...
Ja. Ich nehme ...
Ja. Für mich bitte ...
Danke.

Hallo. Was möchten Sie trinken?

Für mich bitte eine Cola.

möchten
Ich möchte eine Cola.
Ich möchte nichts essen.

13 a Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1.72

Kellnerin Sven

1.73

Können wir bitte zahlen?
Einen Moment bitte.
Zusammen oder getrennt?
Zusammen!
Das macht dann 25,30.
Stimmt so.

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

Gut gesagt: Trinkgeld geben

Kellner: Das macht 18,90 Euro.
Gast: Stimmt so.



Kellner: Das macht 17,90 Euro.
Gast: 19 bitte. / Machen Sie 19 Euro bitte.
Kellner: Danke.

b Spielen Sie zu zweit. Benutzen Sie die Speisekarte aus Aufgabe 12.

- ◆ Kann ich bitte zahlen?
- ◆ Ja, natürlich. Eine Apfelsaftschorle, eine Tomatensuppe und ein Salat.
Das macht dann 16,60.
- ◆ Machen Sie 17,50 bitte.
- ◆ Danke.

6.13

14 a Wie war der Überraschungstag für Sofia? Hören Sie. Welche Aussage passt zu wem? Notieren Sie.

1.74

Der Tag war langweilig. • Der Kaffee war nicht gut. • Das war super! • Und wir hatten Glück mit dem Wetter! • Das Picknick war klasse. • Alles war so lecker. • Wir hatten zu wenig Kuchen. • Der Tag war toll! • Ich hatte viel Spaß. • Aber wir hatten nicht genug Getränke.



Anne Sven
Der Tag war toll! ...



Präteritum

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie	hatten	waren
Sie	hatten	waren

b Wie war Ihr letzter Geburtstag? Erzählen Sie.

Ich hatte am ... Geburtstag. Der Tag war ...

6.14

Kneipen & Co in D-A-CH

15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.



Straußwirtschaften gibt es in Weinregionen. Sie haben maximal vier Monate im Jahr geöffnet. Es gibt Platz für maximal 40 Personen. Man bekommt dort eigenen Wein und einfaches Essen, zum Beispiel Flammkuchen oder Zwiebelkuchen. Oft sitzt man draußen. In Österreich heißen sie Buschenschank, in der Schweiz Besenwirtschaft.



Kaffeehäuser sind typisch für Wien. Dort trinkt man Kaffee, aber natürlich auch an-

dere Getränke. Man kann dort auch richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen Zeitung im Kaffeehaus oder treffen Freunde. Die Kaffeehäuser haben meistens bis 23 Uhr geöffnet.



In vielen Städten in Deutschland gibt es heute Strandbars – mit Sand und Palmen. Sie sind meistens an einem Fluss oder an einem See. Man kann dort etwas trinken und auch essen, manchmal vom Grill. Strandbars sind nur bei Sonne und gutem Wetter geöffnet, aber dann bis 23 Uhr oder länger.

Kneipen gibt es überall – sie sind die Klassiker! Sie haben ab Nachmittag bis spät in die Nacht geöffnet. Am Abend ist es oft sehr voll und viele Leute stehen. Es gibt kleine Gerichte, z.B. Salate, manch-



mal auch eine große Speisekarte. In Wien heißen die Kneipen „Beisl“, in der Schweiz „Beiz“.



Biergärten sind typisch für Bayern. Sie sind nur im Sommer geöffnet. Man sitzt draußen an langen Tischen und Bänken. Oft gibt es einen Spielplatz für Kinder. Man muss Getränke kaufen, aber das Essen kann man selbst mitbringen – oder dort kaufen. Im Biergarten ist Selbstbedienung, es gibt also keine Kellner.

	Wo gibt es das?	Wann geöffnet?	Essen?
Straußwirtschaft			
Kaffeehaus			
Strandbar			
Kneipe			
Biergarten			

b Was finden Sie interessant? Welches Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Kleingruppen.

*Ich finde Biergärten interessant.
Man kann selbst Essen mitbringen!*

*Ich möchte gern eine
Straußwirtschaft besuchen.*

c Welche typischen Lokale gibt es in Ihrem Heimatland / in Ihrer Stadt? Berichten Sie.

Bei uns gibt es viele ...

Man kann dort ...

Typisch ist ...

Freizeitprogramm

16 a Lesen Sie die Anzeigen. Welche Angaben fehlen? Preis, Ort, Uhrzeit, Datum?

Extra-Konzert
Die Toten Hosen



Am _____ in Düsseldorf
ISS-Dome
Tickets ab _____
Konzertbeginn 20 Uhr



Stadtmarathon Hamburg

am _____

Laufen Sie durch das Zentrum von Hamburg, vorbei am Michel und am Fischmarkt, an der Alster entlang! Anmeldung jetzt!
Halbmarathon 40,- Euro
Stadtmarathon _____

Hören: wichtige Informationen verstehen
Sie müssen nicht alles verstehen! Achten Sie auf wichtige Wörter.
Beispiel: Sie wollen den Preis wissen? – Wichtige Wörter sind *Preis, Ticket, Karte, kosten, Euro*.
Sie hören das Wort? – Passen Sie auf!



Lange Museumsnacht

am 28.8. in _____

Die lange Kultur-Nacht beginnt um _____ und endet um _____ früh.

Alle Museen in der Stadt sind geöffnet und haben ein Extra-Programm.
Das Ticket kostet _____.

Fußball Champions League



am _____

Bayern München : FC Basel

Allianz Arena München
Beginn 20.30 Uhr

Karten für _____ bei uns!

Ticketbox München



Open-Air-Kino am Züricher See

Bei gutem Wetter an jedem Abend im August um _____ Uhr.

Am _____ und 22.08.
Double-Feature mit zwei Kultfilmen
Eintritt ab 20 Uhr.

Tickets für _____ Franken,
Double Feature für 10,- Franken.

b Hören Sie und ergänzen Sie die Preise, Termine und Orte.

1.75

c Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie mit den anderen Kursteilnehmern und finden Sie für alle Aktivitäten Partner.

Konzert	Kino	Fußballspiel	Museumsnacht	Marathon
			Sylvia	

Kommst du mit ins Kino?

Gute Idee!

Möchten Sie zum Konzert?

Nein, ich habe keine Lust. Ich möchte ...

Ja, gern.

Ja, warum nicht?

d Was kann man in Ihrer Stadt machen? Berichten Sie.

Der Film

17

a Hast du Zeit? Sehen Sie Szene 12 und beantworten Sie die Fragen.

Was macht Bea am Nachmittag? Hat Felix morgen Zeit? Was ist am Mittwoch?

Am Nachmittag lernt
Bea Englisch mit ...

b Sehen Sie die Szene noch einmal. Bringen Sie Beas Äußerungen in die richtige Reihenfolge. Spielen Sie dann den Dialog.

Felix

- ◆ Hast du heute Nachmittag schon was vor?
- ◆ Morgen kann ich leider nicht. Aber dann ... viel Spaß beim Joggen.
- ◆ Keine Zeit.
- ◆ Ehrlich? Gibst du eine Party?
- ◆ Okay, ich komme gern.

Bea

- ◆ ____ Das weiß ich noch nicht.
Du bist der Erste, den ich frage.
- ◆ ____ He, warte mal.
Was machst du nächste Woche?
- ◆ ____ Am Mittwoch habe ich nämlich Geburtstag.
- ◆ ____ Okay, ich sag Bescheid.
- ◆ 1 Ich muss mit Ella Englisch lernen.
Sie schreibt nächste Woche einen Test.
Aber morgen hätte ich Zeit.

c Arbeiten Sie zu zweit. Was denken Bea und Felix? Ordnen Sie zu.

Oh nein – nicht wegfahren! • Schade! • Ich sage nicht sofort „ja“! • Die ist ja nett!

Hast du heute Nach-
mittag schon was vor?Ich muss mit Ella
Englisch lernen.He, warte mal. Was
machst du nächste Woche?

Keine Zeit.



d Wen ruft Felix an? Raten Sie.

18

a Im Restaurant. Sehen Sie das Foto an und schreiben Sie einen Dialog. Sehen Sie dann Szene 13 und vergleichen Sie.

b Sehen Sie die Szene noch einmal.
Mit wem telefoniert Martin Berg?
Für wen gibt es ein Geschenk?
Was ist das Geschenk?

19

Überraschung! Sehen Sie Szene 14 und ergänzen Sie den Liedtext.



Zum Geburtstag viel _____, zum _____ viel Glück,
zum Geburtstag, _____ Bea, zum _____ viel _____!

Kurz und klar

eine Einladung schreiben

Hallo/Liebe/Lieber ...,
 wir machen ein Fest / ... Wir laden dich/euch herzlich ein. Der Treffpunkt ist am/in ...
 Wir fangen um ... an. Unser Programm: ... Kannst du / Könnt ihr ... mitbringen?
 Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit!
 Liebe/Viele Grüße

im Restaurant bestellen und bezahlen

Was möchten Sie trinken/bestellen?
 Und für Sie?
 Möchten/Wollen Sie auch etwas essen?

- Für mich bitte ein Wasser / eine Cola.
- Ich hätte gern einen Apfelsaft.
- Ja. Ich nehme einen Salat.
- Ja. Für mich bitte eine Suppe.

Zahlen bitte. / Entschuldigung, kann ich /
 können wir bitte zahlen?

- Einen Moment, bitte. / Ja, gern.
- Das macht (zusammen) ... Euro.

Stimmt so.

über ein Ereignis sprechen

Gefallen ausdrücken ☺

Das war super/klasse!
 Wir hatten Glück!
 Der Tag war toll!
 Ich hatte viel Spaß.

Missfallen ausdrücken ☹

... war nicht gut.
 Wir hatten zu wenig ...
 Der Tag / Das war langweilig.



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
 +38 050 930 0743
 serhiy.serdyuk@yahoo.com

Grammatik

Datumsangaben: Wann? – Am ...

1. ersten	5. fünften	9. neunten	13. dreizehnten	21. einundzwanzigsten
2. zweiten	6. sechsten	10. zehnten	14. vierzehnten	22. zweiundzwanzigsten
3. dritten	7. siebten	11. elften	15. fünfzehnten	30. dreißigsten
4. vierten	8. achten	12. zwölften	20. zwanzigsten	31. einunddreißigsten

Trennbare Verben

Sie	laden	die Freunde	ein .
Sie	holen	Sofia zusammen	ab .
Sie	können	am Samstag	mit kommen .

ab|holen, an|fangen, an|rufen, ein|laden, ein|sammeln, mit|bringen,
 mit|kommen, ...

Präteritum: haben und sein

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie	hatten	waren
Sie	hatten	waren

Personalpronomen im Akkusativ

ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
es	es	Sie	Sie
sie	sie		

Präposition für + Akkusativ

Für wen ist das Wasser?
 Das Wasser ist für ihn / den Hund.

2 Plattform

Wiederholungsspiel

- 1** Spielen Sie zu fünft: 2 Spielerpaare und 1 Experte.
☐ Welches Spielerpaar hat am Ende die meisten Punkte?

Werfen Sie eine Münze:

Bild 

→ Spielen Sie einen Dialog zu dem Bild oben.

Zahl 

→ Lösen Sie die Aufgabe unten.

Der Experte entscheidet:

Wie war Ihr Dialog?

Sehr gut → 5 Punkte.

Gut → 3 Punkte.

Nicht so gut → 1 Punkt.

War Ihre Antwort

richtig? → 3 Punkte.

Der Experte notiert die Punkte auf einem Zettel. Er bekommt aus dem Lehrerhandbuch Informationen zu den Dialogen und Aufgaben.

Start
Team
A



1

Nennen Sie je ein passendes Substantiv für:

- Milchprodukte
- Obst
- Gemüse



2

Wann haben Sie Geburtstag?



3

Ergänzen Sie den Dialog:

- ◆ Wer ist das?
- ◇ Das ist ... Mutter.
- ◆ Und das?
- ◇ Das ist ...



Start
Team
B



1

Was kauft man dort? Nennen Sie je ein Substantiv:

- in der Metzgerei
- im Supermarkt
- auf dem Markt



2

Wann hat Ihr Freund / Ihre Freundin Geburtstag?



3

Ergänzen Sie den Dialog:

- ◆ Wer ist das?
- ◇ Das ist ... Tochter.
- ◆ Und das?
- ◇ Das ist ...





4

Wie heißen die Formen?
ich kann, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.



6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *einladen*.

Ziel



4

Wie heißen die Formen?
ich will, du ...,
er/es/sie ...,
wir ..., ihr ...,
sie/Sie ...



5



Wie heißen die
Wörter? Nennen
Sie die Wörter mit
Artikel und Plural.



6

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *anrufen*.

Ziel



Германия - Au-Pair
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

2 Plattform

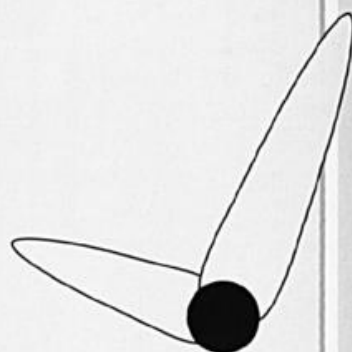
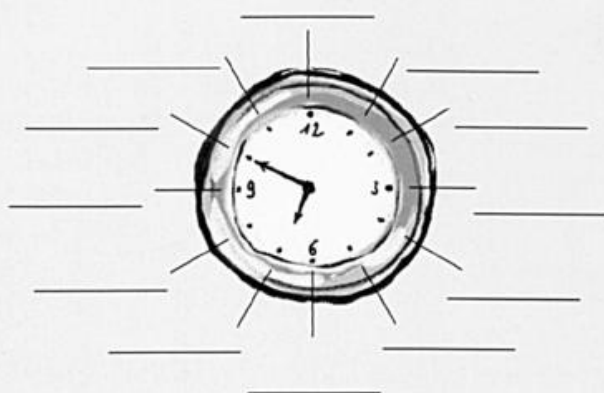
Zeit

2

- a Sehen Sie das Bild an.
Worum geht es?



- b Arbeiten Sie in Gruppen. Sammeln Sie Ideen für ein Zeit-Gedicht oder ein Zeit-Bild. Machen Sie nun selbst eines. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch. Vielleicht helfen die Bilder?



- c Machen Sie eine Ausstellung mit den Bildern und Gedichten im Kursraum.

3

- a Sehen Sie die Fotos an. Woran denken Sie: viel oder wenig Zeit? Schreiben Sie die Fotonummern in die Tabelle.

	viel Zeit	wenig Zeit
Foto		

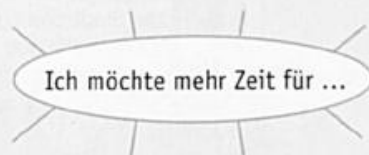
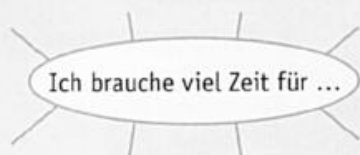




b Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

4

a Ihre Zeit: Für welche Dinge brauchen Sie viel Zeit? Für welche möchten Sie mehr Zeit haben?



b Sammeln Sie im Kurs Ihre Wünsche für mehr Zeit an der Tafel.

Lernziele

Informationen in einem Brief finden
Termine absprechen
einfache Anleitungen verstehen und geben
Briefe verstehen und beantworten
über Sprachenlernen sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Gesprächssituationen erkennen und
Gespräche verstehen

Grammatik

Präpositionen mit Dativ

Artikel im Dativ

Possessivartikel: Akkusativ



midsummer Annika Lindström A
Bin auf dem Weg zum ersten Arbeitstag bei
Köhne und Mann – mit dem Bus 40 Minuten!!
Ich muss ein Fahrrad kaufen. _____



midsummer Annika Lindström B
Habe eine Wohnung: Köln, Lauterbachstraße 17.
Zwei Zimmer mit Bad, im 4. Stock. Nicht so gut:
kein Aufzug!!! _____



midsummer Annika Lindström C
Es gibt auch ein paar junge Leute im
Haus :-)) _____

Kontakte



midsummer Annika Lindström D
Die erste Stunde ist vorbei. Ganz anders
als in Stockholm!! Jetzt noch etwas
trinken mit Alina. _____



midsummer Annika Lindström E
Es gibt da ein Fitness-Studio mitten in
der Stadt. Sieht gut aus. Hoffentlich ist
die Trainerin gut! _____



midsummer Annika Lindström F
Das Studio ist okay, aber die Trainerin
ist komisch, so streng. _____

1 a Welche Nachricht passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.

8



midsummer Annika Lindström G
Und jetzt noch die Anmeldung!
Das muss wohl sein ...

7



midsummer Annika Lindström H
Geschafft! Das war nicht einfach: so
viele Zimmer, so viele Namen! Aber
jetzt ist alles okay.



midsummer Annika Lindström I
Der Mann hatte so viele Fragen.
Ich bin ganz fertig.

9



2.2-4

b Hören Sie die Gespräche. Wo finden sie statt? Notieren Sie die Nummer.

___ auf dem Amt ___ im Sportstudio ___ im Wohnhaus



2.2-4

**c Hören Sie noch einmal.
Notieren Sie Informationen über Annika.**

Annika wohnt ...

**d Zu welchen Situationen passen die Fragen: im Wohnhaus, im Sportstudio, auf dem Amt?
Ordnen Sie zu.**

1. Wohnst du hier? • 2. Wie ist deine Telefonnummer? • 3. Was machst du in Köln?
• 4. Wollen Sie sich anmelden? Haben Sie die Formulare dabei? •
5. Und deine E-Mail-Adresse? • 6. Sie sind am 27. Oktober 1984 geboren. Ist das richtig?

Im Wohnhaus: 1. Wohnst du hier? ...

2



a Eine Person ist neu. Bereiten Sie ein Gespräch vor. Sammeln Sie Fragen.

Privat

Arbeit

Wo wohnen Sie? /
Wo wohnst du?

**b Spielen Sie die Gespräche. Einige Paare sprechen, die anderen bewegen sich im Raum und
hören zu. Dann spielen andere Paare das Gespräch.**



In der Firma

3

a Erste Aufgaben in der Firma. Lesen Sie den Brief und notieren Sie die Termine im Kalender.

Termine 03. Mai	
8.30	Arbeitsbeginn
9.00	Dr. Wimmer, Zi. 120
9.30	
10.00	
10.30	
11.00	
11.30	
12.00	
12.30	
13.00	
13.30	
14.00	

Hallo Frau Lindström,

willkommen bei der Firma Köhne & Mann! Hier einige Informationen und Termine für Ihren ersten Tag:

Um neun Uhr haben Sie einen Termin bei der Leiterin der Personalabteilung, Frau Dr. Wimmer, Zimmer 120. Nach dem Termin wartet Herr Kramer aus der Marketing-Abteilung auf Sie (Zimmer 342).

Bitte gehen Sie um 11 Uhr zum Empfang und holen Sie Ihre Karte. Herr Schwarze wartet dort auf Sie. Mit der Karte kommen Sie in die Firma und in Ihr Büro. Um 11:30 Uhr haben wir noch ein Meeting mit den Mitarbeitern von der Agentur „Rekl@me“ – sie zeigen eine Präsentation.

Bei Fragen können Sie mich gern anrufen (Telefon 447).

Einen guten Start und viele Grüße

Andreas Schneider

PS: Die Kaffeemaschine ist in Zimmer 350. Gehen Sie aus dem Zimmer nach rechts und dann nach dem Postzimmer links.



2.5

b Hören Sie das Telefongespräch von Annika. Was ist das Problem?



2.6

c Hören Sie das Telefongespräch von Annika weiter. Notieren Sie die fehlenden Termine im Kalender.

4



a Präpositionen mit Dativ. Lesen Sie den Brief in 3a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

Artikel im Dativ

der Termin	nach	_____ / einem Termin
das Zimmer	aus	_____ / einem Zimmer
die Karte	mit	_____ / einer Karte
die Mitarbeiter (Pl.)	mit	_____ / ■ Mitarbeitern

Im Dativ Plural haben die meisten Substantive ein -n.

Kurzformen

zu dem	→	zum
zu der	→	zur
bei dem	→	beim
von dem	→	vom

b Lesen Sie und variieren Sie den Dialog.

- ◆ Also, zuerst haben Sie einen Termin mit der Abteilungsleiterin.
- ◆ Genau. Und was ist nach dem Treffen?
- ◆ Da ist die Präsentation.
- ◆ Und wo? In Zimmer 325?
- ◆ Ja, stimmt. Sie gehen nach dem Empfang rechts und dann ist es das dritte Zimmer links.

der Chef • die Sekretärin •
die Kollegen • der Termin •
das Meeting • die Küche •
der Kopierraum • das Postzimmer



7.15

Wie macht man das?

5



a Hören Sie. Was ist das Problem von Annika?

A Sie möchte Frau Dr. Wimmer helfen.

B Sie hat eine Frage zum Telefon.

C Sie muss zu Frau Dr. Wimmer kommen.

b Leute am Telefon verbinden. Welche Erklärung der Kollegin ist richtig: A oder B? Vergleichen Sie mit der Anleitung.

A

Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

B

Sie wählen die Nummer 0, dann die Nummer von der Person und sprechen. Dann beenden Sie das Gespräch und sprechen wieder mit der Kundin.

Unsere Telefonanlage – Bedienungsanleitung

☎ Gespräch intern	Nummer wählen
☎ Gespräch extern	0 wählen, auf Ton warten, dann Nummer wählen
⇄ Verbinden	Taste R drücken, Nummer wählen: Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf. Person 2 übernimmt das Gespräch.
☎ ein Gespräch beenden	auflegen oder ☎ drücken



c Hören Sie zur Kontrolle.

6



a Einen Kaffee machen. Was muss man tun? Ordnen Sie die Anweisungen den Bildern zu.



A. Start drücken • B. Wasser einfüllen • C. den Kaffee genießen • D. Kaffee einfüllen • E. Kanne in die Kaffeemaschine stellen • F. Filtertüte einlegen



b Wie macht man einen Kaffee? Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Kaffeemaschine. Ihr Partner / Ihre Partnerin macht Pantomime.

Sie müssen Wasser einfüllen.

7



a Langes oder kurzes e? Welches e hören Sie? Kreuzen Sie an.

Weg	☐ e ☐ e	fertig	☐ e ☐ e	du gehst	☐ e ☐ e	Idee	☐ e ☐ e	schnell	☐ e ☐ e
Berg	☐ e ☐ e	See	☐ e ☐ e	ledig	☐ e ☐ e	ihr seht	☐ e ☐ e	ihr lest	☐ e ☐ e
sehr	☐ e ☐ e	Herr	☐ e ☐ e	Meer	☐ e ☐ e	du stehst	☐ e ☐ e	Tee	☐ e ☐ e

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

eh oder ee spricht man	☐ immer lang.	☐ immer kurz.
Das e allein spricht man	☐ immer kurz.	☐ lang oder kurz.



c Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Der Termin um elf war sehr wichtig.
- Der Chef geht zum Essen in die Kantine.
- Nach dem Essen trinkt Herr Lehmann schnell einen Tee.

8

Betreff

- Luis Matturo
Bonner Str. 112
40233 Köln

15. Mai 20...

Einladung zum Monatstreffen und zum Sommerfest

Lieber Herr Matturo,

Anrede

herzlich willkommen in Köln! Vielen Dank für Ihr Interesse am „Sprachclub International“. Unsere Mitglieder können bei uns in verschiedenen Sprachen diskutieren und neue Leute kennenlernen. Wir organisieren

- monatliche Treffen mit „Sprachtischen“: Deutsch, Englisch, Spanisch, Holländisch und Japanisch. Sie wählen Ihre Sprache und diskutieren mit den anderen über ein bestimmtes Thema.
- Vermittlung von Tandempartnern für verschiedene Sprachen. Sie treffen Ihren Tandempartner oder Ihre Partnerin individuell und Sie üben zusammen Ihre Fremdsprache.
- regelmäßig Museumsbesuche,
- Sportangebote (Joggen, Basketball, Schwimmen),
- Feste.

Unser Mai-Treffen ist am **23. Mai** in der Pizzeria „Roma“, Am Rheinufer 30, ab **19 Uhr**.
Das Sommerfest findet am **20. Juni ab 15 Uhr** im Stadtpark Köln statt.
Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni per Mail oder telefonisch an.

Mit freundlichen Grüßen

Christianne Arends

Die Mitglieder gehen zusammen ins Museum.

- b Welches Angebot möchten Sie in so einem Club haben? Sprechen Sie zu dritt und berichten Sie dann im Kurs.**

Ich finde Basketball super und ich möchte auch Filme sehen.



- C Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.**

9

- a Briefstandards.** Wo steht was im Brief in Aufgabe 8a? Ordnen Sie zu.

Adresse: Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort • Absender •
Grußformel • Datum • **Betreff** • **Anrede** • Empfänger • Unterschrift

- b Formelle Briefe und E-Mails. Was schreibt man am Anfang zur Begrüßung und was am Ende? Machen Sie eine Tabelle.**

Mit freundlichen Grüßen Lieber Herr ... / Liebe Frau ...,
Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße ...

80 achtzig



c Sie möchten zum Sommerfest kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends.

Wo im Stadtpark ist das Fest? • Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai. •
Das klingt sehr interessant. • Aber ich möchte gern zum Sommerfest kommen. •
Kann ich noch etwas mitbringen? • Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit.

10 a Sprachtandem im „Sprachclub International“. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Possessivartikel in der Tabelle rechts.

Sprachclub-Tandem

Sie schicken uns Ihre Informationen
und schreiben uns Ihre Wünsche.

Wir finden Ihren Lernpartner / Ihre Lernpartnerin.

Nutzen Sie unser Material und unsere Texte!
Wir bieten auch einen Raum für Ihre Treffen.

Tandem im Sprachclub -
Ihr Erfolg beim Sprachenlernen!

Possessivartikel im Akkusativ

der	für meinen	unseren	_____	Lernpartner
das	für mein	_____	Ihr	Material
die	für meine	unsere	_____	Lernpartnerin
die	für meine	_____	_____	Texte

b Das Formular von Luis Matturo. Ordnen Sie die Antworten zu.

- ☒ Welche Sprache möchten Sie üben? _____ A viel sprechen; neue Wörter lernen
- ☐ Was ist Ihre Muttersprache? _____ B Montag oder Donnerstag ab 18 Uhr
- ☐ Welche Themen interessieren Sie? _____ C Spanisch
- ☐ Was ist für Sie beim Lernen wichtig? (z.B. Wörter lernen, Grammatik, Sprechen) _____ D Musik, Literatur, Sport
- ☐ Wie oft möchten Sie Ihren Lernpartner treffen? _____ E einmal in der Woche für 90 Minuten
- ☐ Wann haben Sie Zeit? _____ F Deutsch (und vielleicht Französisch)

c Schreiben Sie Ihre eigenen Antworten in das Formular in 10b.
Suchen Sie im Kurs einen möglichen Tandem-Partner, der zu Ihnen passt.

11 a Sprachen lernen. Wie kann man Deutsch lernen? Sammeln Sie im Kurs.

Musik hören • Filme sehen • Mails schreiben • singen • Podcasts hören • auswendig lernen • ...

b Wie lernen Sie gern Deutsch? Wählen Sie drei bis vier Aktivitäten aus.

c Verabreden Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus 10c zu einer Lernaktivität.

Netzwerke

12 a Soziale Netzwerke. Welche Netzwerke kennen Sie? Welche nutzen Sie?

b Arbeiten Sie zu viert. Jeder liest einen Text und ergänzt die Tabelle.

Für wen?

Wie viele Mitglieder?

Wo ist das Netzwerk populär?

Was ist besonders?

Bestimmte Informationen
in Texten findenLesen Sie zuerst die Fragen in
der Tabelle. Unterstreichen Sie
im Text nur die Antworten auf
diese Fragen.

Facebook und Co.

Soziale Netzwerke sind sehr populär. Wir präsentieren Ihnen vier wichtige Netzwerke für Deutschland:

XING hat in Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 5 Millionen Mitglieder und in Europa insgesamt über elf Millionen. **XING** ist besonders interessant für professionelle Kontakte. Man findet Menschen mit dem gleichen Beruf oder kann eine neue Stelle suchen. Beruflich kann man also von **XING** profitieren, aber es ist nicht immer kostenlos – die Premium-Mitglieder müssen für den Service bezahlen.

VZ ist ein deutsches Netzwerk. Es gibt drei Versionen: **studiVZ** für Studenten, außerdem noch **schülerVZ** für Schüler und **meinVZ** für alle. Zusammen haben sie über 17 Millionen Mitglieder. Für Studenten ist es praktisch – sie können leicht Kontakt finden mit den Studenten von ihrer Universität.

Facebook
Seit Frühjahr 2008 gibt es die **Facebook**-Webseite auf Deutsch – und jetzt hat **Facebook** schon über 20 Millionen User in Deutschland. Es ist besonders beliebt bei Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. Auf Facebook kann man direkt Nachrichten schicken, chatten oder an eine Pinnwand schreiben und etwas posten. Die „Freunde“ kennt man oft persönlich.

Twitter
Bei **Twitter** kann man Kurztexte mit 140 Zeichen verschicken und die Nachrichten von anderen weiterschicken. Für viele ist es ein Nachrichtenticker. Täglich „twittert“ man eine Million Mal auf Deutsch. **Twitter** hat in Deutschland noch nicht so viele Nutzer wie andere Netzwerke, ca. 3 Millionen. Viele schreiben nicht, sie lesen nur die Nachrichten, sie sind also „Follower“.

c Berichten Sie über Ihr Netzwerk in der Gruppe. Gibt es Unterschiede? Welche?

13 a Welches Netzwerk ist in Ihrem Kurs populär? Machen Sie eine Hitliste.

b Warum nutzen Sie das Netzwerk? Sprechen Sie im Kurs.

Online-Kontakt zu Freunden haben • Fotos hochladen und sehen •
Spaß haben • schnell informieren und Informationen bekommen • für die Arbeit brauchen •
neue Kontakte bekommen • alte Freunde finden • ...

Gut gesagt:
Kurzformen im Internet
und in SMSlol – das ist lustig
hdl – (ich) habe dich lieb
GN8 – Gute Nacht!
lg – Liebe Grüße

Ich bin neu hier

14 a Hören Sie. Zu welchem Bild passen die Geräusche? Nummerieren Sie die Bilder.

2.10



Gespräche verstehen

Wie ist die Situation? Wo ist das? – Achten Sie auf Geräusche. Wie viele Personen sprechen? Stellen Sie sich die Situation vor. Was sagt man da? Jetzt verstehen Sie vielleicht besser.

b Zu welchen Situationen in 14a passen die Aussagen? Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| A Chef, der neue Mechaniker ist da. | Bild ____ | D Hier sind Ihre Kollegen. Das ist Milan. | Bild ____ |
| B Hier können Sie Ihre Kleidung wechseln und duschen. Und da sind die Toiletten. | Bild ____ | E Der Chef ist ganz okay. | Bild ____ |
| C Bitte, setzen Sie sich! | Bild ____ | F Also dann, zum Wohl! | Bild ____ |

2.11-14

c Hören Sie die Gespräche. Kreuzen Sie die passende Aussage an.

- | | | |
|---------------------|----------------------------|---|
| 1. Herr Lenz | ☐ a | ist Chef in der Firma. |
| | ☐ b | hat den ersten Arbeitstag. |
| 2. In der Firma | ☐ a | gibt es neun Mechaniker. |
| | ☐ b | arbeiten auch der Chef und seine Frau. |
| 3. Fritz Thaler | ☐ a | ist schon fünf Jahre Mechaniker. |
| | ☐ b | wohnt jetzt in Dortmund. |
| 4. Die Mechanikerin | ☐ a | arbeitet schon drei Jahre in der Werkstatt. |
| | ☐ b | arbeitet jetzt ein Jahr in der Werkstatt. |



Германия - учеба в ВУЗе
vk.com/mitostcom

ferienjobzav.com
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

Der Film

15

a In der Firma. Sehen Sie Szene 15 und notieren Sie die Termine von Bea.



Protokoll schreiben • Kundin anrufen • Treffen mit Marketing • Kaffee kochen • Raum vorbereiten •
Mail schicken • Mittagessen bestellen • Termin mit Werbeagentur

Uhrzeit?	Mit wem?	Wo?/Was?
11.00 Uhr		



b Sehen Sie die Szene noch einmal. Warum möchte Bea um 16 Uhr gehen?

c Bea will um 16 Uhr gehen. Was kann sie machen? Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie Ihren Dialog vor.

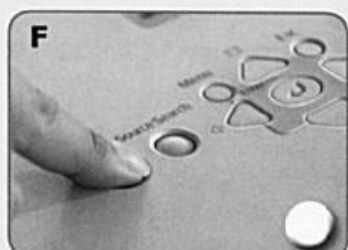
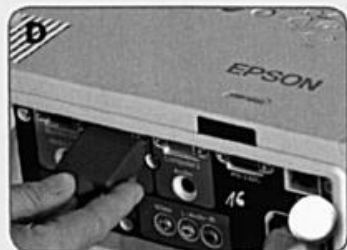
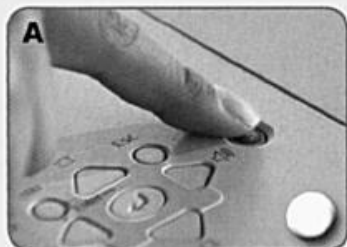
mit Frau Wagner sprechen • einen Freund / eine Freundin anrufen •
mit einem Kollegen / mit einer Kollegin sprechen • ...

16

a Wie funktioniert das? Sehen Sie Szene 16. Was ist das Problem?



b Sehen Sie die Szene noch einmal und ordnen Sie die Bilder.



c Spielen Sie den Dialog nach. Die Fragen und Antworten aus dem Schüttelkasten helfen Ihnen.

Ja, der ist eingeschaltet. • Alles klar? • Nein. • Ist der Computer an? • Ist der Beamer an? •
Möchtest du das machen? • Nix ist klar. • Nein, mach du.

d Haben Sie auch manchmal Probleme mit der Technik? Erzählen Sie im Kurs.

Kurz und klar

Anleitungen geben

schriftlich

Taste R drücken, Nummer wählen:
Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf.
Person 2 übernimmt das Gespräch.

mündlich

Sie müssen zuerst die Taste R drücken,
dann wählen Sie die Nummer und sprechen
mit der Person. Dann legen Sie auf und
die Person übernimmt das Gespräch.

E-Mails oder Briefe schreiben

formell

Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ...,
Lieber ..., / Liebe ...,
Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße
Luis Matturo / Luisa Matturo

informell

Lieber ..., / Liebe ..., / Hallo ...,
Viele Grüße / Liebe Grüße / Schöne Grüße
(Dein) Luis / (Deine) Luisa

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

der Termin	Sie kommt nach	Artikel im Dativ
das Zimmer	Sie geht aus	dem/einem Termin.
die Firma	Er arbeitet bei	dem/einem Zimmer.
die Mitarbeiter (Pl.)	Ich spreche mit	der/einer Firma.
		den/ ■ Mitarbeitern.

Kurzformen

zu dem	→	zum
zu der	→	zur
bei dem	→	beim
von dem	→	vom

Artikelwörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	
maskulin	der/ein/kein	den/einen/keinen	dem/einem/keinem	Termin
neutrum	das/ein/kein	das/ein/kein	dem/einem/keinem	Zimmer
feminin	die/eine/keine	die/eine/keine	der/einer/keiner	Firma
Plural	die/ ■ /keine	die/ ■ /keine	den/ ■ /keinen	Kollegen

Possessivartikel im Akkusativ

	Nominativ	Akkusativ
mask.	ein/kein mein Kurs	einen/keinen meinen Kurs
neutr.	ein/kein mein Profil	ein/kein mein Profil
fem.	eine/keine meine Sprache	eine/keine meine Sprache
Plural	■ /keine meine Kollegen	■ /keine meine Kollegen

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie	
mask.	Ich lese	meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren	Ihren Text.
neutr.	Ich lese	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr Buch.
fem.	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre Musik.
Plural	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre CDs.

Lernziele

Wohnungsanzeigen verstehen
eine Wohnung beschreiben
die Wohnungseinrichtung planen
eine Einladung schriftlich beantworten
über eine Wohnungseinrichtung sprechen
Gefallen und Missfallen ausdrücken
Farben nennen
über Wohnformen sprechen
einen Text über eine Wohnung schreiben

Grammatik

Adjektiv mit *sein*
Adjektiv + *sehr*/zu
in mit Akkusativ
Wechselpräpositionen mit Dativ



der Drucker



das Bett



der Herd



der Computer



die Waschmaschine



die Lampe



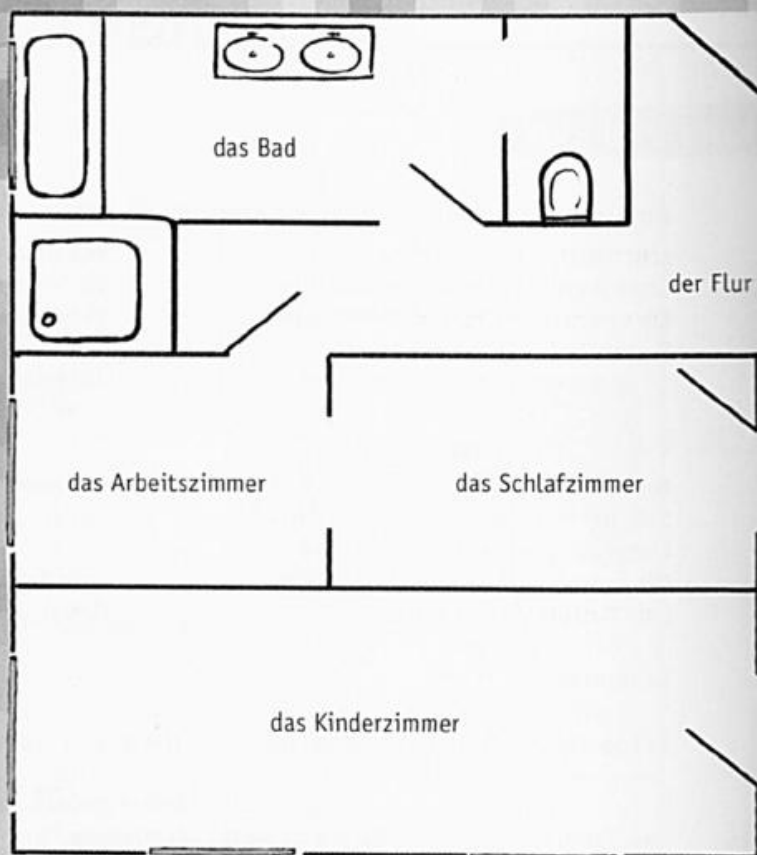
der Stuhl



das Sofa



der Kühlschrank



Meine Wohnung

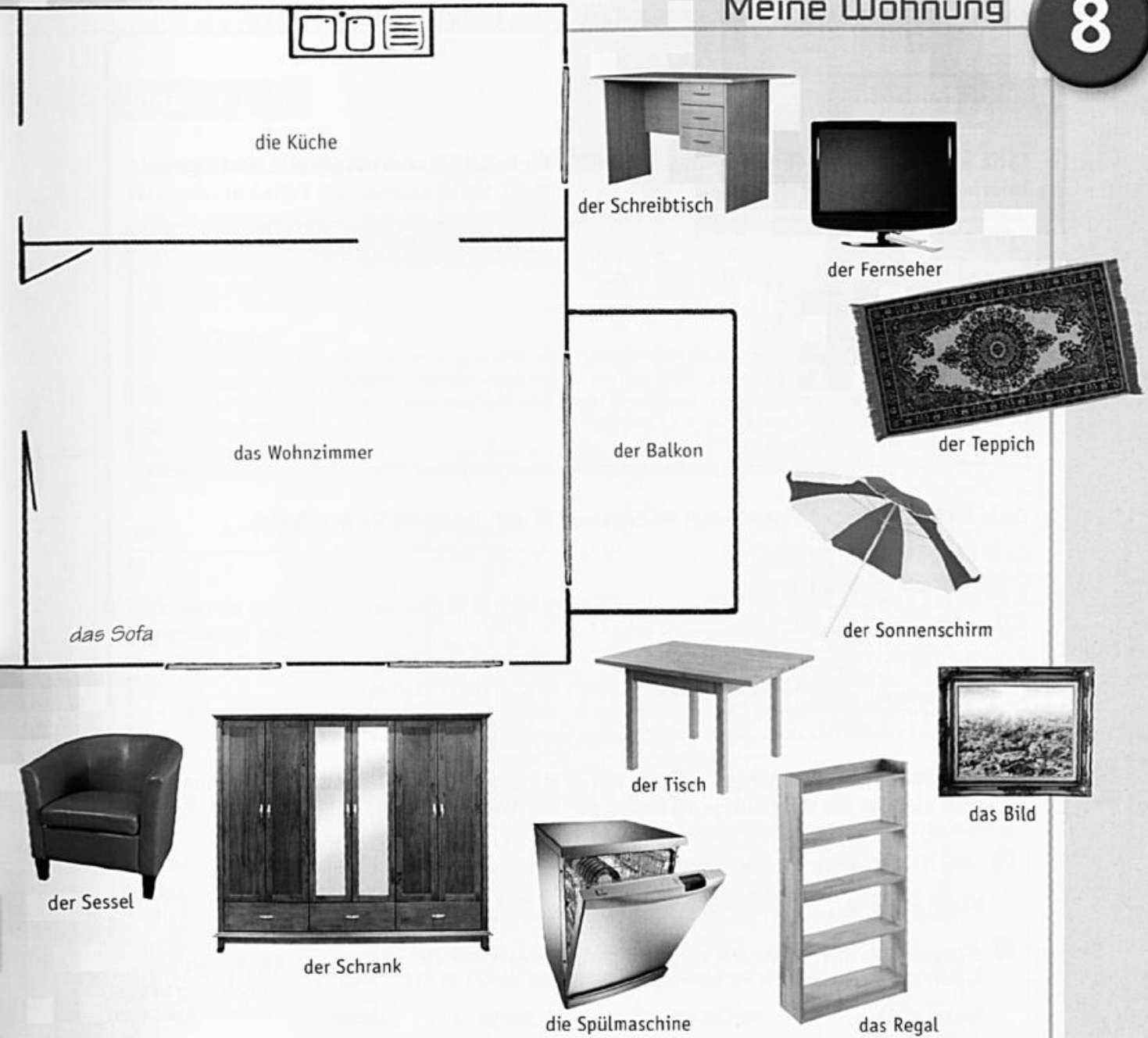
- 1 a Möbel und Geräte – Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten. Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.**

Was ist in der Küche?

der Herd



- b Sie ziehen in die Wohnung in 1a. Was brauchen Sie noch? Ergänzen Sie Möbel und Geräte. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.**



2

2.15

a Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.



1. Arbeitszimmer

Eva Neumann, Journalistin

3. _____



Maike Barnes, Studentin



2. _____

Jan Petersen, Lehrer

4. _____



Leo Babel, Informatiker

b Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern? Erzählen Sie.

Mein Lieblingszimmer ist ...

Die Wohnungssuche

3

- a Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.

Hallo!
Wir möchten endlich zusammenziehen und brauchen eine Wohnung ☺! Wir suchen eine 3-Zimmer-Wohnung: Küche, Bad, Schlafzimmer, Wohnzimmer und ein Arbeitszimmer, ungefähr 80 Quadratmeter für maximal 700 Euro und im Zentrum. Gerne mit Balkon oder Terrasse! Und sie muss ruhig sein und hell. Wenn ihr etwas hört, ruft uns bitte an! → 0176/8944189! Danke und viele Grüße von Carla und Alex

- b Carla und Alex hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer: 3 Ort: _____

Größe: _____ Wünsche: Balkon

Miete maximal: _____ Tel.: _____



2.16

- c Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist das die richtige Wohnung für sie? Warum (nicht)?

1	Ideal für 2 Studenten: kleine Wohnung Nähe Universität, ohne Balkon	Miete: 610 Euro	Wohnfläche: 57 qm	Zimmer: 3	Merken ▷
2	3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, mit großer Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum	Miete: 550 Euro	Wohnfläche: 79 qm	Zimmer: 3	Merken ▷
3	Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug	Miete: 950 Euro	Wohnfläche 68 qm	Zimmer: 3	Merken ▷
4	Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof	Miete: 800 Euro	Wohnfläche: 93 qm	Zimmer: 3	Merken ▷
5	Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral aber ruhig gelegen	Miete: 630 Euro	Wohnfläche: 81 qm	Zimmer: 3	Merken ▷

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist** klein.
Die Wohnung **ist** nicht groß.

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung **ist sehr** teuer.
Die Wohnung **ist zu** teuer.

- d Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?

ruhig • laut • klein • groß • teuer • hell • zentral • dunkel

Wohnung 1 ist zu klein und ...

Die neue Wohnung

4

2.17

- a Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	Computer	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		

Carla will den Computer in die Küche stellen.



Wohin? → in + Akkusativ

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → In den Flur.

das Bad → in das → Ins Bad.

die Küche → In die Küche.

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → In die Regale.

- b Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge? Sprechen Sie zu zweit.

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5

- a Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?

Hallo Freunde,
die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
Wir feiern am Samstag in der Hansastrasse 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!

Carla und Alex

Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gxm.de

2.18

Wortschatz AB

- b Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.

- c Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.

Sie können kommen

Sie können nicht kommen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...

Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern.

Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele Grüße und bis Samstag

Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit.

Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ...

Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Liebe Grüße und bis bald

Alles fertig

6



a Die Einweihungsparty. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?



Der Kühlschrank steht im Flur.

Die Lampe ist in ...

Wo? ☉ **in + Dativ**

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → in dem → **Im Flur.**

das Bad → in dem → **Im Bad.**

die Küche → **In der Küche.**

Wo sind die Gäste?

Plural: die Zimmer → **In den Zimmern.**

b Wo genau stehen die Dinge? Erzählen Sie.



zwischen



Der Computer steht im
Arbeitszimmer auf dem Schreibtisch.

Wo? ☉ **neben, auf, unter, an,
zwischen, über, vor, hinter + Dativ**

Wo steht der Fernseher? – **Auf dem Tisch.**

7



2.19

a Die Wohnung ist toll! Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?

Carla Kirsten

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☒
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

Das Wohnzimmer ist ja super. 😊
Die Lampe hier in der Küche gefällt mir nicht so gut.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Aber ich finde die Lampe hässlich.
Das ist ja schön.
Der Tisch hier gefällt mir überhaupt nicht.
Die Terrasse ist wirklich toll!
Ich finde die Wohnung wirklich toll.



2.20

**Gut gesagt:
Gefallen ausdrücken**
Das ist **ganz** toll.
Ich finde das **echt** klasse.
Das ist **echt** super.
Das finde ich **total** schön.
Ich finde das **wirklich** toll.

66

b Welche Äußerung in a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie 😊 oder ☹️.



c Wie gefällt Ihnen die Wohnung von Carla und Alex? Was gefällt Ihnen gut, was nicht?

8



a Farben. Sehen Sie das Foto an. Welche Farben finden Sie schön? Malen Sie die Möbel an.



schwarz grau rot
orange gelb blau
grün lila **weiß**

*Ich mache die Stühle
grau und die Lampe orange.*

b Welche Farben haben Ihre Möbel zu Hause? Erzählen Sie.

Mein Schrank ist rot.

9



2.21

a s und sch. Hören Sie die Wörter. Was hören Sie: s oder sch? Kreuzen Sie an.



s sch
☐ ☐



s sch
☐ ☐



s sch
☐ ☐



s sch
☐ ☐



2.21

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Schreiben Sie die Wörter.



2.22

c Was hören Sie: scht oder st? Ordnen Sie die Wörter und kreuzen Sie die Regel an.

Sie hören „scht“	Sie hören „st“	Aussprache von st
Stuhl, ...		- am Wortanfang (Stuhl) oder Silbenanfang (Früh stück) → „scht“ ☐ → „st“ ☐ - am Wortende (Gast) oder im Wortinneren (Dienstag) → „scht“ ☐ → „st“ ☐

Wer wohnt denn da?

10 a Sehen Sie die Bilder an. Wo wohnen die Leute? Was ist besonders?



Cool – wohnen im Loft, alles in einem Raum



Wohnung mit Aussicht – im Hochhaus zu Hause



Hallo Herr Nachbar! – Wohnen im Reihnhaus



Treppen aus Holz und hohe Decken – ein Altbau in der Stadt



Gemütlich – wohnen im norddeutschen Reethaus



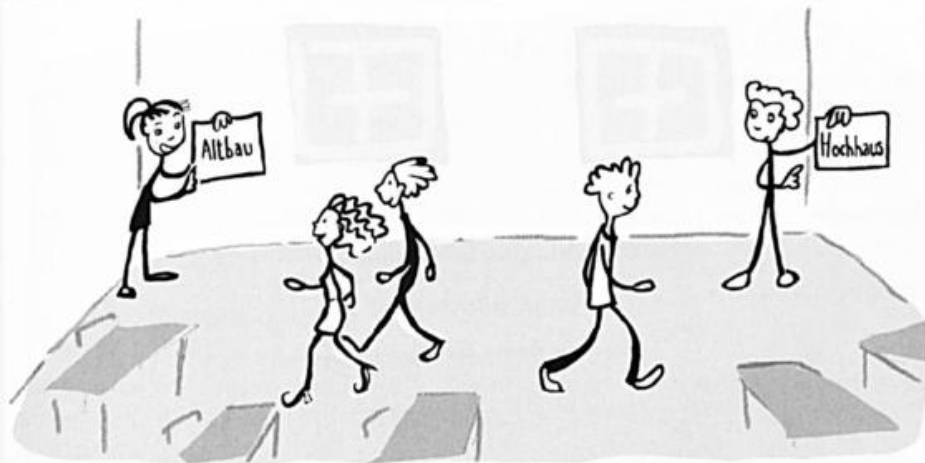
2.23-27

b Arbeiten Sie zu fünft. Jeder wählt eine Wohnung / ein Haus. Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu „Ihrer“ Wohnung / „Ihrem“ Haus: Welche Vorteile gibt es, welche Nachteile?

Wohnung im Hochhaus	
Vorteile ☺	Nachteile ☹

c Stellen Sie „Ihre“ Wohnung / „Ihr“ Haus aus b den anderen in Ihrer Gruppe vor.

d Welche Wohnung / Welches Haus finden Sie gut? Gehen Sie zu Ihrem Favoriten.



11

a Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohnung? Markieren Sie.

- 1 Meine Wohnung ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Das ist toll. Ich wohne gern hier.
- 2 Meine Wohnung ist praktisch, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne in meiner Wohnung, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoß und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich gut. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und die Wohnung ist nicht teuer.
- 3 Meine Wohnung ist super. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Ich habe auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist die Wohnung nicht in der Stadt. Ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suche ich in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

Mit Textbausteinen schreiben
Markieren Sie in Texten Sätze und Ausdrücke, die Sie selbst gut verwenden können. Sammeln Sie diese Sätze und Ausdrücke in Ihrem Heft.

b Notieren Sie Ihre Textbausteine.

Meine Wohnung ist schön, aber ...
Die Lage ist nicht so gut. ...



c Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.

12 Wie wohnt man bei Ihnen? Gibt es besondere Wohnungen oder Häuser? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

13



- a Meine Wohnung. Sehen Sie Szene 17. Welche Zimmer/Orte zeigt Annalisa? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| ☐ Wohnzimmer | ☐ Küche |
| ☐ Arbeitszimmer | ☐ Bad |
| ☐ Garten | ☐ Schlafzimmer |
| ☐ Kinderzimmer | ☐ Flur |



- b Sehen Sie Szene 17 noch einmal. Welche Möbel sehen Sie in den Zimmern? Notieren Sie für jedes Zimmer ein Möbelstück.

Flur: die Lampe

- c Was möchte Annalisa noch kaufen?

Annalisa möchte noch ...

14

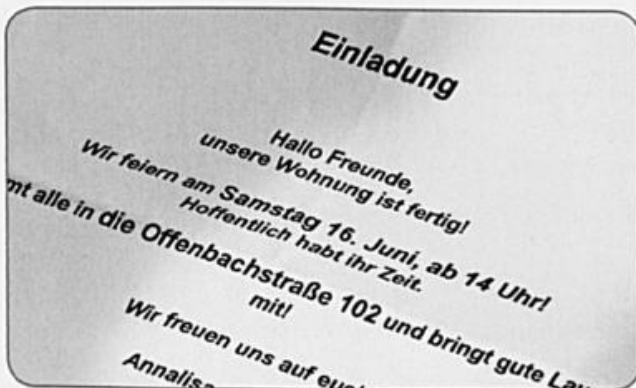
- a Wie findet man eine Wohnung? Welche Möglichkeiten gibt es? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

zum Makler gehen



- b Sehen Sie Szene 18. Welche Möglichkeiten schlägt Annalisa vor? Vergleichen Sie mit Ihren Notizen in 14a. Was findet Annalisa besonders gut?

- c Annalisa lädt Bea ein. Wie kann der Dialog von Annalisa und Bea weitergehen? Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn vor.



Bea: Kann ich ...?

Kurz und klar

eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig/hell/im Zentrum/groß.
Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

auf eine Einladung schriftlich reagieren

zusagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf
die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag
und komme (sehr) gern.
Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen
oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele/Liebe Grüße und bis Samstag

absagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. /
Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider
keine Zeit.
Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am
Samstag eine Verabredung. /
Ich gehe am Samstagabend ...
Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Viele/Liebe Grüße und bis bald

Gefallen/Missfallen ausdrücken



Das Wohnzimmer ist ja super.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Ich finde die Wohnung wirklich toll.
Die Wohnung gefällt mir sehr gut!
Das ist ja schön.



Der Tisch gefällt mir überhaupt nicht.
Die Lampe gefällt mir nicht so gut.
Ich finde die Lampe hässlich.
Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer ...

Farben

schwarz grau rot orange gelb blau grün lila **weiß**

Grammatik

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung ist **klein**.
Die Wohnung ist **nicht groß**.

Adjektiv + *sehr*/zu

Die Wohnung ist (nicht) **sehr** teuer.
Die Wohnung ist (nicht) **zu** teuer.

Wechselpräpositionen

Wohin? *in* + Akkusativ ☺

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ☺

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → **in dem** → **Im** Flur.
das Bad → **in dem** → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?

die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: *an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen*

Lernziele

einen Tagesablauf beschreiben
über Vergangenes sprechen
Stellenanzeigen verstehen
Meinung über Jobs äußern, Blogs
über Jobs verstehen
ein Telefongespräch vorbereiten,
telefonieren, nachfragen
über Jobs sprechen

Grammatik

Perfekt

Partizip II: regelmäßige und
unregelmäßige Verben

Sätze verbinden: *und, oder, aber*



2

Das Leben ist ein Spiel.

Alles Arbeit?



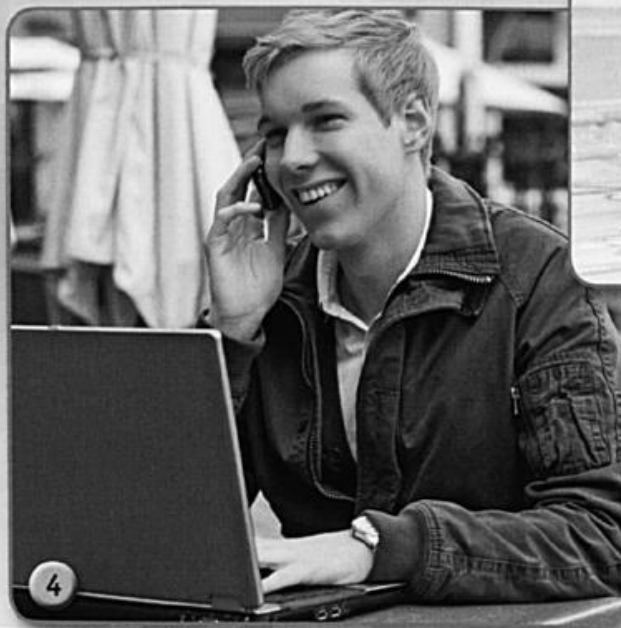
1

Endlich Zeit zum Lesen.



3

Farbe ins Leben bringen.



4

Internet macht mobil.



5

Berge, Schnee und Sonne – ein Wintertraum.



Wohin ich will. Zu jeder Zeit.

1



2.28

a Ist das Arbeit? Sehen Sie die Bilder an. Wo sind die Leute? Arbeiten sie? Was denken Sie?

Foto 1: Ich glaube, der Mann liest gern. Das ist keine Arbeit.

Ich denke, er ist Journalist und muss viel lesen.

b Hören Sie. Welches Foto passt? Was sagen die Leute selbst? Notieren Sie. Waren Ihre Vermutungen richtig?

	Ort	Arbeit ja/nein	Beruf/Tätigkeit
Foto 4	im Café		

Wortschatz
AB

c Wo arbeiten Sie oft? Was machen Sie da?

in der Werkstatt • im Büro • zu Hause • in der Firma • im Auto • an der Universität • in der U-Bahn • im Garten oder im Park • im Geschäft / auf dem Markt • im Café • ...

Ich arbeite im Café. Ich bin Kellnerin.

2

a Was ist Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Kreuzen Sie an.

Mit Arbeit verdiene ich mein Geld.
Meine Arbeit ist mein Hobby.
Alltag ist Arbeit: kochen, aufräumen, sauber machen ...
Arbeit ist anstrengend.
Ich studiere. Meine Arbeit ist mein Studium.
Arbeit muss interessant sein und Spaß machen.

☐
☐
☐
☐
☐
☐

b Vergleichen Sie im Kurs. Welcher Aussage stimmen die meisten zu?

c Und Sie? Was ist für Sie Arbeit? Diskutieren Sie zu viert.

Einkaufen ist für mich Arbeit. ...

Klar, mit Arbeit verdient man Geld. Aber meine Arbeit macht Spaß. ...

Meine Arbeit ist mein Hobby, ich bin Sportlehrer. ...



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+38 050 930 0743
serhiy.serdyuk@yahoo.com

Mein Tag

3 a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Chat. Ordnen Sie die Bilder.

Genug gelernt!
Ich muss
was essen.

A ☐

Okay, planen
wir mal die
Präsentation.

B ☐C 1 ☐

Musst
du gehen?

Ja, ich habe
um halb elf
eine Vorlesung.

D ☐

Wann ist es endlich
vorbei?! Der redet und
redet. Hört das nie auf?

E ☐

Und, was hast
du heute gemacht?

F ☐

Jetzt lerne
ich schon sechs
Stunden.



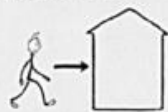
- Tina Wie war dein Tag?
Daniel D. Na ja, es geht. Ich war schon um 10.30 Uhr an der Uni. Vorlesung.
Tina Wirtschaftsrecht bei Strasser?
Daniel D. Ja. Der Typ hat die ganze Zeit geredet. War total langweilig.
☹ Ich bin aber geblieben.
Tina Das kenn ich, ich habe auch ein Seminar bei Strasser gemacht. ;-)) Und das Projekt?
Daniel D. Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann bin ich nach Hause gefahren. Und ich habe 6 Stunden gelernt!
Tina Echt fleißig! Und dann hast du Pause gemacht, stimmt's?
Daniel D. Ja. Zu Hause war der Kühlschrank wieder leer. Also bin ich ins „Calypso“ gegangen und habe eine Pizza gegessen.
Tina Hast du jemanden getroffen?

zu Hause



Er ist
zu Hause.

nach Hause



Er geht
nach Hause.

b Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.

11.00 Der Professor hat die ganze Zeit _____.

14.00 Daniel _____ mit anderen Studenten die
Präsentation _____.

15.00 Daniel _____ nach Hause _____.
Er _____ sechs Stunden lang _____.

22.00 Er _____ ins „Calypso“ _____ und _____
eine Pizza _____.

Perfekt

Daniel	hat	6 Stunden	gelernt.
Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
		haben/sein	Partizip II

Perfekt mit sein

Verben der Bewegung: A → B
fahren, gehen, kommen
△ bleiben – ist geblieben

So war das

4

2.29

a Im Unicafé. Was hat Daniel, was hat Tina gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Statistik lernen
eine Prüfung machen
Fußball spielen
in der Bäckerei arbeiten
im Studio trainieren

Tina	Daniel
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie: Was hat Tina gemacht, was Daniel? Kontrollieren Sie gegenseitig.

Tina	Daniel
hat Statistik gelernt ...	...

Partizip II: regelmäßige Verben

machen hat ge-mach-t
arbeiten hat ge-arbeit-et

Verben auf -ieren

trainieren hat trainier-t

5

2.30

a Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <u>D</u> Ich habe nach der Schule | A nach Deutschland gekommen. |
| 2. ___ Fünf Jahre später bin ich | B an die Uni gegangen. |
| 3. ___ Ich bin ein Jahr lang | C nach Australien gefahren. |
| 4. ___ In Australien habe ich | D Arbeit bei einer Bank gefunden. |
| 5. ___ Dann bin ich wieder | E viele nette Leute getroffen. |
| 6. ___ Zurück in Deutschland bin ich | F in Australien geblieben. |

b Markieren Sie die Partizipformen in 5a. Notieren Sie die das Partizip II und die Infinitive.

gekommen – kommen

Partizip II: unregelmäßige Verben

kommen ist ge-komm-en
finden hat ge-fund-en
gehen ist ge-gang-en

6

a Was haben Sie schon gemacht? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie.

in die Schule gehen • bei ... arbeiten • in ... leben •
nach ... fahren • einen Job finden • an die Uni gehen

Wo bist du in die Schule gegangen?

In ...

b Schreiben Sie mit Ihren Notizen einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.

... ist in ... zur Schule gegangen. ...



9.19

Jobs suchen und finden

7

- a Die Jobsuche. Ordnen Sie den Jobangeboten (1–6) die Jobbeschreibungen (A–F) zu. Ergänzen Sie in 1–6 die fehlenden Informationen.

	Tätigkeit		Bezahlung	Zeit(raum)
1 ____	Nikolaus	<u>bewerben</u>	30 € pauschal	_____
2 <u>A</u>	_____ Französisch	<u>bewerben</u>	_____	ab sofort 1x/Woche
3 ____	Möbelpacker	<u>bewerben</u>	10 €/Std.	_____
4 ____	_____	<u>bewerben</u>	8 €/Std.	Fr und Sa
5 ____	Promoter für _____	<u>bewerben</u>	_____	ab sofort Mo–Fr
6 ____	_____	<u>bewerben</u>	_____	Di und Do

A

Wir suchen für eine Schülerin der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch.
Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen
Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse
Termin: 1 Termin/Woche (abends), ab sofort
Bezahlung: 22 € / 90 Min.

D

Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter.
Zeit: Mo–Fr, 3–5 Std. täglich, ab sofort
Anforderungen: Sie sind kommunikativ und haben Spaß an der Arbeit.
Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen
Bezahlung: 9 €/Stunde
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

B

Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer.
Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen
Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark
Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr
Bezahlung: 10 €/Stunde

E

Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überraschst unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke.
Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm
Termin: 6. Dezember
Bezahlung: 30 €

C

Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter.
Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ...
Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr
Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebevoll
Bezahlung: 8 €/Stunde

F

Neueröffnung! Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/Kellnerin.
Aufgaben: Speisen und Getränke servieren und abrechnen
Anforderung: freundlich, Spaß an der Arbeit, ehrlich
Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr
Bezahlung: 8 €/Stunde + Trinkgeld

- b Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A–F) und spielt „seinen“ Job als Pantomime vor. Die anderen raten.

C Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut.
 Ich mag Kinder und ich finde das lustig.

8

a

Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an. Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?



b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün 😊. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch“ an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹️ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden 😊. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. 😊 Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!



2.31

Gut gesagt: Geht gut.

Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.

Es geht mir gut. → Geht gut.

Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.

Es ist total lustig. → Ist total lustig.

und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch“ an.
 Ich ziehe „den Frosch“ an
 ebenso:
 Sie haben keine Zeit
 Ich spreche mit Leuten,

**+
und
oder
aber**

Ich hole die Flyer.
 (ich) hole die Flyer.
 (sie) (haben) keine Lust.
 es ist oft sehr laut.

C Markieren Sie und, oder, aber und das Verb in „Ihrem Text“ in 8b.

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie und, oder, aber.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...



9.20

9

a h hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. och! ☐ hoch ☐ 2. aus ☐ Haus ☐ 3. ab ☐ hab' ☐ 4. er ☐ her ☐



2.32

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.



2.33

Ein Anruf bei ...

10 a Lesen Sie die Dialogteile. Wie ist die richtige Reihenfolge? Überlegen Sie.

- | | |
|---|--|
| 1 <u>F</u> Job-Börse, guten Tag. Sie sprechen mit Verena Müller. | A Ah, danke. Ist Frau Spieker da? |
| 2 <u> </u> Ja, einen Moment bitte. – So, Sie haben eine Frage zu einem Job? | B Ja, natürlich. Dann – herzlichen Dank. |
| 3 <u> </u> Nachhilfelehrer? Das macht meine Kollegin, Frau Spieker. | C Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen? |
| 4 <u> </u> Natürlich. Das ist Frau S P I E K E R. | D Auf Wiederhören. |
| 5 <u> </u> Tut mir leid, sie ist heute nicht da. Können Sie morgen noch einmal anrufen? | E Ja. Ich finde den Job als Nachhilfelehrer für Französisch interessant. |
| 6 <u> </u> Bitte. Auf Wiederhören. | F Guten Tag. Hier ist Max Hofer. Ich habe eine Frage zu einem Job. |

b Hören Sie jetzt den Dialog und kontrollieren Sie die richtige Reihenfolge.

2.34

c Was sagen Sie wann? Notieren Sie.

1. Können Sie das bitte noch einmal sagen? •
 2. Kann ich Frau/Herrn ... sprechen? • 3. Kann ich Sie etwas fragen? •
 4. Entschuldigung, wie bitte? • 5. Vielen/Herzlichen Dank.
 Auf Wiederhören. • 6. Können Sie das bitte buchstabieren? • 7. Mein Name ist ... • 8. Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. •
 9. Ich habe eine Frage. • 10. Können Sie den Namen bitte wiederholen? • 11. Ist Frau/Herr ... da? • 12. Guten Tag: Hier ist ...

Telefonieren

Notieren Sie Bausteine (= Sätze und Wörter) für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie diese Bausteine auswendig.

Sie melden sich am Telefon.

Guten Tag. ...

Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.

Sie möchten etwas fragen.

Sie haben etwas nicht verstanden.

Sie verabschieden sich.

11 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie einen Dialog mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Spielen Sie dann Ihren Dialog vor.

1 A Sie rufen bei der Firma Gruber – Spezialist für Computer – an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

1 B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Ihre Kollegin Frau Stadler ist nicht da, aber Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

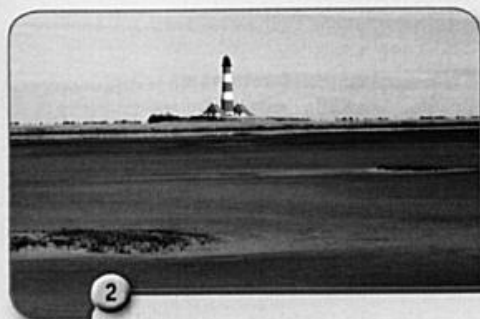
2 A Sie rufen bei einem Sportclub an. Sie fragen, wann Tischtennis-Kurse sind.

2 B Sie sind ganz neu im Sportclub. Fragen zu Tischtennis-Kursen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.

Jobs rund ums Jahr

12 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Suchen Sie die Orte auf einer Landkarte.

Weihnachtsmarkt in Dresden – seit 1434
– jedes Jahr 2,5 Millionen Besucher –
Spezialität: Stollen



Wattenmeer in der Nordsee zwischen
Hamburg und der Grenze zu Dänemark
– bis zu 40 Kilometer breit –
Ebbe („das Meer ist weg“)
und Flut („das Meer ist da“)



Oktoberfest München – seit 1810 – sechs Millionen
Besucher jedes Jahr – jährlich arbeiten hier 1600
Kellner und insgesamt 12 000 Personen.



b Welche Jobs passen zu den Fotos? Sammeln Sie im Kurs.

c Hören Sie. Welche Jobs machen die Personen? Notieren Sie und ordnen Sie die Bilder zu.

Person 1: ☐ Person 2: ☐ Person 3: ☐

d Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

Der Job ist sehr anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.
Die Arbeit macht viel Spaß, aber ich muss oft früh aufstehen.
Das Geschäft geht gut und die vier Wochen Arbeit machen jedes Jahr wieder Spaß.

Person	1	2	3
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐
	☐	☐	☐

13 Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs gibt es bei Ihnen? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

14 a Der Tag von Felix. Sehen Sie Szene 19 ohne Ton. Was machen Felix und Ella? Kreuzen Sie an.


☐ surft im Netz.

☐ telefoniert.

 Felix ☐ lernt.

☐ isst.

☐ sucht etwas auf dem Schreibtisch.

☐ klingelt.

☐ öffnet die Tür.

 Ella ☐ besucht Felix.

☐ holt Felix ab.

☐ bringt Felix ein Paket.


b Sehen Sie Szene 19 jetzt mit Ton. Was hat Felix gemacht? Ergänzen Sie.

 gegangen • gegeben • geklingelt • gefahren • gekommen • gelernt • geöffnet • gesucht • telefoniert

Felix ist um 9 Uhr zur Uni gefahren (1). Um 15 Uhr ist er nach Hause _____ (2) und hat _____ (3). Er hat mit einem Freund _____ (4) und Informationen im Internet _____ (5). Dann hat es _____ (6). Er ist zur Tür _____ (7). Ella hat ihm ein Paket _____ (8). Felix hat das Paket _____ (9).



c Was ist in dem Paket? Was glauben Sie? Sammeln Sie im Kurs.

15 a Studentenjobs. Welcher Job passt zu Felix? Wählen Sie aus. Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

	Tätigkeit		Tätigkeit
☐ 1	Kellner in einer Kneipe	☐ 4	Promoter für einen Club
☐ 2	Nachhilfelehrer Englisch	☐ 5	Nikolaus
☐ 3	Skilehrer	☐ 6	Fitnesstrainer



b Sehen Sie Szene 20. Wer sagt das: Ella oder Claudia? Verbinden Sie.



Ich mach auf!

Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh?

Wer kann das sein?

Es ist doch erst Sommer.

Nein, ich!



c Warum hat Felix das Paket im Sommer bekommen?

Kurz und klar

über Vergangenes sprechen

Was machen die Personen?

- 10.30 Daniel fährt zur Uni.
 11.00 Der Professor redet viel.
 14.00 Die Studenten planen eine Präsentation.
 15.00 Daniel geht nach Hause und lernt.

Was haben die Personen gemacht? Daniel schreibt:

- Ich bin zur Uni gefahren.
 Der Professor hat viel geredet.
 Wir haben die Präsentation geplant.
 Ich bin nach Hause gegangen und habe gelernt.

21.00

Meinung über Jobs äußern – etwas begründen

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur morgens/mittags/abends / 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

telefonieren

- sich melden:** Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ...
nach einer Person fragen: Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich Frau/Herrn ... sprechen?
etwas fragen: Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage.
etwas nicht verstehen: Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? / Können Sie das bitte buchstabieren? / Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. / Können Sie den Namen bitte wiederholen?
sich verabschieden: Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

Grammatik

Perfekt

Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
Der Professor	hat	viel	geredet.
	haben/sein		Partizip II

Perfekt mit Hilfsverb *sein*: Verben der

Bewegung A →  → B:

fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...

Ausnahme: *bleiben – ist geblieben*

Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t		Unregelmäßige Verben: ge-...-en	
machen	ge-mach-t	fahren	ge-fahr-en
arbeiten	ge-arbeit-et	bleiben	ge-blieb-en
Verben auf -ieren: -...-t		finden	ge-fund-en
studieren	studier-t	gehen	ge-gang-en
telefonieren	telefonier-t		

Weitere unregelmäßige Verben siehe Grammatik-übersicht S. 160.

Sätze verbinden: *und, oder, aber*

Satz 1				Satz 2		
Ich	ziehe	„den Frosch“ an.	+ und oder aber	Ich	hole	die Flyer.
Ich	ziehe	„den Frosch“ an		(ich)	hole	die Flyer.
Sie	haben	keine Zeit		(sie)	(haben)	keine Lust.
Ich	spreche	mit den Leuten,		es	ist	oft sehr laut.

Wiederholungsspiel

1

„Drei in einer Reihe.“ Spielen Sie zu dritt.

Jeder Spieler braucht
10 gleiche Figuren:
10 kleine Zettelchen,
10 Münzen, 10 Spiel-
figuren, 10 Bonbons ...



Wer hat zuerst
Geburtstag?
Dieser Spieler beginnt.

Legen Sie eine Figur
auf ein Feld. Lösen Sie
die Aufgabe.
Richtig? → Die Figur
bleibt auf dem Feld.
Falsch? → Die Figur
muss weg.
Der nächste Spieler ist
an der Reihe.

Wer hat zuerst drei
Figuren in einer Reihe?
Dieser Spieler hat
gewonnen.



Niemand hat drei in
einer Reihe? Spielen
Sie noch einmal.

Antworten Sie:

- Wo wohnen Sie?
- Wo arbeiten Sie?
- Wann haben Sie frei?

Ich wohne ...

Was hat Annika Lind-
ström heute gemacht?

- telefonieren
- Mails schreiben
- mit den Kollegen reden

Sie hat ...



Wo sind die Dinge? Was
finden Sie nicht?

Ich finde mein Buch nicht.



Was macht der Mann?
Nennen Sie drei
Aktivitäten.

Er ...

Langes oder kurzes **e**?
Sprechen Sie.

- du stehst
- der Termin
- schnell
- leer

Sie rufen bei Firma
„Köhne und Mann“ an
und möchten mit Frau
Lindström sprechen.
Was sagen Sie?

Guten Tag, hier ist ...

Was hat Daniel an der
Uni gemacht?
– Statistik lernen
– eine Präsentation
planen
– eine Prüfung machen

Daniel hat Statistik ...

Sie suchen ein Zimmer
und sehen diese Anzeige.

**Großes Zimmer in WG
frei. Tel. 771221**

Stellen Sie drei Fragen.

Wie viel ...?

Sie haben ein Meeting.

Fragen Sie:

- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Wann ist das ...?

Wie lernen Sie Deutsch?
Was machen Sie? Nennen
Sie drei Aktivitäten.

Ich ...

Sie haben eine Einladung
bekommen:

*Geburtstagsfest von
Christine am 15. Mai.*

Welche Informationen
brauchen Sie noch?
Fragen Sie.



Wie heißen die Möbel?
Nennen Sie die Wörter
mit Artikel.

Was müssen Sie tun?

- Wasser einfüllen
- die Filtertüte einlegen
- Kaffee einfüllen
- auf Start drücken



Ich muss Wasser ...

Was hat Tina gemacht?

- nach Mexiko fahren
- Freunde treffen
- drei Wochen lang
bleiben

Tina ist nach Mexiko ...

Wie ist die Wohnung?

Beschreiben Sie.

- nicht groß – ...
- nicht neu – ...
- nicht billig – ...

Sie ist nicht groß – sie ist ...

Wohin kommt das?



→ ...
Wohnzimmer.



→ ... Küche.



→ ... Flur.
Das Sofa kommt ...

Mit wem machen Sie das?

- sprechen - ... Partner
- lernen - ... Freundin
- telefonieren - ...
Mitarbeiter

*Ich spreche mit
einem Partner.*

Wie finden Sie die Möbel?

- der Schrank - ☹
- Sofa und Sessel - ☺
- das Regal - ☺
- die Stühle - ☹

*Ich finde den
Schrank nicht schön.*

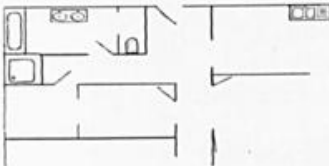


Wie heißen die Gebäude?
Nennen Sie auch den
Artikel.

Ergänzen Sie.

Frau Schneider sucht
ihr Büro.

- Sie sucht ... Tasche.
- Sie sucht ... Auto.
- Sie sucht ... Chef.



Nennen Sie fünf Räume
in einer Wohnung.

Es gibt ...

st oder **scht**?

- Sprechen Sie.
- die Stadt
 - der Samstag
 - das Fest
 - die Straße

Wo sind bei Ihnen die
Sachen?

- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

Sie haben eine neue
Wohnung und machen
eine Party. Was müssen
Sie vor der Party
machen? Nennen Sie
drei Beispiele.

Ich lade Freunde ...

Sie suchen einen Job.
Beschreiben Sie Ihr Profil.

- draußen arbeiten ☺
- Computer ☹
- Kontakt mit Menschen
☺ ☺

Ich arbeite gern ...

Woher kommt
Herr Schneider?

- Zimmer
- Büro
- Kantine

Er kommt aus ...

Was ist für Sie Arbeit?
Was ist für Sie wichtig?
Nennen Sie drei Dinge.



Was machen Ihre Mit-
spieler nach ...? Stellen
Sie Fragen.

- Essen - Arbeit
- Kurs - Frühstück

*Was machst du
nach dem Essen?*

Wörter mit und ohne **h**.
Sprechen Sie:

- halt - Haus
- alt - aus
- haben - hinter

Was macht
die Frau?

- gern Auto fahren
- im Auto nicht
telefonieren
- Musik hören

*Sie fährt
gern Auto.*



Was gibt es im
Wohnzimmer?
Nennen Sie fünf Dinge.

Es gibt ...

Was haben Carla und
Alex gemacht?

- eine Wohnung suchen
- Mails schreiben
- Anzeigen lesen
- eine Wohnung finden

*Sie haben eine
Wohnung gesucht.*



Wo arbeiten Menschen?
Nennen Sie drei
Möglichkeiten.

In einer Werkstatt.

Einladung

Sie haben eine Einladung
zu einem Abendessen
bei Freunden. Fragen Sie:

- Wann?
- etwas mitbringen?

Was hat Tina in ihrem
Job gemacht?

- das Essen kochen
- mit Kindern spielen
- 8 Stunden arbeiten

Tina hat das Essen gekocht.

Wohntypen

2

a Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer Wohngemeinschaft. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.



Machen Sie den Test. Beantworten Sie die Fragen.

1 Wie frühstücken Sie sonntags?

- a So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
- b Zusammen mit Familie, Freunden, Gästen und Kindern. (8)
- c Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2 Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?

- a Ich freue mich und mache für die Gäste alles sauber und schön. (5)
- b Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
- c Ich habe oft Besuch und ich freue mich sehr. Ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)

3 Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

- a Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
- b Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
- c Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4 Wie reisen Sie besonders gern?

- a Zu zweit. Wir organisieren alles allein. (4)
- b Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
- c Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (7)

5 Sie machen eine Party. Sie haben zu wenig Gläser. Was machen Sie?

- a Ich frage meinen Nachbarn. (4)
- b Ich nehme die Gläser von meiner Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
- c Ich kaufe im Supermarkt billige Gläser – ich brauche sie bestimmt bald wieder. (8)

6 Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?

- a Ich koche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
- b Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (8)
- c Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lange. (6)

7 Sie haben eine sehr kleine Wohnung. Was machen Sie?

- a Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
- b Für mich ist das perfekt: Ich bin nicht viel zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
- c Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt das zu Ihnen?

Auswertung:
 14-20 Wohntyp Single: Sie wohnen gern allein. Sie sind gern spontan und lieben Ihre Freiheit.
 21-35 Wohntyp Freund/Freundin: Sie wohnen nicht so gern ganz allein, aber mit vielen Leuten möchten Sie auch nicht zusammen wohnen.
 35-44 Wohntyp Familie: Sie sind ein Familienmensch. Sie wollen mit Oma und Opa, Eltern und Kindern in einem großen Haus zusammen wohnen.
 45-52 Wohntyp WG: Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) – das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und oft gibt es Parties und Feste.

Die Anderen

3

2.38

- a Hören Sie das Lied. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs. Was glauben Sie: Worum geht es in dem Lied?

Telefon, ...

2.38

- b Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Klären Sie gemeinsam noch unbekannte Wörter.



Die Anderen

Kai Wunder

Ich brauche keine neue Glotze,
kein kompliziertes Telefon,
eine gute Verbindung,
die reicht mir schon.



Ich brauch kein teures Auto
und wenn ich mal eins seh,
denk ich an meine alte Karre,
die bringt mich von A nach B.



Ich brauche keine schicke Wohnung



und keinen Waschbrettbauch.

Raum ist in der kleinsten Hütte,



ein bisschen Grips im Schädel reicht aus.

Denn ich bin nicht die Anderen.
Ihr müsst mich nicht befreien.
Die Anderen, die könnt ihr erlösen,
aber mich lasst ihr mit diesem Unsinn besser allein.



Ich brauche keine schicke Wohnung

...

Lasst mich doch verschwenderisch sein
in meinem Verzicht.
Ein billiger Überfluss,
der interessiert mich nicht.

(Lied gekürzt)



Германия - Au-Pair
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

- c Was brauchen Sie nicht? Notieren Sie vier Dinge und schreiben Sie eine eigene Strophe. Das Wörterbuch hilft.

Ich brauche kein ...

Lernziele

über Kleidung sprechen
Chat über einen Einkauf verstehen
über Vergangenes berichten
Gespräche beim Kleiderkauf führen
sich im Kaufhaus orientieren
Informationen über Berlin verstehen
und recherchieren

Grammatik

Interrogativartikel: *Welcher? Welches?*
Welche?

Demonstrativartikel: *dieser, dieses, diese*

Partizip II: trennbare und nicht
trennbare Verben

Personalpronomen im Dativ

Verben mit Dativ



Kleidung und Mode



1

a Janas Verabredung. Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie die Aussagen in die Bilder.

Oh nein, was ziehe ich denn nur an?! • Danke! • Das Kleid steht Ihnen sehr gut! •
Die Bluse ist nicht schön. • Kauf doch ein Kleid! • Hoffentlich finde ich hier etwas! • Das macht
89 Euro, bitte. • Jetzt schnell nach Hause! • Oh, das ist aber schön! Und teuer! • Super T-Shirt.
Du siehst toll aus! • Der Rock ist zu kurz. • Die Hose ist zu klein. • Ach, heute Abend – endlich!

2.39–40

b Hören Sie zwei Dialoge. Welcher Dialog passt zu der Geschichte: 1 oder 2?



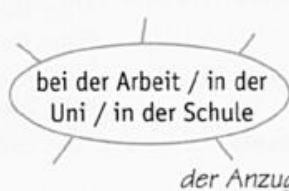
2

Wortschatz
A8



a Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo?
Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und berichten Sie.

Bei der Arbeit trage ich
meistens einen Anzug.



b Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.

das T-Shirt, ...

Ich brauche eine neue Jacke!

3

a Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.

im Kleidergeschäft ☐im Internet ☐auf dem Markt ☐im Kaufhaus ☐im Katalog ☐

2.41

b Hören Sie den Dialog. Wo will Andreas Kleidung kaufen?

2.42

c Hören Sie das Gespräch weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?

Andreas 😊	Jana 😊
	das T-Shirt

2.43

d Hören Sie das Ende des Dialogs. Was bestellt Andreas?

4

a Die Entscheidung. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

- ◆ Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
- ◆ Welcher Mantel denn?
- ◆ Na, dieser hier.
- ◆ Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- ◆ Welche Jacke meinst du? Diese?
- ◆ Ja, genau.
- ◆ Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

Welcher? – dieser

	Nominativ		Akkusativ	
der Mantel	_____	_____	welchen?	diesen
das Kleid	welches?	dieses	welches?	dieses
die Jacke	welche?	diese	_____	_____
die Schuhe	welche?	diese	welche?	diese

😊 gut
😊😊 besser

b Variieren Sie den Dialog von 4a.

das Kleid – der Rock • der Schal – das Tuch • das Hemd – das T-Shirt •

die Schuhe – die Stiefel • das Sweatshirt – der Pullover

Der Umtausch

5

a Lesen Sie den Chat. Warum gefällt Andreas die Jacke nicht?

Andreas	... ist zu klein für diese Welt.
Jana	Was ist los? 1,75 m ist doch nicht so klein?
Andreas	Aber zu klein für die Jacke aus dem Internet. Und wer <u>hat</u> sie mir <u>empfohlen</u> !?
Jana	Upps! Hast du die Jacke schon bekommen? Du hast sie doch erst gestern bestellt?
Susi	???
Andreas	@Jana: vorgestern! @Susi: Im Geschäft habe ich keine Jacke gefunden, da habe ich zusammen mit Jana eine Jacke im Internet bestellt. Heute ist das Paket angekommen und ich habe sie gleich probiert. Die Jacke ist viel zu groß, das sieht blöd aus. Und die Farbe hat im Internet toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie mir gar nicht!
Jana	☹ Du kannst sie doch bestimmt umtauschen. Hast du schon bezahlt?
Andreas	Ja klar, ich habe sofort bezahlt! Und ich bin schon zur Post gefahren und habe sie zurückgeschickt. Aber jetzt muss ich weitersuchen.
Susi	Hast du nicht letzte Woche schon eine Hose umgetauscht? ☺
Andreas	Und so was nennt man Freunde!



b Lesen Sie den Chat noch einmal und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen in der Tabelle. Markieren Sie „-ge-“.

Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben			
Verben ohne Präfix	finden _____	fahren _____	mit <u>ge-</u> ohne <u>ge-</u>
	probieren _____		
Verben mit Präfix	an kommen _____	aus sehen _____	trennbar _____ -ge-
	um tauschen _____	zurück schicken _____	
	bekommen _____	bestellen _____	nicht trennbar
	bezahlen _____	empfehlen <u>empfohlen</u>	_____ -ge-

6



Was haben Sie gemacht? Wählen Sie vier Zeitangaben und vier Verben und schreiben Sie.

letzte Woche • letztes Wochenende •
letzten Montag/Dienstag/... •
vor drei Tagen • vor einer Woche •
gestern • heute

bekommen • bezahlen • verkaufen •
fahren • machen • anrufen •
besuchen • arbeiten • einladen

Letztes Wochenende
bin ich nach Salzburg
gefahren. ...

7



a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont: das Präfix oder der Verbstamm? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie die Regel.

1a bekommen 1b ankommen

Trennbar oder nicht trennbar?

2a besuchen 2b weitersuchen

Präfix betont: Das Verb ist _____.

3a einkaufen 3b verkaufen

Präfix nicht betont: Das Verb ist _____.



b Hören Sie und sprechen Sie nach.

- kommen – gekommen bekommen – bekommen ankommen – angekommen
- kaufen – gekauft verkaufen – verkauft einkaufen – eingekauft

Kann ich Ihnen helfen?

8

2.46

a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Notieren Sie K (Kunde) oder V (Verkäuferin).

1. Kann ich Ihnen helfen?
2. Welche Größe haben Sie denn?
3. Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
4. Was kostet er denn?
5. Haben Sie diesen Pullover auch in Dunkelbraun?
6. Kann ich ihn mal anprobieren?
7. Ist die Größe richtig?
8. Die Farbe steht mir nicht, oder?

☒ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐



Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen

Verben mit Dativ

gefallen, stehen, passen, helfen + Dativ
Kann ich Ihnen helfen?
Der Pullover passt mir nicht.

b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu. Hören Sie den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

- A. Aber natürlich. Hier links sind unsere Umkleidekabinen.
- B. Nein, tut mir leid, nur in Hellbraun.
- C. Dieses Braun steht Ihnen ganz ausgezeichnet. Sie sehen toll aus!
- D. Nur 29 Euro.
- E. Nein, er passt mir nicht. Er ist viel zu klein.
- F. Oh, sehr gut. Der Pulli ist toll.
- G. Ja, ich suche einen Pullover.
- H. Ich glaube, 52 oder 54.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie eigene Dialoge.

9

2.47

Shopper. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Spielen Sie dann zu zweit.



1. ♦ Oh, dieser Rock gefällt _____ sehr gut.
♦ Der Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu kurz!
2. ♦ Können Sie _____ helfen, bitte? Der Rock gefällt meiner Tochter, aber er passt _____ nicht.
3. ♦ Dieser Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu lang.
♦ Oh! Der Rock steht _____ sehr gut.

10

Spieren Sie zu zweit. Würfeln Sie zweimal und bilden Sie Sätze oder Fragen.



Die Schuhe gefallen ihm nicht.

Kleid/gefallen	Hemd/stehen	Hose/passen	Schuhe/gefallen	Pulli/stehen	Jacke/passen
ich	du	er/sie	wir	ihr	sie/Sie

- 11 a** Die Kaufhaus-Tafel. Hören Sie das Gespräch. Was möchten Frau Wagner und ihre Tochter kaufen? Wo gibt es das? Nicht alle Wörter passen.



2.48

5.Stock	Sportkleidung / Sportartikel / Fitnessgeräte / Bademode / Fundbüro / Café
4.Stock	Computer / Technik / CDs und DVDs / Fotozubehör
3.Stock	Mode für Kinder und Jugendliche / Spielwaren
2.Stock	Herrenmode / Anzüge / Hemden / Freizeitkleidung
1.Stock	Damenmode / Freizeitkleidung / Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn
Erdgeschoss	Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck / Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften
Untergeschoss	Lebensmittel / Alles für die Küche

	der Lippenstift
	der Kaffee
	das Parfüm
	das T-Shirt
	die Batterie
	der Tee
	der Kugelschreiber
	der Fotoapparat

Im Erdgeschoss gibt es Lippenstift und ...

Im dritten Stock gibt es ...

- b** Sie sind im Kaufhaus und suchen verschiedene Dinge. Sehen Sie die Tafel an. Wo finden Sie was?

1. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Schwester. Sie kocht gern.
2. Sie brauchen einen Kugelschreiber.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

Informationen auf Tafeln verstehen

1. Suchen Sie ein Wort oder Wortteil. fotografieren – Fotozubehör
2. Sie finden nichts? Welche Wörter passen noch? Fußball: Sport, spielen, Hobby ... Fußball → Sportartikel

- 12** Besuch im Kaufhaus. Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wo finden Sie diese Dinge? Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.

Wo find(e) ich Sporthosen?

Die gibt es im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.

Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ... ?

Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.

Ich suche ... / Haben Sie ...?

Das gibt es im Erdgeschoss.

Tut mir leid, das haben wir nicht.



2.49

Gut gesagt: Ich hab' ...

Verben in der ersten Person Singular spricht man oft ohne „e“ am Wortende: Wo find' ich ...? Ich such' ... Ich hab' ...

- 13** Kaufhaus oder ...? Wo kaufen Sie noch ein? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

Wortschatz AB

Im Buchladen. Ich kaufe Bücher im Buchladen.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

- ☐ Hauptstadt Berlin ☐ Trendstadt Berlin ☐ Berlin gestern und heute

Berlin hat keine Mode-Elite, aber Berlin hat eine kreative Atmosphäre. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. Heute haben 600 bis 800 Modedesigner ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen.

Außerdem hat Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs“ bekommen.

Es gibt hier 6000 Künstler, 2700 Architekten, 400 Fotografen und 1300 Design-Ateliers.

Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.

Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden das Geschäft in den Hackeschen Höfen.

www.trippen.com

A

Tauschen

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Neun verschiedene Größen und für jede Tasche zwei Deckel. Sie können wählen: nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität. Zwei Shops in Berlin!

www.tausche-berlin.de

B

b In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Wofür gibt es Tipps? Notieren Sie die Buchstaben A–F.

Architektur _____ Kleidung _____ Schuhe A Kosmetik _____ Partys _____
Möbel _____ Essen/Trinken _____ Taschen _____ Bilder _____ Souvenirs/Geschenke _____



Ausberlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin“ kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder ... einfach jeden!

Kaufhaus „Ausberlin“, Karl-Liebknecht-Str. 17, gleich am Alexanderplatz!

C

eco show room

Mode – Kosmetik – Wohnen – Lebensmittel.

Ein Lifestyle-Laden für Ökofreunde. Hier findet man individuelle und trendige Produkte von Bio-Unternehmen. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Ökologie, Soziales, ...

www.ecoshowroom.de

D

Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man nicht sagen über die acht Höfe aus dem Jahr 1907. Immer noch topaktuell!

www.hackesche-hoeffe.com

E

Berliner Töchter

Junge Berliner Fotografin bietet einen besonderen Blick auf Berlin: auf Bildern, Postkarten oder Mousepads. Zu sehen in ihrem Geschäft am Tuchollaplatz.

www.berliner-toechter.de

F

C Welche drei Orte möchten Sie besuchen? Recherchieren Sie im Internet eine neue Information zu jedem Ort. Zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos, ...

d Sammeln Sie die Informationen im Kurs.

Der Film

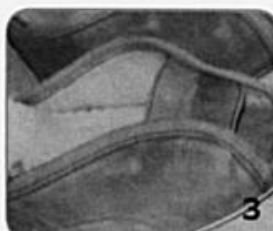
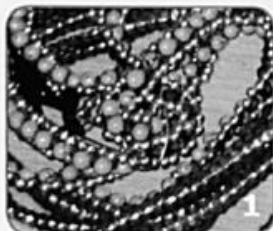
15



10.21

- a Kann ich Ihnen helfen? Sehen Sie die Bilder an. Was ist das?
Sehen Sie dann Szene 21. Haben Sie richtig geraten?

Ich glaube, das ist ...



- b Wie finden Sie die Sachen in dem Modegeschäft?

Ich finde den Rock ...

Die Schuhe sind ...

- c Was möchte Bea kaufen? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ Schuhe | ☐ eine Tasche | ☐ einen Gürtel |
| ☐ einen Rock | ☐ eine Hose | ☐ eine Bluse |
| ☐ ein Oberteil | ☐ ein Kleid | ☐ eine Jacke |

16



10.22

- a Das probiere ich an. Sehen Sie Szene 22. Warum gefällt Bea das Kleid nicht?



Германия - Work & Travel
ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
+38 050 930 0743
serhiy.serdyuk@yahoo.com

- b Ordnen Sie den Dialog und spielen Sie die Szene zu zweit.



- ___ 46 Euro.
- ___ Danke.
- ___ Das steht Ihnen aber gut.
- ___ Gerne.
- ___ Ja ... Das ist schön. Das probiere ich an.
- ___ Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?
- ___ Ja. Das nehme ich.
- 1 Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.

Kurz und klar

über Kleidung sprechen

Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
Na, dieser hier.
Welche Jacke meinst du? Diese?
Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

- Welcher denn?
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Ja, genau.

Gespräche beim Kleiderkauf führen

Verkäufer

Kann ich Ihnen helfen?
Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
Welche Größe haben Sie denn?
Und, ist die Größe richtig?

Dieses Blau steht Ihnen gut.
Nein, leider nur in Dunkelblau.
Hier links sind unsere Umkleidekabinen.

Kunde

- Ich suche einen blauen Pullover.
- Sehr gut. / Nicht so gut.
- Ich glaube, 38 oder 40.
- Der Pullover passt mir nicht.
Er ist viel zu klein/groß/eng/kurz.
- Die Farbe steht mir nicht, oder?
- Haben Sie diesen Pullover auch in Hellblau?
- Kann ich ihn mal anprobieren?

sich im Kaufhaus orientieren

Im Erdgeschoss / Im ersten/zweiten Stock gibt es ...
Wo finde ich Sporthosen?
Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ...?

Ich suche ... / Haben Sie ...?

- Die gibt's im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.
- Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.
- Das gibt es im Erdgeschoss.
- Tut mir leid, das haben wir nicht.

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
der Rock	Welcher Rock?	Welchen Rock?
das Kleid	Welches Kleid?	Welches Kleid?
die Hose	Welche Hose?	Welche Hose?
die Socken	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dieser Rock	diesen Rock
dieses Kleid	dieses Kleid
diese Hose	diese Hose
diese Schuhe	diese Schuhe

Verben mit Dativ

gefallen: Der Pullover **gefällt mir** sehr gut.
Die Schuhe **gefallen mir** nicht.
passen: Der Pullover **passt mir** nicht.
stehen: Diese Farbe **steht Ihnen** sehr gut!
helfen: Kann ich **Ihnen helfen**?

Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
es	ihm	Sie	Ihnen
sie	ihr		

Partizip II

trennbare Verben

an kommen	ist angekommen
um tauschen	hat umgetauscht
an ziehen	hat angezogen

nicht trennbare Verben

bekommen	hat bekommen
bestellen	hat bestellt
empfehlen	hat empfohlen
bezahlen	hat bezahlt

Lernziele

persönliche Angaben machen
Körperteile nennen
eine Sportübung verstehen und erklären
Aufforderungen wiedergeben
Gespräche beim Arzt führen
Anweisungen verstehen und geben
Gesundheitstipps verstehen und geben
Wörter erschließen

Grammatik

Imperativ: *du/ihr*
Aufforderungssätze
Modalverben *sollen; müssen, nicht dürfen, dürfen*



Gesund und munter



1 a Gesund leben. Was muss man machen? *viel Obst essen*

b Svenja Jansen macht zwei Monate ein Experiment.
Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Svenja? Warum?

Foto 1:
Svenja räumt Schokolade und Chips aus dem Schrank. Sie möchte gesund essen.

C Lesen Sie Svenjas Blogbeiträge und suchen Sie die passenden Fotos.

Svenjas Blog

31.03. Morgen geht's los! Acht Wochen gesund leben, das ist mein Ziel. Das bedeutet: 3-mal täglich essen und mindestens 3 Liter Wasser trinken, 5-mal in der Woche Sport. Heute bin ich etwas nervös ... Schaffe ich das? Zwei Monate sind laaang. Jetzt muss ich noch meinen Küchenschrank aufräumen. Alle ungesunden Sachen (Schokolade ☹!!!) müssen weg. Meine Nachbarn freuen sich ...

Foto _____

02.04. Morgens um halb sieben Sport, das ist nichts für mich. Ich bin heute um Viertel nach sechs aufgestanden und dann gleich zum Joggen gegangen. Das war echt schwer, aber jetzt bin ich glücklich – ich habe es geschafft! Dann noch duschen und ins Büro. Ich war heute die Erste, die Kollegen sind alle später gekommen ...

Foto _____

10.04. Frühstück wie ein König! Das mache ich – und das brauche ich auch. Mittags esse ich etwas Warmes und Salat und um fünf noch ein bisschen Müsli. Am Abend esse ich nichts mehr. Dann bin ich morgens richtig hungrig. Aber eine Tasse Kaffee muss auch sein – ohne Kaffee geht es nicht.

Foto _____

30.04. Drei Liter täglich trinken! Das ist wirklich viel, manchmal fühle ich mich wie ein Kamel. Und dann immer nur Wasser! Die Kollegen sitzen gemütlich in der Cafeteria und alle trinken Saft, Cola, Limo ... Und ich ☹!? Aber ich bleibe hart, ich will die acht Wochen schaffen und die Hälfte ist schon vorbei.

Foto _____

10.05. Manchmal träume ich von Schokolade. Lecker, so viele Süßigkeiten! Aber nicht für mich. Das ist echt gemein. Aber in drei Wochen kaufe ich mir meine Lieblingsschokolade und esse sie ganz allein. Hoffentlich schmeckt sie mir dann überhaupt noch ...

Foto _____

31.05. GESCHAFFT! Und Schokolade ist immer noch lecker ☺.

2



2.50–53

a Hören Sie die Nachrichten auf Svenjas Anrufbeantworter. Wie finden die Anrufer das Experiment? Was sagen sie? Notieren Sie Stichwörter.

Wer?	findet das Experiment ...	möchte ...
Thomas		
Annette Konrad		
Svenjas Mutter		
Claire		

b Sprechen Sie in der Gruppe. Wie finden Sie das Experiment? Haben Sie schon ein ähnliches Experiment gemacht?

Im Fitness-Studio

3

2.54

a Vor dem Fitness-Test. Hören Sie und ordnen Sie die Antworten zu.

1. Wie alt bist du? _____ A Ungefähr 68 Kilo.
2. Wie groß bist du? _____ B Ich bin jetzt 27.
3. Wie viel wiegst du? _____ C 1,75 m.

Maße/Zahlen sprechen

1,75 m = ein Meter 75

Ich bin 27 Jahre alt = Ich bin 27.



b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen?
Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.



Foto	1	2	3
Alter			
Größe			
Gewicht			

Was glauben Sie? Wie viel wiegt ...

Ich glaube, der Mann auf Bild 2 wiegt ...

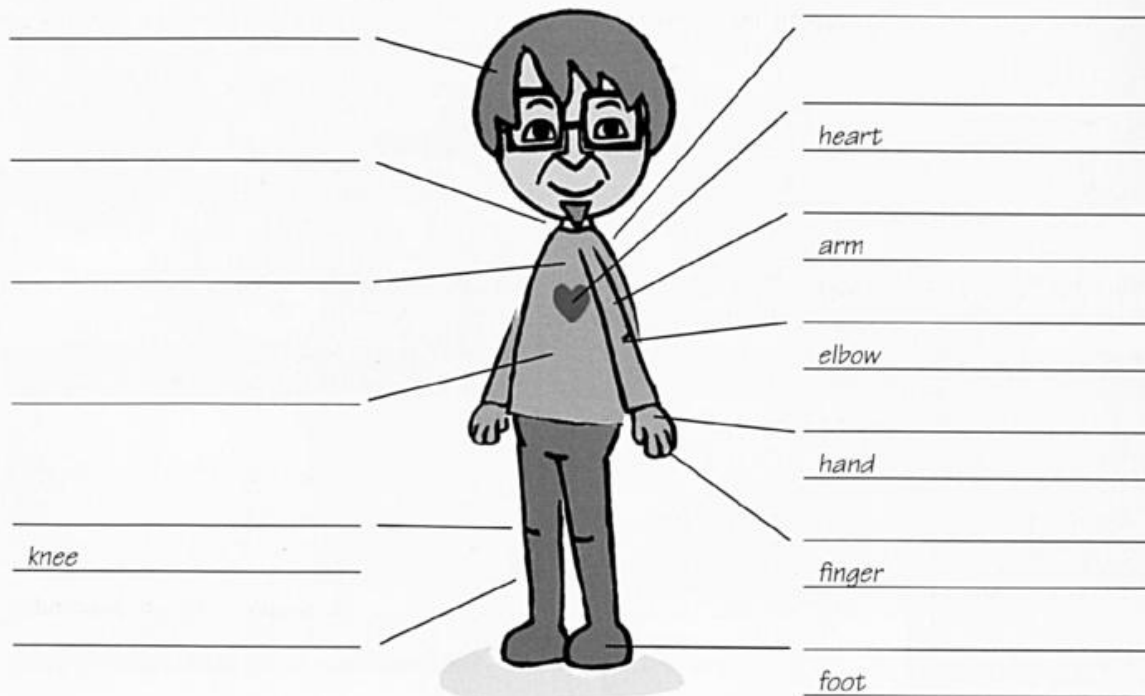
4

Wortschatz
AB



a Der Körper. Ordnen Sie die deutschen Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

der Kopf • der Hals • der Rücken • die Brust • der Bauch • der Arm •
die Hand • der Finger • das Bein • das Knie • der Fuß • das Herz • der Ellbogen



b Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie auf Körperteile, der andere nennt das Wort.

Die Sportübung

5



a Beim Training. Bernhard erklärt eine Übung. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.

A 	B 	C 	D 	E 
____ die Arme ausstrecken	____ den Rücken gerade halten	____ 1 ein Knie hochziehen	____ auf einem Bein stehen	____ den Bauch anspannen



b Bernhard erklärt die Übung. Was sagt er zu Svenja? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1. ☐ Zieh ☐ Ziehst ☐ Zieht ein Knie hoch!
2. ☐ Haltet ☐ Halte ☐ Hältst den Rücken gerade!
3. ☐ Gebt ☐ Gibst ☐ Gib mir die Hand!
4. ☐ Streck ☐ Streckst ☐ Streckt die Arme aus!
5. ☐ Atme ☐ Atmest ☐ Atmet ein und aus!

Aufforderungssätze

Imperativ: du/ihr

- du streckst → **Streck** die Arme aus!
 du hältst → **Halt(e)** den Rücken gerade!
 du gibst → **Gib** mir die Hand!
- ihr streckt → **Streckt** die Arme aus!
 ihr haltet → **Haltet** den Rücken gerade!



c Arbeiten Sie in Kleingruppen. Schreiben Sie eine Sportübung mit fünf Teilen.

Imperativ von *sein*
 Sei/Seid/Seien Sie ganz ruhig!



d Lesen Sie die Anweisungen für Ihre Übung im Kurs vor. Alle machen die Übung mit.

6

Wortschatz
A3

a Im Fitness-Studio. Was braucht man? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Sammeln Sie im Kurs.

	1. <u>das Handtuch</u>		2. _____		3. _____
	4. _____	...			



b Sehen Sie das Foto an. Was hat Svenja vergessen?

Svenja hat ein ...



7



a p oder b, t oder d, k oder g? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1a. Fitness-Studio Pause	2a. in Puch-heim	3a. Sportclub Tegel	4a. in Torfen	5a. Studio Karo	6a. in Kösnitz
b. Fitness-Studio Bause	b. in Buch-heim	b. Sportclub Degel	b. in Dorfen	b. Studio Garo	b. in Gösnitz



b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Der Unfall

8 a Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.



- A Frau Perfler bekommt ein Rezept für eine Salbe. B Die Ärztin macht einen Verband.
C Frau Perfler ist mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Knie ist verletzt.

2.60

b Ordnen Sie das Gespräch. Kontrollieren Sie dann mit der CD.

- | | |
|---|--|
| 1 <u>D</u> Was ist denn passiert, Frau Perfler? | A Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen? |
| 2 <u> </u> Legen Sie sich mal da hin, bitte. Tut das weh? | B Vielen Dank. Auf Wiedersehen. |
| 3 <u> </u> Es ist gleich vorbei, Frau Perfler. Jetzt mache ich noch einen Verband. Und ich gebe Ihnen auch ein Rezept für eine Salbe. | C Ja, ein bisschen. – Aua! |
| 4 <u> </u> Jeden Morgen. Bewegen Sie das Bein in den nächsten Tagen nur wenig. | D Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt, mein Knie tut weh. |
| 5 <u> </u> Nein, ich denke nicht. Aber bei Problemen kommen Sie gleich. Auf Wiedersehen und gute Besserung! | E Wann muss ich den Verband wechseln? |

2.61

Gut gesagt: Das tut weh!

Au! Autsch!
Aua! Ahh!

c Frau Perfler berichtet ihrem Mann. Was hat die Ärztin wirklich gesagt? Kreuzen Sie an.

- ☐ Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
- ☐ Ich soll viel schlafen.
- ☐ Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
- ☐ Ich soll bei Problemen gleich kommen.
- ☐ Ich soll viel Tee trinken.

11.24

sollen

Die Ärztin sagt:
„Wechseln Sie jeden Morgen den Verband!“
Frau Perfler erzählt:
„Ich **soll** jeden Morgen den Verband **wechseln**.“

9

Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?

Kauf bitte Brot!

Ich soll im Haus bleiben.



Brot-kaufen •
das Mittagessen kochen •
die Kinder abholen •
Mutter anrufen •
das Auto waschen •
nicht so viel Eis essen •
aufstehen

im-Haus-bleiben •
den Arm nicht bewegen •
nicht Auto fahren •
nicht so viel sprechen •
nicht arbeiten •
viel Eis essen •
viel schlafen

Beim Arzt

10 a Wer sagt was? Verbinden Sie.



Ich bin schon eine Woche lang krank. Und ich habe Husten.

Was haben Sie gegessen?

Haben Sie Fieber?

Mein Bauch tut weh.



b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Hören Sie. Ordnen Sie die Aussagen Bild A oder B zu.

1. Essen Sie heute nichts. ☐ A
2. Sie dürfen zwei, drei Tage nicht rausgehen. ☐
3. Sie müssen zu Hause im Bett bleiben. ☐
4. Den Hustensaft müssen Sie vor dem Schlafen nehmen. ☐
5. Sie dürfen kurz duschen, das geht schon. ☐
6. Aber Sie dürfen viel trinken: Tee, Kamillentee. ☐
7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden. ☐
8. Bleiben Sie im Bett. ☐

müssen – nicht dürfen – dürfen



Sie **müssen** im Bett bleiben.



Sie **dürfen nicht** baden.



Aber Sie **dürfen** duschen.

c Welche Anweisungen gibt der Arzt? Notieren Sie Sätze mit *müssen* oder *nicht dürfen*.

1. Ein Kind hat Halsschmerzen.

nicht rausgehen
Tee trinken

2. Ein Mann hat Rückenschmerzen.

nicht joggen
Tropfen nehmen



3. Eine Frau hat Kopfschmerzen.

nicht arbeiten
Tabletten nehmen



dürfen

ich darf
du darfst
er/es/sie darf

wir dürfen
ihr dürft
sie/Sie dürfen

1. Du darfst nicht rausgehen. Du musst ...

11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen. Die Redemittel helfen.

1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...



Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/
Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch ... tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?



Unsere Hausmittel

12 a Was hilft bei ...? Ordnen Sie zu.



A

Zahnschmerzen haben



B

nicht schlafen können

heiße Kartoffeln

Milch mit Honig



Hühnersuppe



Nelken



C

Halsschmerzen haben



D

Schnupfen haben

Die Frau kann nicht schlafen. Da hilft ...

Wortschatz
A3

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

Dragan12

Hilfe, Halsweh. Und mein Arzt gibt mir Tabletten, Tabletten, Tabletten. Es gibt bestimmt auch andere Mittel. Wer kann mir helfen?

eva@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Schlaftabletten will ich nicht nehmen.

VitaminC

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Ich habe schon so viel probiert: inhalieren, Tee trinken, baden, Tabletten nehmen und und und. Gibt es noch etwas?

Jack Jacket

Der Zahnarzt sagt, es ist alles in Ordnung. Aber ich habe immer Zahnschmerzen. Ich will keine Schmerztabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

Tipp für

1. Versuch es einmal mit Nelken. Eine Nelke (nur eine!) in den Mund nehmen, mindestens 10 Minuten lang. Das ist ein Tipp von meinem Zahnarzt.

Tipp für

2. Nimm Kartoffeln. Kein Witz! Kartoffeln kochen, leicht zerdrücken, und mit einem Tuch um den Hals binden. Das hilft mir immer bei Halsweh.

Tipp für

3. Früh aufstehen hilft. Dann bist du am Abend richtig müde. Und vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Das hilft mir. Dir vielleicht auch.

Tipp für

4. Meine Oma hat mir immer Hühnersuppe gekocht. Das hilft, die Nase wird wieder frei. Rezept für Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer sowieso. Die Suppe heiß essen oder trinken.

13 a Mein Hausmittel. Schreiben Sie einen Tipp. Schreiben Sie zu jeder Frage ein bis zwei Sätze.

Bei welchem Problem hilft das? Was muss man tun? Wie oft muss man das tun?

Zitrone hilft bei ...

b Sammeln Sie alle Tipps im Kurs. Machen Sie ein Hausmittel-Plakat.

Gesundheit und Berufe

14 a Wie heißen die Berufe? Lesen Sie die Aussagen und markieren Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.

Wortschatz
A8



1. der Notarzt



2. _____



3. _____



4. _____



5. _____

Viele Leute bekommen vom Arzt ein Rezept, dann holen sie bei uns die Medikamente. Aber ein Apotheker verkauft nicht nur Medikamente. Ich gebe oft auch einen Rat.

Unfälle sind Stress. Aber wir Notärzte müssen immer ruhig bleiben. Bei einem Unfall helfen wir sofort an Ort und Stelle, dann fahren wir mit den Patienten ins Krankenhaus.

Ich bin Arzthelferin. Ich telefoniere, mache die Anmeldung, gebe Termine und vieles mehr.

Ich habe 15 Jahre in einer Bäckerei gearbeitet, aber jetzt bin ich Krankenschwester. Ich möchte mit Menschen arbeiten. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.

Ich habe viel Sport gemacht und war oft verletzt. Physiotherapie hat mir immer geholfen. Jetzt bin ich selbst Physiotherapeut.

b Wörter verstehen. Lesen Sie die Tipps und Beispiele. Ergänzen Sie zu jedem Tipp noch ein Beispiel.

Wörter erschließen

Wörter zerlegen:
Welche Teile hat das Wort?

Kontext:
Wie ist die Situation?
Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:
Kennen Sie das Wort (oder Teile)
aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:
Oft hilft das Bild oder
die Zeichnung.



Beispiel

Krankenhaus?
krank, Haus
ein Haus für kranke Menschen

Rezept?
ein Rezept vom Arzt bekommen
Medikamente in der Apotheke holen

Physiotherapeut?
Physio|therapeut
Therapeut – therapie, therapist

Notarzt?



Ihr Beispiel

Der Film

15 a Haare waschen. Sehen Sie Szene 23. Ergänzen Sie den Dialog.



11.23

- Ella Mama, haben wir noch _____ (1)?
- Claudia Ja! Im Bad!
- Ella Da ist _____ (2) mehr drin!
- Claudia Dann kaufe ich morgen Neues.
- Ella Ich muss aber jetzt die _____ (3) waschen!
- Claudia Dann nimm doch das von Bea.
- Ella _____ (4) ich?
- Claudia Bestimmt!
- Ella Ist Hairconditioner _____ (5) Shampoo?
- Claudia Warte, ich komme!



b Setzen Sie sich Rücken an Rücken und spielen Sie die Szene.



11.23

c Sehen Sie Szene 23 noch einmal. Wer hat angerufen?

☐ Bea☐ Felix☐ Martin Berg☐ Annalisa

16 a Der Unfall. Sehen Sie das Foto an. Was ist Felix passiert? Raten Sie.

Ich glaube, Felix ...



11.24

b Sehen Sie jetzt Szene 24. Was passt zur Szene im Film? Kreuzen Sie an.



1

☐ Ich taste dich ein bisschen ab. Tut das weh?


2

☐ Ich gebe dir eine Spritze.


3

☐ Im Krankenhaus können wir röntgen.


4

☐ Wir bringen dich auf die Trage.


5

☐ Ich verbinde dir das Knie.

c Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie kurz: Was ist passiert und wie geht es weiter? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Felix hatte ...

Kurz und klar

persönliche Angaben machen

Wie alt bist du? – Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.
 Wie groß bist du? – Ich bin ein Meter 75. / Ich bin eins fünfundsiebzig.
 Wie viel wiegst du? – 73 Kilo. / Ungefähr 73 Kilo.

eine Sportübung erklären

Streckt die Arme aus! Haltet den Rücken gerade! Zieht dann ein Knie hoch!

Gespräche beim Arzt führen

Arzt/Ärztin:

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
 Haben Sie Fieber?
 Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
 Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
 Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
 Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Patient/Patientin:

Mir geht es nicht gut.
 Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/
 Bauchschmerzen ...
 Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh.
 Wie lange muss ich im Bett bleiben?
 Darf ich ...?

Anweisungen wiedergeben

Das sagt der Arzt:

Trinken Sie viel!
 Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:

Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.
 Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrücken

Man darf ... 

Du darfst Computer spielen.
 Sie dürfen duschen.

Man muss ... 

Du musst zu Hause bleiben.
 Sie müssen im Bett bleiben.

Man darf nicht ... 

Du darfst nicht in die Schule gehen.
 Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Grammatik

Aufforderungssätze

1	die Arme	aus.
Streck	den Rücken gerade!	
Haltet	mir die Hand!	
Gib		
Position 1		Satzende

Imperativ mit du, ihr, Sie

	du	ihr	Sie	
strecken	Streck	Streckt	Strecken Sie	die Arme aus!
halten	Halt(e)	Haltet	Halten Sie	den Rücken gerade!
geben	Gib	Gebt	Geben Sie	mir die Hand!
sein	Sei	Seid	Seien Sie	ganz ruhig!

Modalverben: dürfen, sollen

	dürfen	sollen
ich	darf	soll
du	darfst	sollst
er/es/sie	darf	soll
wir	dürfen	sollen
ihr	dürft	sollt
sie	dürfen	sollen
Sie	dürfen	sollen



Германия - Work & Travel
 ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom
 +38 050 930 0743
 serhiy.serdyuk@yahoo.com

Lernziele

Vorschläge für eine Stadttour verstehen
einen Weg beschreiben
eine Postkarte schreiben
das Wetter beschreiben
Reiseberichte verstehen
Probleme im Hotel beschreiben
sich im Hotel beschweren
über Reiseziele sprechen

Grammatik
Pronomen *man*
Fragewörter *Wer? Wen? Wem? Was? ...*
Zeitadverbien *zuerst – dann – später – zum Schluss*



1. _____

Ab in den Urlaub!



die Sonnencreme

die Handtasche

die Skibrille

die Badeschuhe



der Schlafsack

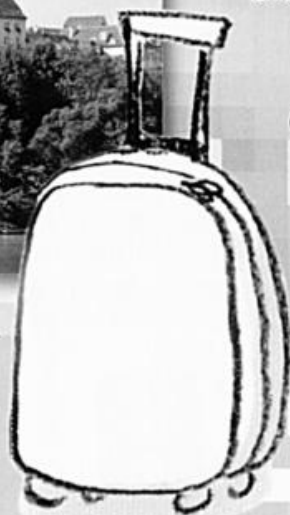


die Regenjacke

der Badeanzug



der Bikini



2. _____

- 1** a Koffer packen. Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt?
Notieren Sie die passenden Überschriften.

Badeurlaub an der Nordsee • Stadurlaub in Basel •
Campingurlaub am Chiemsee • Ski- oder Snowboard-Urlaub in Graubünden

- b Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welche Tasche? Notieren Sie.

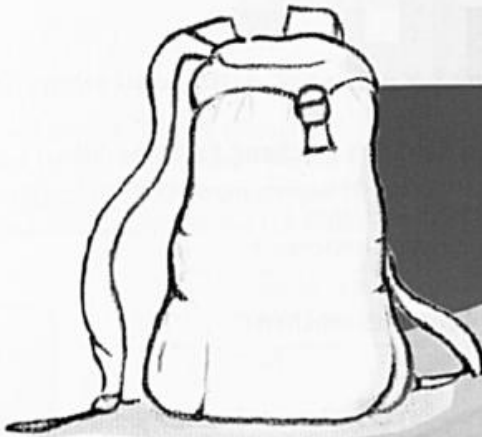
die Badehose



der Helm

der Stadtplan

die Winterjacke



3. _____

der Regenschirm



das Zelt

der Löffel / die Gabel / das Messer

2



a Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Hören Sie das Gespräch. Welches Foto aus Aufgabe 1 passt?

b Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.

c Fehlen noch Dinge im Koffer von Katharina? Was braucht sie noch? Sammeln Sie.



d Spielen Sie „Kofferpacken“.

1 Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.

2 Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und eine Sonnenbrille ein.

3 Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, eine Sonnenbrille und ein ... ein.

4 Ich fahre ...



12.25

Städtereise

3

a In einer fremden Stadt. Was möchten Sie alles machen? Erzählen Sie.

ein Museum besuchen • die Altstadt besichtigen •
shoppen • in Cafés gehen • eine Stadtführung mitmachen • ...

Ich möchte shoppen und ...



2.65

Wortschatz
A8

b In Basel. Was wollen Katharina und Johannes machen?
Hören Sie und kreuzen Sie an.

Kunstmuseum Basel ☐Vitra Design Museum ☐Spaziergang in der Stadt ☐Segway-Tour durch die Altstadt und zum Marktplatz ☐Theaterbesuch ☐

☐ c Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.

Am Vormittag wollen
Katharina und Johannes ...

Am Nachmittag ...

Abends ...

4



2.66

a Der Weg zum Museum. Hören Sie und ergänzen Sie die Notizen von Katharina.
Vergleichen Sie dann mit dem Plan in 4b.

einsteigen: Haltestelle _____

Tram Nr. _____

umsteigen: Haltestelle _____

Bus Nr. _____

aussteigen: Haltestelle _____



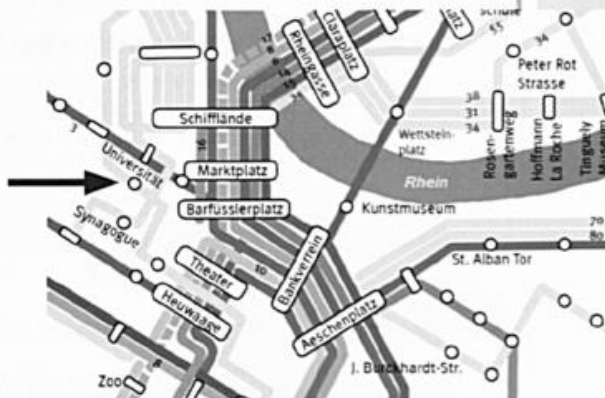
Tram

In Teilen von Deutschland
und in der Schweiz sagt
man für die Straßenbahn:
die Tram oder die Trambahn.

b Sie sind an der Haltestelle Universität. Sehen Sie auf den Plan. Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Entschuldigung, wie komme ich zum Claraplatz?
- ◆ Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Claraplatz steigen Sie aus.
- ◆ Vielen Dank!

Entschuldigung, wie
komme ich zum Theater?



5

a Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel?
2. Wie ist das Wetter?
3. Was haben sie gemacht?
4. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosi,

hallo aus Basel. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten und es ist sehr schön. Heute ist das Wetter auch perfekt: Die Sonne scheint und es ist warm. Aber morgen regnet es wahrscheinlich. ☹️ Man kann hier viel machen. Wir haben heute das Vitra Design Museum besucht und eine tolle Stadtbesichtigung gemacht: eine Segway Tour – kennst du das? Das macht echt Spaß! Morgen gehen wir shoppen 😊

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes



Rosa Bacher

Ganghoferstr. 3

83024 Rosenheim



Die Sonne
scheint.

Es regnet.



Es schneit.

Es ist kalt.



Es ist windig.



b Textbausteine für eine Postkarte. Lesen Sie die Karte noch einmal und ergänzen Sie den Kasten.

Anrede	Hallo ... / Liebe
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus / Hier ist es
Thema: Wetter	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. /
Thema: Aktivitäten	Man
Gruß	Herzliche Grüße ... /

Pronomen man

man + Verb in der
3. Person Singular
Man kann hier sehr
viel machen.

6

a In welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz möchten Sie fahren? Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen: Wie ist im Moment das Wetter? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man in der Stadt machen? Berichten Sie.

In ... gibt es ...

Bei Regen kann man ...

Bei Sonnenschein kann man ...

Eine Sehenswürdigkeit ist ...

Man kann sehr gut ...

Das Wetter in ... ist ...

b Schreiben Sie mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus dieser Stadt.

Wie war's?

7 Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?

1. Studieren in Berlin • 2. Müde im Zug • 3. Sommerurlaub in Salzburg •
4. Der Weg zur Jugendherberge • 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel • 6. Wo ist mein Koffer?



Laura84

[Kommentare \(7\)](#)

A _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Berlin ist wirklich sehr interessant. Der Urlaub war toll! Viele Cafés, schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten. Meine Freundin Tina und ich waren im August dort und wir haben das Brandenburger Tor, die Gedächtniskirche und den Reichstag besichtigt. Und wir haben Freunde getroffen. Sie studieren jetzt in Berlin. Wir haben in einer Jugendherberge direkt in Berlin-Mitte gewohnt, sauber und günstig. Aber dann ist uns etwas wirklich Blödes passiert. Am ersten Abend haben wir den Weg zurück nicht mehr gefunden! Wir waren den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und am Abend haben wir nicht mehr gewusst, wo die Jugendherberge ist. Unglaublich, oder? Wir haben die Adresse nicht aufgeschrieben und unsere Handys waren in der Jugendherberge. Zuerst war das noch ganz lustig. Dann haben wir über zwei Stunden gesucht! Später hat uns dann endlich ein Taxifahrer geholfen. Zum Schluss sind wir nur noch total müde ins Bett gefallen. Ab jetzt nur noch mit Navi!



Bernd2012

[Kommentare \(5\)](#)

B _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Anstrengend, aber super! Im Herbst sind wir (vier Freunde und ich) mit dem Zug nach Stralsund gefahren. Von dort sind wir mit dem Fahrrad die ganze Ostseeküste von Stralsund bis nach Lübeck gefahren, pro Tag ca. 60 Kilometer, insgesamt 300 Kilometer. Unser Reisebüro hat alles sehr gut organisiert: Karten, Hotels, Gepäcktransport usw. Wir hatten Halbpension, also Frühstück und Abendessen im Hotel. Mittags haben wir Obst und Schokolade (gut für die Energie 😊) gegessen. Der Urlaub war toll, aber auch sehr anstrengend. Die Landschaft an der Küste ist sehr schön, perfekt zum Fahrradfahren. Nach fünf Tagen sind wir wieder mit dem Zug nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und haben dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst in Kassel hat uns der Schaffner geweckt. Wir sind dann aber nicht mit dem Fahrrad nach Hannover gefahren. 150 Kilometer, das war uns zu weit 😊.



Christian

[Kommentare \(8\)](#)

C _____

[\(weiterlesen ...\)](#)

Letztes Jahr bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren in die Berge geflogen. Am Flughafen in Salzburg ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen! Mein Koffer ist schwarz. So wie fast alle Koffer! Und ich habe es erst im Hotel gemerkt! In dem Koffer waren T-Shirts, Badehosen und Sandalen. Das war nicht die richtige Kleidung für einen Urlaub im Dezember in den Bergen!!! Leider hat es drei Tage gedauert, bis der Koffer wieder da war. Zuerst war ich sauer, aber eigentlich war es ganz lustig. In der Zeit habe ich viel geschlafen und ferngesehen. Dann war der Koffer endlich da und ich bin nur noch Ski gefahren, das Wetter war super und der Urlaub war toll. Nach zehn Tagen sind wir wieder nach Hause geflogen und mit dem Koffer hat alles geklappt. Morgen kaufe ich einen schönen bunten Koffer. Vielleicht in Rosa 😊?

8

a Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Laura Urlaub gemacht?
2. Wann war sie dort?
3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren?
4. Was haben sie im Urlaub angesehen?
5. Wen haben sie getroffen?
6. Wie war die Jugendherberge?
7. Was ist am ersten Abend passiert?

Laura hat in Berlin Urlaub gemacht.

b Lesen Sie Text B. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

1. Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?
2. _____ lang war die Tour?
3. _____ hat die Reise organisiert?
4. _____ haben sie gefrühstückt?
5. _____ war die Landschaft?
6. _____ ist im Zug passiert?

Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?

Im Herbst.

Fragewörter

	Person	Sache
Nominativ	Wer?	Was?
Akkusativ	Wen?	Was?
Dativ	Wem?	

Weitere Fragewörter

Wo? Wohin? Woher? (Ort)
Wann? Wie lange? (Zeit)
Wie? (Art und Weise)

c Formulieren Sie zu zweit sechs Fragen zu Text C. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und beantworten Sie sie.

1. Wann ist Christian ...?

zuerst – dann – später – zum Schluss

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir müde ins Bett gefallen.

9

a Berichten Sie von einer Reise (real oder Fantasie) und schreiben Sie einen eigenen Bericht.

b Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?

10

a f/v/w. Hören Sie die Wörter. Hören Sie *f* wie in *finden* oder *w* wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an.

1. ☐ f ☐ w
2. ☐ f ☐ w
3. ☐ f ☐ w
4. ☐ f ☐ w
5. ☐ f ☐ w
6. ☐ f ☐ w
7. ☐ f ☐ w

Wind

b Hören Sie noch einmal. Notieren Sie die Wörter in der Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

c Ergänzen Sie.

Den Buchstaben „v“ spricht man meistens als _____ wie in _____.

d Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. Vier Fotografen fahren nach Wien.
2. Wir verstehen das Wort *Flughafen* nicht.
3. Wo finde ich das wunderbare Foto von Vater?
4. Wir wollen viel wandern.

e Bilden Sie zu zweit ähnliche Sätze wie in d. Arbeiten Sie mit der Wortliste auf Seite 151.

Anger im Hotel

- 11 a** Arbeiten Sie zu viert. Jeder wählt ein Bild und beschreibt das Problem. Die Wörter neben den Bildern helfen Ihnen.

Es ist Nacht und die Musik ist zu laut. Der Mann ...

1



Nacht • schlafen • Musik • laut

2



Winter • kalt • Heizung • kaputt

2.69

Gut gesagt: So ein Ärger!
Oh nein!
Das kann doch nicht wahr sein!
Das gibt's doch nicht!
Das ist ja nicht zum Aushalten!



3



duschen • kein Handtuch • das Bad • nass

4



müde • das Bett • weich • kurz

- b An der Rezeption. Hören Sie. Zu welchem Bild passt der Dialog? Kreuzen Sie an.**

2.70

Bild ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

- c Sie beschweren sich. Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie einen Dialog dazu. Spielen Sie den Dialog vor. Die anderen im Kurs raten: Zu welchem Bild passt Ihr Dialog?**

der Gast	der Angestellte im Hotel
Entschuldigung. / Entschuldigen Sie. Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. / Ich bin nicht zufrieden mit ...	Ja? Wie kann ich Ihnen helfen? Das tut mir sehr leid. Ich verstehe Sie gut. / Das kann ich gut verstehen.
... funktioniert nicht. / ist kaputt. Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ... Das Bett ist zu ... Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...	Wir reparieren ... sofort. Wir bringen Ihnen sofort ... Möchten Sie ein anderes Zimmer?
Können Sie ... bringen/reparieren? Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?	Natürlich. / Das geht leider nicht.

sich beschweren !

1. Erklären Sie sachlich und ruhig das Problem.
2. Sagen Sie, welche Lösung Sie möchten.

- d Haben Sie sich im Urlaub schon einmal über etwas beschwert? Erzählen Sie.**

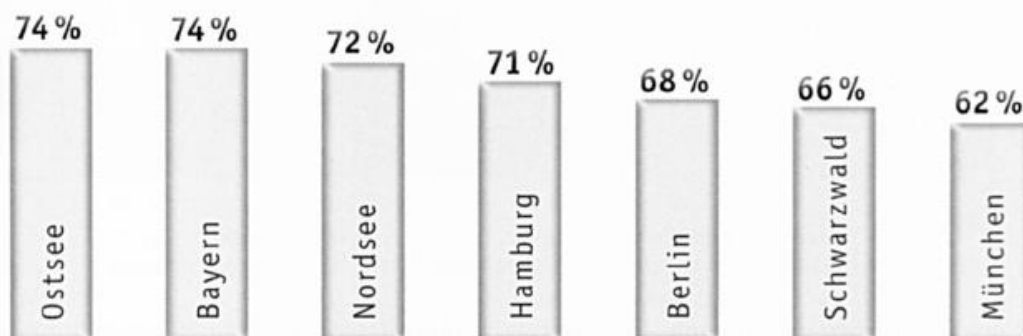
2011 war ich in einem Hotel in Heidelberg und da ...

Urlaub in Deutschland

- 12 a Beliebte Reiseziele. Sehen Sie die Grafik an und ergänzen Sie die Sätze.**

Urlaub zu Hause ist in!

Welche Reiseziele in Deutschland sind bei den Menschen besonders beliebt?



_____ (1) Prozent der Deutschen fahren besonders gern an die Ostsee und nach Bayern. 72 Prozent mögen auch die _____ (2). Bei den Städten sind Hamburg, Berlin und _____ (3) sehr beliebt. _____ (4) Prozent finden den Schwarzwald gut.

- b Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Berichten Sie.**

Der Film

13



12.25

a So viel Gepäck! Sehen Sie Szene 25. Was nehmen Claudia und Ella mit? Notieren Sie drei Dinge.

b Wörter raten. Schreiben Sie Ihre Wörter an die Tafel. Schreiben Sie nur jeden zweiten Buchstaben. Die anderen raten.

u l v r

c Welche Bilder passen zu der Reise von Claudia und Ella? Kreuzen Sie an.



1



2



3



4

14



12.26

a Wie war's? Sehen Sie Szene 26 ohne Ton. Wer sagt was? Notieren Sie erst die Namen und nummerieren Sie dann die Sätze. Sehen Sie dann Szene 26 mit Ton.

_____ Gut, wie ihr seht! Aber ich habe ja auch die beste Krankenschwester der Welt ...

_____ Aha ...

_____ Und wie war das Wetter?

_____ Nee, der ist schon da!

_____ Leider hat es fast nur geregnet.

1. Bea Na, ihr zwei! Wie war's?

_____ Sag mal, bekommst du Besuch?

_____ Hallo!

_____ Wie geht's dir?

_____ Felix!

_____ Toll! Du, ich habe zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.



b Wie geht die Geschichte von Bea und Felix weiter? Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie einen kurzen Text.

c Vergleichen Sie im Kurs. Welche Geschichte ist am besten? Stimmen Sie ab.

Kurz und klar

einen Weg beschreiben

Entschuldigung, wie komme ich zum Messeplatz?

- Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Messeplatz steigen Sie aus.

Vielen Dank!

eine Postkarte schreiben / das Wetter beschreiben

Anrede	Hallo ... / Liebe/r ...
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus ... / hallo aus ...
Thema: Wetter	Hier ist es ... / Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. / Es ist (sehr) schön (hier). Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. Die Sonne scheint. / Es regnet. / Es schneit. / Es ist windig. / Es ist kalt. / Es ist warm.
Thema: Aktivitäten	Heute haben wir ... besucht und ... gemacht.
Gruß	Herzliche Grüße ... / Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ...

sich im Hotel beschweren

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.

Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. /

Ich bin nicht zufrieden mit ...

- Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?
- Das tut mir sehr leid.
- Ich verstehe Sie gut. / Ich kann Sie gut verstehen.

... funktioniert nicht. / ist kaputt.

Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...

Das Bett ist zu kurz/weich/...

Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

- Wir reparieren ... sofort.
- Wir bringen Ihnen sofort ...

Können Sie ... bringen/reparieren?

Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

- Natürlich.
- Das geht leider nicht.

Grammatik

Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular

Man kann hier sehr viel machen.

In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Fragewörter

	Nom.	Akk.	Dativ		
Person	Wer?	Wen?	Wem?	Ort	Wo?/Wohin?/Woher?
Sache	Was?	Was?		Zeit	Wann?
				Art und Weise	Wie?

Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Wiederholungsspiel

1



a Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam: A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Rollenspiel passend zu Ihrer Reise vor. Machen Sie Notizen.

b Spielen Sie die Situationen vor. Sprechen Sie frei.

**Situation 1**

Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?

Ich habe eine Idee.
Zuerst ... Dann ... Später ...

Dazu habe ich (keine) Lust.
Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.

Situation 2

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

die Tasse • die Tasche • das T-Shirt • das Buch •
das Handtuch • ...



Schau mal, ... sieht toll aus!
Das ist perfekt für ...!

Nein, das gefällt mir nicht.
Ich finde ... besser.
Das ist zu teuer.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam A macht eine Städtereise.



Reiseteam B macht einen Sporturlaub.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.



Reiseteam D macht einen Campingurlaub.



Situation 3

Es ist Abend und Sie haben Schmerzen. Was tut Ihnen weh? Warum? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Geben Sie einen Ratschlag.

... tut/tun mir weh.
Ich habe zu viel ... gemacht. Ich
bin zu viel gelaufen/gewandert ...
Ich habe einen Sonnenbrand.

Du darfst nicht ...
Vielleicht hilft dir ...?
Du musst ...

Situation 4

Sie sind im Restaurant / im Hotel / auf dem Campingplatz. Etwas funktioniert nicht / ist kaputt / ist schmutzig / ist nicht da / ... Beschweren Sie sich.

Ich habe ein Problem.
... funktioniert nicht / ist kaputt.
Können Sie ... reparieren/putzen/
bringen?
Deshalb kann ich nicht schlafen/
duschen ...

Wie kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung! Das tut mir leid.
Wir machen das gleich.
Nein, das geht leider nicht.



Eine Reise durch D-A-CH

2

a Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

- A ☐ Stuttgart
B ☐ Berlin
C ☐ Frankfurt

2. Wie viele Menschen leben in Deutschland?

- A ☐ 81,7 Millionen
B ☐ 213,1 Millionen
C ☐ 38,9 Millionen

3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.

- A München: Foto ____
B Hamburg: Foto ____
C Berlin: Foto ____



4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

- A ☐ Italien und Belgien  
B ☐ Die Niederlande und Ungarn  
C ☐ Frankreich und Polen  

5. Drei typische Gerichte. Wo isst man das besonders gern? Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.

Käsefondue: ____
Germknödel: ____
Grüne Soße: ____



Käsefondue



Germknödel



Grüne Soße

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

- A ☐ Genf
- B ☐ Bern
- C ☐ Zürich



7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

- A ☐ Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
- B ☐ Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch
- C ☐ Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch

8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

- A ☐ 7,8 Millionen
- B ☐ 12,3 Millionen
- C ☐ 18,9 Millionen

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A ☐ Wien
- B ☐ Salzburg
- C ☐ Innsbruck

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?

- A ☐
- B ☐
- C ☐

11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

- A ☐ 15,8 Millionen
- B ☐ 3,3 Millionen
- C ☐ 8,4 Millionen

12. Wien. Welches Foto passt nicht?



Prater



Stephansdom



Potsdamer Platz

b Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf Seite 160. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.

c Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.

Sätze

Aussagesätze

K1, K4, K5, K6, K9

Ich	heiße	Gregor.	
Anna	isst	morgens Müsli.	
Mittags	isst	Anna Nudeln.	
Jan	muss	am Wochenende	arbeiten.
Am Wochenende	steht	Jan um sechs Uhr	auf.
Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
Position 1	Position 2		Satzende

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

W-Fragen

Antworten

K1, K6

Wer	bist	du?	
Wie	heißen	Sie?	
Woher	kommen	Sie?	
Wann	fängt	das Fest	an?
Was	bringen	die Gäste	mit?
Welche Sprache	sprichst	du?	
Position 1	Position 2		Satzende

Ich	bin	Gregor.	
Ich	heiße	Oliver	
Ich	komme	Hansen.	
		aus	
		Deutschland.	
Um acht.			
Sie	bringen	Essen	mit.
Deutsch.			
	Position 2		Satzende

In der W-Frage steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort: Wer? Wie? Wo? Woher? Was? Wann? Welche (Sprachen)?

Ja-/Nein-Fragen

Antworten

K2, K6, K9

Gehen	wir	ins Kino?	
Haben	Sie	am Dienstag Zeit?	
Kommst	du	am Samstag	mit?
Musst	du	heute	arbeiten?
Hast	du	Tina	getroffen?
Position 1			Satzende

Ja.
Nein, leider nicht.
Ja.
Nein.
Ja.

In der Ja-/Nein-Frage steht das Verb auf Position 1.

Imperativsätze

K3, K11

Gehen	Sie	links!	
Sprechen	Sie		mit!
Ruf		mich bitte	an!
Atmet		langsam	ein!
Position 1			Satzende

Im Imperativsatz steht das Verb auf Position 1.



Германия - учеба в ВУЗе
vk.com/mitostcom

ferienjobzav.com
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

Verb

Verbformen: Präsens

K1, K2

	sein	haben		
ich	bin	habe	Hallo, ich bin Georg.	Ich habe keine Zeit.
du	bist	hast	Wer bist du?	Wann hast du Zeit?
er/es/sie	ist	hat	Er ist Taxifahrer.	Sie hat keine Zeit.
wir	sind	haben	Wir sind fertig.	Wir haben heute Zeit.
ihr	seid	habt	Seid ihr fertig?	Habt ihr morgen Zeit?
sie	sind	haben	Sie sind Studenten.	Sie haben keine Zeit.
Sie	sind	haben	Sind Sie Frau Weber?	Haben Sie heute Zeit?

K1, K2

	wohnen	arbeiten	sprechen *	fahren **	Endung
ich	wohne	arbeite	spreche	fahre	-e
du	wohnst	arbeitest	sprichst	fährst	-(e)st
er/es/sie	wohnt	arbeitet	spricht	fährt	-(e)t
wir	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
ihr	wohnt	arbeitet	sprecht	fahrt	-(e)t
sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en
Sie	wohnen	arbeiten	sprechen	fahren	-en

Unregelmäßige Verben

- * e > i** **sprechen** (du sprichst, er/es/sie spricht), **geben** (du gibst, er/es/sie gibt),
treffen (du triffst, er/es/sie trifft), **essen** (du isst, er/es/sie isst),
sehen (du siehst, er/es/sie sieht), **lesen** (du liest, er/es/sie liest)
 !! **nehmen** (du nimmst, er/es/sie nimmt)
- ** a > ä** **fahren** (du fährst, er/es/sie fährt), **schlafen** (du schläfst, er/es/sie schläft),
anfangen (du fängst an, er/es/sie fängt an), **einladen** (du lädst ein, er/es/sie lädt ein)
- wissen** ich weiß, du weißt, er/es/sie weiß, wir wissen, ihr wisst, sie/Sie wissen

Verbformen: Modalverben

K5, K11

	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	Endung
ich	muss	kann	will	darf	soll	--
du	musst	kannst	willst	darfst	sollst	-(s)t
er/es/sie	muss	kann	will	darf	soll	--
wir	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft	sollt	-t
sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
Sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en

Weitere Modalverben:

möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten
mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Verbformen: Präteritum von *sein* und *haben*

K6

	sein	haben		
ich	war	hatte	Ich war 7 Jahre alt.	Ich hatte Glück.
du	warst	hattest	Wie alt warst du?	Du hattest Glück.
er/es/sie	war	hatte	Der Tag war schön.	Er hatte Glück.
wir	waren	hatten	Wir waren Studenten.	Wir hatten Glück.
ihr	wart	hattet	Wart ihr Studenten?	Ihr hattet Glück.
sie	waren	hatten	Sie waren Schüler.	Sie hatten Glück.
Sie	waren	hatten	Wo waren Sie gestern?	Hatten Sie Glück?

Verbformen: Perfekt

K9, K10

Perfekt: *haben/sein* + Partizip II

haben + Partizip II	Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
sein + Partizip II	Daniel	ist	zur Uni	gefahren.

Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A →  → B: fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ... Ausnahme: bleiben – ist geblieben

Bildung von Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t	Unregelmäßige Verben: ge-...-en
machen hat ge-mach-t	sehen hat ge-seh-en
arbeiten hat ge-arbeit-et	trinken hat ge-trunk-en
	finden hat ge-fund-en
Verben auf -ieren: -...t	bleiben ist ge-blieb-en
studieren hat studier- t	gehen ist ge-gang-en
funktionieren hat funktionier- t	

Weitere unregelmäßige Verben siehe Arbeitsbuch Seite 166.

trennbare Verben (an-, auf-, aus-, mit-, um-, vor-, ...) Präfix + ge-...-(e)t/-en	um tauschen hat umgetauscht
	an kommen ist angekommen
	auf stehen ist aufgestanden
	an ziehen hat angezogen
nicht trennbare Verben (be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-) Präfix + ...-(e)t/-en	bezahlen hat bezahlt
	bekommen hat bekommen
	empfehlen hat empfohlen
	gefallen hat gefallen

Verbformen: Imperativ

K3, K11

	Sie	du	ihr
kommen	Kommen Sie!	Komm!	Kommt!
lesen	Lesen Sie!	Lies!	Lest!
anrufen	Rufen Sie an!	Ruf an!	Ruft an!
! sein	Seien Sie ganz ruhig!	Sei ganz ruhig!	Seid ganz ruhig!

Imperativ mit *du*:
 du kommst → Komm!
 du liest → Lies!
 du schläfst → Schlaf!

Verben im Satz: Satzklammer

Modalverben

K5, K11

Ich	muss	jeden Abend bis 19.00 Uhr	arbeiten.
Am Samstag	kann	ich zu Hause	bleiben.
Mit Fieber	dürfen	Sie nicht	arbeiten.
	Position 2		Satzende

Trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	holt	ihre Kinder	ab	ab holen
W-Frage	Wen	lädt	Ben	ein ?	ein laden
		Position 2		Satzende	

Ja-/Nein-Frage	Holt	Mara	ihre Kinder	ab ?	ab holen
	Rufst	du	mich morgen	an ?	an rufen
Imperativ	Ruf	mich	morgen	an !	
	Position 1			Satzende	

Weitere trennbare Verben:

anfangen, anrufen, aufhören, einsammeln, mitbringen, mitkommen, ...

Modalverben und trennbare Verben

K6

Aussagesatz	Mara	muss	ihre Kinder	ab holen
W-Frage	Wann	wollen	Sie	an fangen ?
		Position 2		Satzende

Ja-/Nein-Frage	Möchten	Sie	Ihre Freunde	mit bringen ?
	Kannst	Du	mich bitte	an rufen ?
	Position 1			Satzende

Perfekt

K9, K10

Aussagesatz	Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
W-Frage	Wann	hat	die Uni	angefahren?
		Position 2		Satzende

Ja-/Nein-Frage	Hat	Daniel	seine Freunde	gesehen?
	Ist	er	mit dem Bus	gefahren?
	Position 1			Satzende

Substantiv

Artikel

maskulin	der Fußball
neutrum	das Hobby
feminin	die Stadt
Plural	die Fußbälle/Hobbys/Städte

Plural: Formen

K2

Endungen	Singular	Plural
--	der Mitarbeiter	die Mitarbeiter
mit Umlaut	der Apfel	die Äpfel
-(e)n	die Stunde	die Stunden
	der Mensch	die Menschen
-e	der Tag	die Tage
mit Umlaut	der Arzt	die Ärzte
-er	das Bild	die Bilder
mit Umlaut	das Buch	die Bücher
-s	das Auto	die Autos

Artikelwörter

Unbestimmter und bestimmter Artikel

K3

	unbestimmter Artikel ein, ein, eine	bestimmter Artikel der, das, die
maskulin	Das ist ein Bahnhof.	Das ist der Bahnhof von Hamburg.
neutrum	Das ist ein Hotel.	Das Hotel heißt „Anna“.
feminin	Das ist eine Straße.	Die Straße heißt „Müllerstraße“.
Plural	Das sind ■ Schiffe. neu / nicht bekannt	Die Schiffe sind im Hafen. bekannt

Bestimmter Artikel: Nominativ, Akkusativ und Dativ

K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Hier ist der Brief.	Ich suche den Brief.	Ich spreche mit dem Chef.
neutrum	Hier ist das Telefon.	Ich suche das Telefon.	Ich spreche mit dem Kind.
feminin	Hier ist die Tasche.	Ich suche die Tasche.	Ich spreche mit der Kollegin.
Plural	Hier sind die Briefe.	Ich suche die Briefe.	Ich spreche mit den Mitarbeitern.

Verben mit Akkusativ

bestellen, brauchen, essen, haben, kaufen, kochen, machen, mögen, sehen, suchen, ...

Verben mit Dativ

gefallen, helfen, passen, stehen, ...

Bestimmter, unbestimmter Artikel, Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	der/ein/kein Brief	den/einen/keinen Brief	dem/einem/keinem Chef
neutrum	das/ein/kein Telefon	das/ein/kein Telefon	dem/einem/keinem Kind
feminin	die/eine/keine Tasche	die/eine/keine Tasche	der/einer/keiner Tasche
Plural	die/ ■ /keine Briefe	die/ ■ /keine Briefe	den/ ■ /keinen Mitarbeitern

Possessivartikel

K5

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	mein Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	dein Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	sein Onkel	sein Buch	seine Tante	seine Eltern
es	sein Hund	sein Haus	seine Katze	seine Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
wir	unser Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euer Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihr Sohn	ihr Kind	ihre Tochter	ihre Eltern
Sie	Ihr Sohn	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Eltern



Германия - учеба в ВУЗе
vk.com/mitostcom

ferienjobzav.com
+49 174 275 6642
Skype: serdyuk-s

Possessivartikel im Nominativ und Akkusativ

K7

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	ein/kein mein Kurs	einen/keinen meinen Kurs
neutrum	ein/kein mein Profil	ein/kein mein Profil
feminin	eine/keine meine Sprache	eine/keine meine Sprache
Plural	■ /keine meine Kollegen	■ /keine meine Kollegen

Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	Welcher Rock?	Welchen Rock?
neutrum	Welches Kleid?	Welches Kleid?
feminin	Welche Hose?	Welche Hose?
Plural	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?

Demonstrativartikel

K10

dieser, dieses, diese

Nominativ	Akkusativ
dieser Rock	diesen Rock
dieses Kleid	dieses Kleid
diese Hose	diese Hose
diese Schuhe	diese Schuhe

Pronomen

Personalpronomen

K1, K4, K6, K10

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

Nominativ: Das ist **er**. Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**. Dativ: Ich spreche mit **ihm**.

Das ist Frau Lang. Sie kommt aus Deutschland. Sie spricht Deutsch, Spanisch und Englisch.
Das ist Jan. Er kommt aus Frankfurt. Er wohnt in Zürich.

Pronomen *man*

K12

man + Verb in der 3. Person Singular

Man kann hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Adjektive

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung **ist** klein.
Die Wohnung **ist nicht** groß.

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung **ist (nicht) sehr** teuer.
Die Wohnung **ist (nicht) zu** teuer.

K8

Präpositionen

für + Akkusativ

Für wen ist das Wasser? – Das Wasser ist **für ihn** / **für den** Hund.

K6

mit Dativ: *aus, bei, mit, nach, von, zu*

der Termin	Sie hat	nach dem Termin Zeit.
das Zimmer	Sie kommt	aus dem Zimmer.
das Büro	Er fährt	vom Büro nach Hause.
die Firma	Er arbeitet	bei einer Firma.
die Freundin	Ich fahre heute	zu einer Freundin.
die Kollegen	Ich spreche	mit den Kollegen.

Kurzformen

zu dem → **zum**
zu der → **zur**
bei dem → **beim**
von dem → **vom**

K7

mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen):

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

K8

Wohin? *in* + Akkusativ ☞

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → **In die** Regale.

Wo? *in* + Dativ ☺

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → **in dem** → **Im** Flur.
das Bad → **in dem** → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?

die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → **ins**
in dem → **im**
an dem → **am**

Auch nach: *an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen*

Zeitangaben mit *am, um, von ... bis*

K5

Wann?	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wie lange?	am Montag / am Vormittag von Montag bis Samstag	um Viertel vor drei von neun bis halb zwei / von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Datumsangabe

K6

Wann? – Am ...

1. ersten	5. fünften	9. neunten	13. dreizehnten	21. einundzwanzigsten
2. zweiten	6. sechsten	10. zehnten	14. vierzehnten	22. zweiundzwanzigsten
3. dritten	7. siebten	11. elften	15. fünfzehnten	30. dreißigsten
4. vierten	8. achten	12. zwölften	20. zwanzigsten	31. einunddreißigsten

Fragewörter

Wer? Was? Wen? Wem? Wo? Wohin? Woher? Wann? Wie?

K12

Frage nach ...	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Frage nach	
Person	Wer?	Wen?	Wem?	Ort	Wo? / Wohin? / Woher?
Sache	Was?	Was?		Zeit	Wann?
				Art und Weise	Wie?

Sätze verbinden

und, oder, aber

K9

Satz 1		Satz 2
Ich rufe die Freunde an.	+	Ich lade sie ein.
Ich rufe die Freunde an.	und	Ich lade sie ein.
Sie haben keine Zeit.	oder	(Sie) haben keine Lust.
Ich feiere mit der Familie,	aber	das ist nicht so lustig.

Zeitadverbien: zuerst, dann, später, zum Schluss

K12

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	haben	wir einen Stadtplan gekauft.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

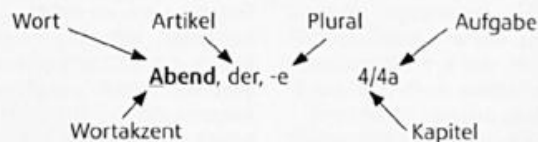
Alphabetische Wortliste

So geht's:

Hier finden Sie alle Wörter aus den Kapiteln 7–12 von **Netzwerk** Kursbuch A1 Teil 2.Die fett markierten Wörter sind besonders wichtig. Sie brauchen sie für den Test „Start Deutsch 1“. Diese Wörter müssen Sie also gut lernen. **allein**, 11/1cEin Strich unter einem Vokal zeigt: Sie müssen den Vokal lang sprechen. **Bade**hose, die, -n 12/1bEin Punkt bedeutet: Der Vokal ist kurz. **ab**rechnen 9/7aHinter unregelmäßigen Verben finden Sie auch die 3. Person Singular. **dürfen** (er darf) 11/11Für manche Wörter gibt es auch Beispiele oder Beispielsätze. **als** (1) (Das ist anders als in Schweden) 7/1a

In der Liste stehen keine Personennamen, keine Zahlen, keine Städte und keine grammatischen Formen.

So sieht's aus:



ab (1) (ab 20 Euro) 3/9a
ab (2) (ab 15 Uhr) 5/7a
Abend, der, -e 4/4a
Abendessen, das, - 4/1b
Abendkleidung 10/11a
abends 4/4a
aber 2/7a

abholen 6/7a
abrechnen 9/7a
Absender, der, - 7/9a
Abteilungsleiter, der, - 7/4b
Ach so 3/2b
Ach! 10/1a
Adresse, die, -n 2/12a

Agentur, die, -en 7/3a
ähnlich 3/9b
Airlines 3/1a
Aktivität, die, -en 6/16c
alle, alles 3/9a
allein 11/1c
Alltag, der (Singular) 9/2a

Alphabet, das (Singular) 1/7a
als (1) (Mehr als 10 Menschen.) 3/1a
als (2) (Felix verkleidet sich als Nikolaus.) 9/7a
also (1) (Das ist also der Bahnhof.) 3/2b

also (2) (Also, schnell zur U-Bahn.) 3/6b	asiatisch 4/4a	Bank , die, -en (Ich hole Geld bei der Bank.) 9/5a	Biergarten, der, -gärten 6/15a
alt 3/1a	atmen 11/5b	Bar , die, -s 9/8b	bieten 7/10a
Altbau, der, -ten 8/10a	Atmosphäre, die (Singular) 10/14a	bar (Kann ich bar bezahlen?) AB 12/3b	Bikini, der, -s 12/1b
Alter , das (Singular) 11/3b	attraktiv 10/14a	Basketball (1), der, -bälle (Wir brauchen neue Basketballbälle.) 7/8a	Bild , das, -er 2/7a
Altstadt, die, -städte 4/12	Aua! 11/8b	Basketball (2) (Ich spiele Basketball.) 7/8a	bilden 3/3
am (1) (Am Vormittag haben wir keine Zeit.) 7/3a	auch 1/2b	Batterie, die, -n 10/11a	Bildgeschichte, die, -n 3/6a
am (2) (Ich wohne am Kölner Platz.) 9/7a	auf (1) (auf Deutsch) 4/1a	Bauch , der, Bäuche 11/4a	billig 4/6d
Amt, das, Ämter 7/1b	auf (2) (auf dem Markt) 4/2c	Bauchschmerzen, die (Plural) 11/11	binden 11/12b
an (1), am (an der Uni) 2/7a	auf (3) (auf einem Tisch) 8/6b	Bayern 2/5a	Birne , die, -n 4/4a
an (2) (an Johanna Schmidt) 5/11a	auf jeden Fall 10/14a	beantworten 4/12	bis 2/7a
an (3), am (am 16. August) 6/4a	Auf Wiederhören! 5/14a	Becher, der, - 4/8c	Bis bald! 1/2a
andere 1/1c	Auf Wiedersehen! 1/3a	bedeuten 11/1c	Bis später! 4/6a
anders 3/9a	Aufgabe , die, -n 2/5b	Bedienungsanleitung, die, -en 7/5b	bis zu 7/8a
Anfang , der, Anfänge 7/9b	aufhängen 2/12c	beenden 7/5b	bis zum 3/1a
anfangen (er fängt an) 6/7a	aufhören 6/8a	Beginn, der (Singular) 6/16a	bitte (1) (Sprechen Sie bitte langsam.) 1/7c
Anforderung, die, -en 9/7a	aufklären 9/2a	beginnen 6/16a	bitte (2) (Hier, bitte.) 4/8a
Angebot , das, -e 7/8b	aufschreiben 12/7	Begrüßung, die, -en 7/9b	Bitte schön! (Danke. – Bitte schön!) 6/11b
Angestellte, der, -n 12/11c	aufstehen 3/3	bei (1) (Ich bin Techniker bei BMW.) 2/7a	bitten 5/13c
ankommen 10/5a	Aufzug , der, Aufzüge 7/1a	bei (2) (Bei Regen gehen wir ins Kino.) 6/4a	blau 8/8a
ankreuzen 2/2a	August , der 2/3b	bei (3) (Ich habe einen Termin bei Herrn Mak.) 7/3a	bleiben 9/3a
Anleitung, die, -en 7/5b	aus (1) (Er kommt aus Italien.) 1/4a	Bein , das, -e 11/4a	Blick , der, -e 10/14b
anmalen 8/8a	aus (2) (Sie geht aus dem Zimmer.) 7/3a	Beisl, das, -n (Österreich) 6/15a	blöd 10/5a
anmelden 7/1d	ausdrücken 8/7a	Beispiel , das, -e 3/8	Blog, der, -s 9/8b
Anmeldung , die, -en 6/16a	Ausflug , der, Ausflüge 6/7a	Beiz, die, -en (Schweiz) 6/15a	Blogbeitrag, der, -beiträge 11/1c
anprobieren 10/8a	ausgehen 10/2a	bekommen 6/15a	Blyse, die, -n 10/1a
Anrede, die, -n 7/9a	ausgezeichnet 10/8b	beliebt 2/4	Boxer, der, - 2/9a
Anruf , der, -e 9/10	aushalten (er hält aus) 12/11a	bequem 10/14b	brauchen 4/6b
Anrufbeantworter , der, - 11/2a	ausladen (er lädt aus) 9/7a	bereiten 9/11	braun 10/8b
anrufen 6/7a	ausprobieren 4/12	Berg, der, -e 5/11a	breit 3/1a
Anrufer, der, - 11/2a	Aussage , die, -n 7/14c	Bericht, der, -e 12/9b	Brief , der, -e 7/3a
ansehen (er sieht an) 4/13b	aussehen (er sieht aus) 10/5a	berichten 2/9d	bringen 6/11b
anspannen 11/5a	außerdem 7/12b	Berliner, der, - 10/14b	Brötchen , das, - 4/1a
ansprechen (er spricht an) 9/8b	Aussicht , die, -en 8/10a	Beruf , der, -e 2/7d	Bruder , der, Brüder 5/7b
anstrengend 9/2a	Aussprache, die (Singular) 8/9c	beruflich 7/12b	Brust, die, Brüste 11/4a
Antwort , die, -en 1/4a	aussteigen 12/4a	beschreiben 5/7c	Buch , das, Bücher 2/3a
antworten 2/2b	Ausstellung, die, -en 10/14b	beschweren 12/11c	Buchhändler, der, - AB 9/1
Anweisung, die, -en 7/6a	ausstrecken 11/5a	Besenwirtschaft, die, -en 6/15a	Buchhandlung, die, -en AB 9/1
Anzeige, die, -n 8/3d	Australien 9/5a	besichtigen 12/3a	Buchladen, der, -läden 10/13
anziehen 9/8b	auswählen 7/11b	besondere, besonderes 6/7a	Buchstabe , der, -n 1/6
Anzug, der, Anzüge 1/1a	Ausweis , der, -e AB 12/3b	besonders 7/12b	buchstabieren 1/7c
Apfel , der, Äpfel 4/2b	auswendig lernen 7/11a	Besprechung, die, -en 5/13a	Bühne, die, -n 3/9a
Apfelsaft, der, -säfte 4/1a	Auto , das, -s 2/7a	besser 10/4a	Büro, das, -s 5/6
Apfelsaftschorle, die, -n 6/11a	Autobahn , die, -en 1/1a	bestellen 6/11a	Bürste, die, -n AB 11/6a
Apfelstrudel, der, - 1/1a	Automat , der, -en 10/14b	bestimmt 10/5a	bulgarisch 1/1a
Apotheke, die, -n 11/14b	Baby , das, -s 5/7b	Besuch, der, -e 10/12	bunt 12/7
Apotheker, der, - 11/14a	babysitten 5/12	besuchen 3/1a	Bus, der, Busse 3/6b
April , der 2/11a	Babysitter, der, - 9/7a	Besucher, der, - 3/1a	Buschenschank, die, -en 6/15a
arabisch 1/8a	Bach, der, Bäche 12/5a	betont 10/7a	Butter, die (Singular) 4/1a
Arbeit , die, -en 2/12b	Bäcker, der, - 4/12	Betreff, der (Singular) 5/11a	Butterbrot, das, -e 1/1a
arbeiten 2/7a	Bäckerei , die, -en 4/2a	Bett , das, -en 8/1a	ca. (circa) 7/12b
Arbeitsbeginn, der (Singular) 7/3a	Bad , das, Bäder 7/1a	bewegen 11/8b	Café, das, -s 2/5b
Arbeitsplatz , der, -plätze 2/7c	Badanzug, der, -anzüge 12/1b	bewerben (er bewirbt) 9/7a	Cafeteria, die, -s 11/1c
Arbeitstag, der, -e 5/3	Bademode, die, -n 10/11a	Bewohner, der, - 8/10b	Campingurlaub, der, -e 12/1a
Arbeitswelt, die, -en 9/1a	baden 11/10b	bezahlen 6/13	Cartoon, der/das, -s 6/10
Arbeitszeit, die, -en 2/7c	Badeschuh, der, -e 12/1b	Bezahlung, die, -en 9/7a	CD, die, -s 11/8b
Arbeitszimmer, das, - 8/1a	Badurlaub, der, -e 12/1a	Bier , das, -e 4/1c	Cent, der, - 4/8a
Architekt, der, -en 2/9a	Bahnhof , der, -höfe 3/1a		Champignon, der, -s 4/12
Architektur, die (Singular) 2/7a	bald 8/5c		Chat, der, -s 6/4b
Architekturbüro, das, -s AB 9/1	Balkon, der, -e 8/1a		chatten 2/1
Ärger, der (Singular) 12/11	Ball, der, Bälle 5/9a		Chef , der, -s 4/12
Ärm , der, -e 11/4a	Banane , die, -n 4/1a		China 1/8a
Arzt , der, Ärzte 2/7a	Bank , die, Bänke (Man sitzt an langen Tischen und Bänken.) 6/15a		chinesisch 1/8a
Arzthelferin, die, -nen 11/14a			circa 3/1a
Ärztin, die, -nen 2/7a			Club, der, -s 7/8b

Cocktailkleid, das, -er 3/9a
 Cola, die/das, -s 4/1a
 Comic, der, -s 10/1a
 Computer, der, - 5/2a
 Computerfreak, der, -s 5/7c
 Computerproblem, das, -e 9/11
 cool 5/9b
 Creme, die, -s AB 11/6a
 da (1) (Da ist das Hotel.) 3/2b
 da (2) (Ich bin nächste Woche wieder da.) 5/11c
 Damenmode, die, -n 10/11a
 danach 6/7a
 Dänemark 9/12a
 Dank, der (Singular) 9/10a
 danke (1) (Wie geht's? – Danke, gut.) 1/2a
 danke (2) (Möchten Sie Tee? – Nein, danke.) 4/10a
 Danke schön. 6/11b
 dann 3/8
 das (1) (das Frühstück) 1/1a
 das (2) (Das ist Julia.) 1/3a
 Datum, das, Daten 6/5a
 dauern 12/7
 dazugehören 11/14b
 Decke, die, -n 8/10a
 Deckel, der, - 10/14b
 dein, deine 1/7c
 denken 9/1a
 denn 4/6b
 der 1/1a
 deshalb 9/7c
 Design, das, -s 10/14a
 Design-Atelier, das, -s 10/14a
 Designer, der, - 10/14b
 Designfan, der, -s 10/14a
 Design-Objekt, das, -e 10/14b
 Dessert, das, -s 4/12
 Deutsche 1/4a
 Deutsche, der/die, -n 2/5a
 Deutschland 1/4a
 Dezember, der 2/11a
 Dialog, der, -e 1/3b
 die 1/1a
 Dienstag, der, -e 2/5a
 diese 10/4a
 Ding, das, -e 8/4b
 dir 1/2a
 direkt 8/3c
 diskutieren 7/8a
 DJ, der, -s 2/9b
 doch 8/7a
 Döner, der, - 4/4a
 Donnerstag, der, -e 2/5a
 Doppelzimmer, das, - AB 12/3b
 dort 4/8a
 Double-Feature, das, -s 6/16a
 Dr./Doktor, der, -en 5/14a
 drankommen 4/8a
 draußen 6/15a
 Dresscode, der, -s 3/9a
 drücken 7/5b
 du 1/2a
 dürfen (er darf) 11/11
 dunkel 8/11a
 dunkelbraun 10/8a

durch 6/16a
 duschen 5/1a
 Duschgel, das, -s AB 11/6a
 DVD, die, -s 10/11a
 Ebbe, die (meist Singular) 9/12a
 echt (1) (Das ist echt stressig.) 4/12
 Echt? (2) (Sofia wird 30. – Echt?) 6/4a
 Ehefrau, die, -en 5/7b
 Ehemann, der, -männer 5/7b
 Ehepartner, der, - 5/7b
 ehrlich 9/7a
 Ei, das, -er 4/1a
 eigene, eigenes 6/15a
 eigentlich 12/7
 ein, eine 3/2b
 ein bisschen 1/7c
 ein paar 7/1a
 einatmen 11/5b
 einfach 3/7a
 einfüllen 7/6a
 einige 7/3a
 einkaufen 4/8
 Einkaufswagen, der, - 4/8a
 Einkaufszettel, der, - 4/6b
 einladen (er lädt ein) 6/7a
 Einladung, die, -en 4/6a
 einlegen 7/6a
 einmal 7/10b
 einpacken 12/2d
 einsammeln 6/7a
 einschlafen (er schläft ein) 11/12b
 einsteigen 12/4a
 Eintritt, der (Singular) 6/16a
 Einweihungsparty, die, -s 8/6a
 Einzelzimmer, das, - AB 12/3b
 Eis, das (Singular) 6/12
 elegant 8/3c
 Elektriker, der, - 2/9c
 Ellbogen, der, - 11/4a
 Eltern, die (Plural) 5/7a
 E-Mail, die, -s 1/8d
 E-Mail-Adresse, die, -n 1/7c
 Emmentaler, der (Singular) 4/8a
 Empfang, der (Singular) 7/3a
 Empfänger, der, - 7/9a
 empfehlen (er empfiehlt) 9/8b
 Ende, das (Singular) 7/9b
 enden 6/16a
 endlich 8/3a
 Energie, die, -n 12/7
 Englisch 1/4a
 Ensemble, das, -s 3/9a
 entlang 5/16a
 Entscheidung, die, -en 10/4a
 entschuldigen 5/13c
 Entschuldigung, die, -en 1/2a
 er 1/4c
 Erdgeschoss, das, -e 8/11a
 Erfahrung, die, -en 9/7a
 Erfolg, der, -e 7/10a
 ergänzen 1/4c
 erkältet 11/12b
 erklären 7/6b
 Eröffnung, die, -en 3/9a
 erst (1) (Hören Sie erst, sprechen Sie dann.) 1/7a

erst (2) (Das war doch erst gestern.) 10/5a
 erste (das erste Mal, das zweite Mal) 3/8
 erzählen 4/3
 Erzieherin, die, -nen AB 9/1
 es (1) (Wie geht's? – Es geht.) 1/2a
 es (2) (Das ist das Rathaus. Es ist 110 Jahre alt.) 3/1a
 essen (er isst) 4/3
 Essen, das, - 4/4a
 Essig, der (Singular) 4/6b
 etwas 4/8a
 euch 6/7a
 euer, eure 5/9b
 Euro, der, - 3/9a
 Europa 7/12b
 Event, das, -s 3/9
 Experiment, das, -e 11/2a
 extern 7/5b
 Extra-Kleidung, die (Singular) 9/8b
 Extra-Konzert, das, -e 6/16a
 Extra-Programm, das, -e 6/16a
 Facebook 7/12b
 Facebook-Webseite, die, -n 7/12b
 fahren (er fährt) 2/7a
 Fahrkarte, die, -n 3/6b
 Fahrrad, das, -räder 3/6b
 Fahrradtour, die, -en 12/8b
 falsch 3/2a
 Familie, die, -n 4/4a
 Familienfest, das, -e 10/2a
 Familienname, der, -n 6/6a
 Fantasie, die, -n 12/9a
 Fantasie-Wohnung, die, -en 8/11c
 Farbe, die, -n 8/8a
 fast 3/1a
 Favorit, der, -en 8/10d
 Fazit, das, -s/-e 9/8b
 Februar, der 2/11a
 fehlen 8/5a
 Feier, die, -n 8/5c
 feiern 6/4a
 Fenster, das, - AB 8/5c
 fernsehen (er sieht fern) 12/7
 Fernseher, der, - 8/1a
 fertig (1) (Das Essen ist fertig.) 4/6a
 fertig (2) (Ich bin ganz fertig.) 7/1a
 Fest, das, -e 6/8a
 Fieber, das (Singular) 11/11
 Film, der, -e 1/9
 Filmfest, das, -e 3/9a
 Filtertüte, die, -n 7/6a
 finden (1) (Ich finde asiatisches Essen toll!) 4/4a
 finden (2) (Wir finden einen Lernpartner für Sie.) 7/10a
 Finger, der, - 11/4a
 finnisch 4/1b
 Firma, die, Firmen 2/9c
 Fisch, der, -e 3/1a
 Fischgericht, das, -e 4/12
 Fischmarkt, der, -märkte 3/1b
 Fitnessgerät, das, -e 10/11a

Fitness-Studio, das, -s 7/1a
 Fitness-Test, der, -s 11/3a
 Flammkuchen, der, - 6/15a
 Flasche, die, -n 4/8c
 Fleisch, das (Singular) 4/1a
 fleißig 9/3a
 fliegen 12/7
 Flughafen, der, -häfen 3/1a
 Flugzeug, das, -e 3/6a
 Flur, der, -e 8/1a
 Fluss, der, Flüsse 3/1a
 Flut, die (meist Singular) 9/12a
 Flyer, der, - 9/7a
 Föhn, der, -e AB 11/6a
 Form, die, -en 10/14b
 formell 7/9b
 Formular, das, -e 2/12b
 Forumsbeitrag, der, beiträge 11/12b
 Foto, das, -s 2/3b
 Fotoalbum, das, -alben 2/3a
 Fotoapparat, der, -e 10/11a
 Fotograf, der, -en 10/14a
 fotografieren 2/1
 Fotografin, die, -nen 2/9b
 Fotozubehör, das (Singular) 10/11a
 Frage, die, -n 3/7a
 fragen 1/6c
 Frankreich 1/8b
 französisch 1/1a
 Französischkenntnisse, die (Plural) 9/7a
 Frau, die, -en 1/3a
 frei 11/12b
 freihaben (er hat frei) 2/7a
 Freitag, der, -e 2/5a
 freitags 9/8b
 Freizeit, die (Singular) 6/1a
 Freizeitkleidung, die (Singular) 10/11a
 Freizeitprogramm, das, -e 6/16
 fremd 12/3a
 Fremdsprache, die, -en 7/8a
 freuen 8/5a
 Freund, der, -e 2
 Freundin, die, -nen 2/5a
 freundlich 9/7a
 frisch 4/12
 Friseur, der, -e 5/7a
 Frösch, der, Frösche 9/8b
 Frösch-Kostüm, das, -e 9/8b
 früh 6/16a
 Frühjahr, das, -e 7/12b
 Frühling, der, -e (meist Singular) 2/11a
 Frühstück, das, -e (meist Singular) 1/1a
 frühstücken 4/4a
 fühlen 11/1c
 für 2/7a
 Fundbüro, das, -s 10/11a
 funktionieren 12/11c
 Fuß, der, Füße 11/4a
 Fußball, der, Fußbälle 2/3a
 Fußballspiel, das, -e 6/16c

Fußballstadion, das, -stadien 2/5b
 Gabel, die, -n 6/12c
 ganz (1) (125 Ziele auf der ganzen Welt) 3/1a
 ganz (2) (Das ist ganz einfach.) 3/7a
 ganz (3) (Der Chef ist ganz ok.) 7/14b
 gar nicht 10/5a
 Garten, der, Gärten 9/1c
 Gast, der, Gäste 4/12
 Gästebuch, das, -bücher 5/9a
 geben (1) (Es gibt 670 Studenten.) 2/7a
 geben (2) (Trinkgeld geben) 6/12
 geboren 7/1d
 Geburtsdatum, das, -daten 2/12a
 Geburtsort, der, -e 2/12a
 Geburtstag, der, -e 5/7a
 geehrte 7/9b
 gefallen (es gefällt) 5/9b
 gegenseitig 9/4b
 gehen (1) (Wie geht es Ihnen? – Es geht.) 1/2a
 gehen (2) (Ich gehe ins Kino.) 2/1
 gehen (3) (Am Mittwoch geht es leider nicht.) 2/5a
 gelb 8/8a
 Geld, das (Singular) 6/7c
 gelegen 8/3c
 gemein 11/1c
 Gemüse, das (Singular) 4/1a
 gemütlich 8/10a
 genau 7/4b
 genießen 7/6a
 genug 6/14a
 geöffnet 6/15a
 geöffnet AB 10/13
 Gepäcktransport, der, -e 12/7
 gerade (1) (Ich kann nicht, ich muss gerade lernen.) 5/11a
 gerade (2) (den Rücken gerade halten) 11/5a
 geradeaus 3/6b
 Gerät, das, -e 8/1a
 Geräusch, das, -e 7/14a
 Gericht, das, -e 4/12
 gern (= gerne) 2/2b
 beschafft 7/1a
 Geschäft (1), das, -e (Es gibt mehr als 60 Geschäfte.) 3/1a
 Geschäft (2), das, -e (Das Geschäft geht gut.) 9/12d
 Geschenk, das, -e 6/7a
 Geschichte, die, -n 9/7a
 geschlossen AB 10/13
 Geschwister, die (Plural) 5/7b
 Gespräch, das, -e 4/2a
 gestern 10/5a
 gesund 4/4a
 Gesundheit, die (Singular) 11/14
 Getränk, das, -e 4/6b
 getrennt 6/13a
 Gewicht, das (Singular) 11/3b
 gewinnen 9/7a
 Glas, das, Gläser 4/1c

glauben 6/1a
 gleich (1) (Das Essen ist gleich fertig.) 4/6a
 gleich (2) (Das ist in meiner Sprache gleich.) 10/2b
 gleichfalls 4/10a
 Glück, das (Singular) 3/6b
 glücklich 11/1c
 Grafik, die, -en 12/12a
 Gramm, das, - 4/8a
 grau 8/8a
 Grenze, die, -n 9/12a
 Griechenland 1/8b
 griechisch 1/8b
 Grill, der, -s 6/15a
 grillen 4/6a
 Grillparty, die, -s 4/6
 groß 3/1a
 Großbritannien 1/8b
 Größe, die, -n 10/8a
 Großeltern, die (Plural) 5/7b
 Großmutter, die, -mütter 5/7b
 Großstadt, die, -städte 3/9a
 Großvater, der, -väter 5/7b
 grün 9/8b
 Größ Gott! 3/2b
 Gruppe, die, -n 3/3
 Gruß, der, Grüße 5/11a
 Grußformel, die, -n 7/9a
 günstig 12/7
 Gürtel, der, - 10/2b
 Gurke, die, -n 4/1b
 gut 1/2a
 gute Besserung 11/8b
 Gute Nacht! 1/3a
 Guten Abend! 1/3a
 Guten Appetit! 4
 Guten Morgen! 1/3a
 Guten Tag! 1/3a
 Gymnasium 9/7a
 haben (er hat) 2/7a
 Hafen, der, Häfen 3/1a
 Hähnchen, das, - 4/1a
 halb 5/4b
 Halbmarathon, der, -s 6/16a
 Halbpension, die (Singular) 12/7
 Hälfte, die, -n 11/1c
 Hallo! 1/2a
 Hals, der, Hälse 11/4a
 Halsschmerzen, die (Plural) 11/11
 Halsweh, das (Singular) 11/12b
 halten (er hält) 11/5a
 Haltestelle, die, -n 12/4a
 Hand, die, Hände 11/4a
 Handtasche, die, -n 12/1b
 Handtuch, das, -tücher 11/6a
 Handy, das, -s 12/7
 Handynummer, die, -n 1/6c
 hart 11/1c
 hässlich 8/7a
 Hauptbahnhof, der, -bahnhöfe 10/14b
 Hauptstadt, die, -städte 10/14a
 Hauptstraße, die, -n 8/3c
 Haus, das, Häuser 7/1a
 Hausmeister, der, - 2/9a
 Hausmittel, das, - 11/12b

Hausnummer, die, -n 1/4e
 Heimatland, das, -länder 6/15c
 heiß 11/12b
 heißen 1/2a
 Heizung, die, -en 12/11a
 helfen (er hilft) 5/11a
 Helfer, der, - 9/7a
 hell 8/3a
 hellbraun 10/8b
 Helm, der, -e 12/1b
 Hemd, das, -en 10/4b
 Herbst, der, -e (meist Singular) 2/11a
 Herd, der, -e 8/1a
 Herr, der, -en 1/3a
 Herrenmode, die, -n 10/11a
 Herz, das, -en 11/4a
 herzlich 6/7a
 Herzliche Grüße 12/5b
 heute 3/6b
 hier 2/7a
 Hilfe, die, -n 3/6b
 hinlegen 11/8b
 hinter 8/6b
 Hobby, das, -s 2/3a
 hoch 3/1a
 Hochhaus, das, -häuser 8/10a
 hochladen (er lädt hoch) 7/13b
 hochziehen 11/5a
 Hof, der, Höfe 10/14b
 hoffentlich 6/7a
 Höhe, die, -n 3/1a
 holen 7/3a
 holländisch 7/8a
 Holz, das, Hölzer (meist Singular) 8/10a
 Homepage, die, -s 5/9a
 Honig, der (Singular) 11/12a
 hören 1/2a
 Hose, die, -n 10/1a
 Hotel, das, -s 3/2a
 Hotelfachfrau, die, -en 4/12
 Hühnersuppe, die, -n 11/12a
 Hund, der, -e 5/9a
 hungrig 11/1c
 Husten, der (Singular) 11/10a
 Hustensaft, der, -säfte 11/10b
 ich 1/2a
 ideal 8/3c
 Idee, die, -n 5/12
 ihnen 1/3a
 ihr, ihre 2/3a
 ihr, ihre 1/6c
 immer 4/4a
 in (1) (in Frankfurt) 1/4a
 in (2) (in 8 Stunden) 3/1a
 in Ordnung 11/12b
 Individualist, der, -en 10/14b
 individuell 7/8a
 Informatiker, der, - 8/2a
 Information, die, -en 2/3a
 informieren 6/7a
 Ingenieur, der, -e 2/9a
 inhalieren 11/12b
 insgesamt 7/12b
 interessant 3/2b
 Interesse, das, -n 2/12b

interessieren 7/10b
 intern 7/5b
 international 1/1a
 Internet, das (Singular) 6/1a
 Internetseite, die, -n 2/12b
 Interview, das, -s 1/5a
 Irland 1/8b
 Italien 1/8b
 italienisch 1/1a
 ja (1) (Ja, sehr gern.) 2/2b
 ja (2) (Das Zimmer ist ja super.) 8/7a
 Ja klar 10/5a
 Jacke, die, -n 10/4a
 Jahr, das, -e 2/7a
 Jahreszeit, die, -en 2/11d
 jährlich 3/1c
 Jänner, der (in Österreich) 2/11a
 Januar, der 2/11a
 Japan 1/8b
 japanisch 1/1a
 Jeans, die, - 3/9a
 jede, jedes 3/1a
 jemand 9/3a
 jetzt 3/6b
 Job, der, -s 9/6a
 jobben 9/8b
 Job-Börse, die, -n 9/10a
 joggen 2/1
 Joghurt, der/das, -s 4/1a
 Journalist, der, -en 9/1a
 Journalistin, die, -nen 2/9a
 Jugendherberge, die, -n 12/7
 Jugendliche, der/die, - 10/11a
 Juli, der 2/11a
 jung 7/1a
 Junge, der, -n 5/7b
 Juni, der 2/11a
 Juristin, die, -nen 2/9a
 Kaffee (in Österreich) Kaffee, der, - 4/1b
 Kaffeehaus, das, -häuser 6/15a
 Kaffeemaschine, die, -n 7/3a
 Kalender, der, - 2/5b
 kalt 6/1b
 Kamel, das, -e 11/1c
 Kamillentee, der, -s 11/10b
 Kamm, der, Kämme AB 11/6a
 Kanada 1/8b
 Kanne, die, -n 7/6a
 Kantine, die, -n 5/1a
 Kapitel, das, - 3/3
 kaputt 12/11a
 Karotte, die, -n 4/6b
 Karte, die, -n 6/16a
 Karteikarte, die, -n 4/13b
 Kartoffel, die, -n 4/1a
 Karton, der, -s 12/7
 Käse, der (Singular) 4/1a
 Kassenzettel, der, - 4/8a
 Katalog, der, -e 10/3a
 kaufen 3/1a
 Kaufhaus, das, -häuser 10/3a
 kein, keine 3/2b
 Keks, der, -e 4/1b
 Kellner, der, - 4/12
 Kellnerin, die, -nen 6/13a

- kennen** 1/1c
kennenlernen 7/8a
Kilo, das, -s 11/3a
Kilogramm, das, - 4/8c
Kilometer, der, - 2/7a
Kind, das, -er 5/7a
Kinderbetreuung, die (Singular) 9/7a
Kindergarten, der, -gärten AB 9/1
kinderlieb 9/7a
Kindzimmer, das, - 8/1a
Kino, das, -s 2/1
Kirche, die, -n 3/1a
Kiste, die, -n AB 8/5c
Kiwi, die, -s 4/3
klappen 12/7
klar (kurz und klar) 1/5. 17
klasse 6/14a
Klasse, die, -en 9/7a
Klassik, die (Singular) 3/9a
Klassiker, der, - 6/15a
klassisch 3/9a
Kleid, das, -er 10/1a
Kleidergeschäft, das, -e 10/3a
Kleidung, die (Singular) 7/14b
klein 4/12
Kleingruppe, die, -n 6/15b
klettern 6/1a
klingen 5/11c
Klinik, die, -en 2/7a
km (Kilometer) 3/1a
Kneipe, die, -n 5/13a
Knie, das, - 11/4a
Koch, der, Köche 4/12
kochen 2/1
Koffer, der, - 12/7
Kollege, der, -n 2
Kollegin, die, -nen 1/3a
kombinieren 3/9a
komisch 7/1a
kommen 1/4a
kommunikativ 9/7a
König, der, -e 11/1c
können (Kannst du das bitte buchstabieren?) 1/7c
Kontakt, der, -e 5/9a
Kontrolle, die, -n 11/8b
kontrollieren 3/2b
Konzert, das, -e 6/16c
Konzertbeginn, der (Singular) 6/16a
Kopf, der, Köpfe 11/4a
Kopfschmerzen, die (Plural) 11/11
Kopierraum, der, -räume 7/4b
Körper, der, - 11/4a
Körperteil, das, -e 11/4b
Kosmetik, die (Singular) 10/11a
kosten 4/8a
kostenlos 7/12b
Kostüm, das, -e 9/7a
krank 5/7b
Kranke, der/die, -n 1/1a
Krankenhaus, das, -häuser 11/14a
Krankenschwester, die, -n 11/14a
kreativ 4/12
Kreditkarte, die, -n AB 12/3b
Kroatien 5/9a
Kuchen, der, - 4/1b
Küche, die, -n 7/4b
Küchenschrank, der, -schränke 11/1c
Kühlschrank, der, -schränke 8/6a
Künstler, der, - 10/14a
Küste, die, -n 12/7
Kugelschreiber, der, - 10/11a
Kultfilm, der, -e 6/16a
Kultur-Nacht, die, -Nächte 6/16a
Kunde, der, -n 9/7a
Kundin, die, -nen 5/15
Kunsthalle, die, -n 3/2b
Kunstmuseum, das, -museen 12/3b
Kurs, der, -e 2/4
Kursfest, das, -e 6/9
kurz 3/5a
Kurztext, der, -e 7/12b
Label, das, -s 10/14a
Lage, die, -n 8/11a
Lampe, die, -n 8/1a
Land, das, Länder 1/8b
Landkarte, die, -n 9/12a
Landschaft, die, -en 12/7
Landwirt, der, -e 4/12
lang (1) (10 km lang) 3/1d
lang (2) (= lange) (Er schläft lang.) 5/2a
langsam 1/7c
langweilig 6/14a
laufen (1) (Er läuft morgens eine Stunde.) 6/16a
laufen (2) (Das Projekt läuft gut.) 9/3a
Laune, die, -n (meist Singular) 8/5a
laut 1/6a
Leben, das, - (meist Singular) 3/9a
leben 9/6a
lebendig 10/14a
Lebensmittel, das, - (meist Plural) 4/1a
leck 4/10a
ledig 5/7b
leer 9/3a
Lehrer, der, - 8/2a
Lehrerin, die, -nen 2/9a
leicht 7/12b
leider 2/5a
leidtun (Es tut mir leid.) 5/12
Leiterin, die, -nen 7/3a
lernen 1/8a
lesen (er liest) 2/3a
letzte, letzter 6/14b
Leute, die (Plural) 2/1
lieb 7/12c
Liebe Grüße 5/11a
lieben 2/3a
liebevoll 9/7a
Lieblingsfilm, der, -e 2/12b
Lieblingsmusik, die (Singular) 2/12b
Lieblingsort, der, -e 8/2a
Lieblingsschokolade, die, -n 11/1c
liegen 3/1a
lila 8/8a
Limo, die, -s 11/1c
Limonade, die, -n 4/8b
links 3/6b
Lippenstift, der, -e 10/11a
Liter, der, - 4/8c
Literatur, die (Singular) 7/10b
LKW, der, -s 9/7a
Löffel, der, - 6/12c
Loft, der, -s 8/10a
Lokal, das, -e 6/15b
los 10/5a
losgehen (Um 17 Uhr geht es los.) 9/8b
Lust, die (Singular) 9/8b
Lust haben 6/16c
lustig 2/3b
machen (1) (Was machen wir am Montag?) 2/6a
machen (2) (Macht nichts.) 5/13c
Mädchen, das, - 5/7b
Mahlzeit, die, -en 4/10a
Mai, der 2/11a
Mail, die, -s 6/7a
Mal, das, -e 5/13c
mal 9/3a
malen 2/11d
man (Hier kann man alles kaufen.) 3/1a
manchmal 4/4a
Mann, der, Männer 3/7a
männlich 2/12b
Mantel, der, Mäntel 10/4a
Maori 1/8b
Marathon, der, -s 6/16c
Marketing-Abteilung, die, -en 7/3a
markieren 2/8b
Markt, der, Märkte 3/1a
Marktplatz, der, -plätze 12/3b
Marmelade, die, -n 4/1a
März, der 2/11a
Mathe-Test, der, -s 5/7a
Maurer, der, - AB 9/1
maximal 6/15a
Mechaniker, der, - 7/14b
Medikament, das, -e 11/14a
Meer, das, -e 3/1a
Meeting, das, -s 7/3a
mehr (1) (Hier leben mehr als 100000 Menschen.) 3/1a
mehr (2) (Wir haben keinen Käse mehr.) 4/6b
mein, meine 1/3a
meinen (Was meint ihr?) 2/3b
meistens 6/15a
melden 7/8a
Melodie, die, -n 2/6b
Mensch, der, -en 2/7a
merken 12/7
Messer, das, - 6/12c
Meter, der, - 3/1a
Metzgerei, die, -en 4/2a
Mexiko 1/8b
Miete, die, -n 8/3b
Milch, die (Singular) 4/1a
Million, die, -en 7/12b
mindestens 11/1c
Mindmap, die, -s 4/13a
Minute, die, -n 5/13a
mit 2/5b
Mitarbeiter, der, - 7/3a
mitbringen 4/6a
Mitglied, das, -er 7/8a
mithaben (er hat mit) 7/1d
mitkommen 6/7a
mitmachen 11/5d
Mittag, der, -e 4/4a
Mittagessen, das, - (meist Singular) 4/1a
mittags 4/4a
Mitte, die (Singular) 3/1a
Mittel, das, - 11/12b
mitten 7/1a
Mittwoch, der 2/5a
Möbel, die (Plural) 8/1a
Möbelpacker, der, - 9/7a
mobil 9/1a
möchte (Ich möchte ein Stück Käse.) 4/8a
Mode, die, -n 10
Modedesigner, der, - 10/14a
modern 3/9a
mögen, mag 4/11a
Möglichkeit, die, -en 8/1a
Moin! 3/2b
Moment, der, -e 4/6b
Monat, der, -e 2/11a
monatlich 7/8a
Montag, der, -e 2/5a
morgen (Ich habe morgen keine Zeit.) 4/6a
Morgen, der, - (Ben joggt am Morgen.) 5/1c
morgens (Anna isst morgens Müsli.) 4/4a
Motorrad, das, -räder 5/9a
Motto, das, -s 3/9a
Mousepad, das, -s 10/14b
müde 11/12b
Müsli, das, - 4/1a
müssen (Ich muss am Sonntag arbeiten.) 5/12
Mütze, die, -n AB 10/2b
Mund, der, Mäuler 11/12b
Museum, das, Museen 2/5b
Museumsbesuch, der, -e 7/8a
Museumsnacht, die, -nächte 6/16a
Musik, die (Singular) 2/1
Musikschule, die, -n 5/7b
Musikstunde, die, -n 5/7a
Mutter, die, Mütter 5/7b
Muttersprache, die, -n 4/1b
na (= nein) 2/5a
Na ja (Na ja, es geht.) 9/3a
nach (1) (Ich reise nach Paris.) 2/3b
nach (2) (Nach 453 Stufen ist eine Plattform.) 3/1a
nach (3) (Es ist 10 nach 5.) 5/4b
nach Hause 5/1a
Nachbar, der, -n 8/11a
Nachhilfelehrer, der, - 9/7a

Nachmittag, der, -e 5/3
Nachname, der, -n 2/12b
Nachricht, die, -en 2/12b
Nachrichten-Ticker, der, – 7/12b
 nachsprechen (er spricht nach) 2/6a
nächst 11/8b
nächste, nächstes 5/11a
Nacht, die, Nächte 6/15a
Nachteils, der, -e 8/10b
nachts 2/7a
Nähe, die (Singular) 8/3c
Name, der, -n 1/3a
Nase, die, -n 11/12b
nass 12/11a
natürlich 4/12
Navi, der, -s 12/7
neben 8/6b
nee (= nein) 2/5a
negativ 8/7b
nehmen (er nimmt) 4/6b
nein 2/2b
Nelke, die, -n 11/12a
nennen 3/2a
nervös 11/1c
nett 4/12
Netzwerk, das, -e 7/12a
neu 4/12
Neueröffnung, die, -en 9/7a
Neuseeland 1/8b
nicht (Ich verstehe das nicht.) 1/7c
nicht mehr 12/7
nichts (Ich esse nichts.) 4/4a
nie 8/11a
Nikolaus, der (meist Singular) 9/7a
Nikolaus-Job, der, -s 9/7c
nö (= nein) 2/5a
noch (1) (Was brauchen wir noch?) 4/6b
noch (2) (Pia ist noch nicht da.) 5/13a
noch einmal 1/7c
norddeutsch 8/10a
Nordsee, die (Singular) 12/1a
normal 5/1a
normalerweise 4/12
Notarzt, der, -ärzte 11/14a
notieren 1/5a
Notiz, die, -en 2/9c
November, der 2/11a
Nudel, die, -n 4/4a
Nummer, die, -n 7/5b
nummerieren 3/1a
nur 3/1a
Nutzer, der, – 7/12b
Obst, das (Singular) 4/4a
oder 2/3b
offen 5/15
offiziell 5/5b
öffnen AB 10/13
Öffnungszeit, die, -en 10/14c
oft 2/7a
ohne 4/4a
okay 3/2b
Oktober, der 2/11a

Oktoberfest, das, -e 9/12a
Öl, das, -e 4/6b
Olive, die, -n 4/6b
Oma, die, -s 5/7b
online 2/12b
Opa, der, -s 5/7b
Orange, die, -n 4/2b
orange 8/8a
Orangensaft, der, -säfte 4/1a
Orchester, das, – 3/9a
ordnen 7/9c
organisieren 7/8a
Ort, der, -e 6/7a
Österreich 1/8a
Ostsee, die (Singular) 12/12a
Ostseeküste, die (Singular) 12/7
Paar, das, -e 7/2b
packen 12/2d
Packung, die, -en 4/8c
Paket, das, -e 10/5a
Palme, die, -n 6/15a
Pantomime, die (Singular) 6/2b
Parfüm, das, -s/-e 10/11a
Parfümerie, die, -n 10/11a
Park, der, -s 3/8
Partner, der, – 1/5b
Partnerin, die, -nen 1/5b
Party, die, -s 5/11c
Passagier, der, -e 3/1d
passen (1) (Die Tasche passt zum Kleid.) 2/7b
passen (2) (Der Rock passt mir nicht.) 10/9
passieren 11/8b
Patient, der, -en 2/7a
pauschal 9/7a
Pause, die, -n 9/3a
per 7/8a
Person, die, -en 1/2a
Personalabteilung, die, -en 7/3a
persönlich 7/12b
Pfeffer, der (Singular) 11/12b
Physiotherapeut, der, -en 11/14a
Physiotherapie, die (Singular) 11/14a
Picknick, das, -s 6/4a
Pinnwand, die, -wände 7/12b
Pizza, die, -s/Pizzen 4/4a
Pizzeria, die, -s/Pizzerien 7/8a
Plakat, das, -e 2/11d
Plan, der, Pläne 12/3c
planen 4/6b
Plattform, die, -en 3/1a
Platz, der (Wir haben Platz für 100 Leute.) 2/7a
Podcast, der, -s 7/11a
Polen 1/8b
polnisch 1/8b
Pommes, die (Plural) 6/11a
Pommes frites, die (Plural) 4/1a
populär 7/12b
Portugal 1/8a
portugiesisch 1/8b
positiv 8/7b
Post, die (Singular) 10/5a
Poster, das, – 4/5
Postkarte, die, -n 10/14b

Postleitzahl, die, -en 1/4e
Postzimmer, das, – 7/3a
praktisch 7/12b
Präsentation, die, -en 7/3a
präsentieren 7/12b
Praxis, die, Praxen 5/14a
Preis, der, -e 6/16a
Premium-Mitglied, das, -er 7/12b
Presse, die (Singular) 10/14b
prima 4/6b
pro 2/7a
probieren 10/5a
Problem, das, -e 5/13b
produzieren 2/7a
professionell 7/12b
Professor, der, -en 9/3b
Professorin, die, -nen 2/9a
Profil, das, -e 2/12b
profitieren 7/12b
Programmierer, der, – 2/9a
Projekt, das, -e 9/3a
Promoter, der, – 9/7a
Prost! 4/10a
Prozent, das, -e 12/12a
Prüfung, die, -en 9/4a
pünktlich 5/13c
Pünktlichkeit, die (Singular) 5/13
Pulli, der, -s 10/8b
Pulllover, der, – 10/4b
putzen AB 8/5c
qm (Quadratmeter) 8/3a
Radtour, die, -en 5/12
Rat, der, Ratschläge 11/14a
raten, rät 1/5b
Rathaus, das, -häuser 3/1a
rätoromanisch 1/8b
Raum, der, Räume 7/10a
räumen 11/1b
rausgehen 11/10b
real 12/9a
realisieren 10/14b
recherchieren 7/8c
Rechnung, die, -en 6/13b
rechts 3/6b
reden 9/3a
Regethaus, das, -häuser 8/10a
Regal, das, -e 8/1a
Regel, die, -n 7/7b
regelmäßig 7/8a
Regen, der (Singular) 6/4a
Regenjacke, die, -n 12/1b
Regenschirm, der, -e 12/1b
regnen (Es regnet.) 12/5a
Reihenfolge, die, -n 9/10a
Reihenhaus, das, -häuser 8/10a
Reis, der (Singular) 4/4a
Reise, die, -n 12/8b
Reisebüro, das, -s 12/7
Reiseführer, der, – 1/4a
reisen 2/1
Reisepass, der, -pässe AB 12/3b
Reisetasche, die, -n 12/1b
Reiseziel, das, -e 12/12a
renovieren 8/3c
reparieren 12/11c
reservieren AB 12/3b
Restaurant, das, -s 2/5b

Rezept (1), das, -e (Ein Rezept für eine Salbe.) 11/8a
Rezept (2), das, -e (Ein Rezept für Hühnersuppe.) 11/12b
Rezeption, die, -en 12/11b
richtig 3/2a
Rock (1), der (Ich höre gern Jazz und Rock.) 3/9a
Rock (2), der, Röcke (Die Frau kauft einen Rock.) 10/1a
rot 8/8a
Rucksack, der, -säcke 1/1a
Rücken, der, – 11/4a
Rückenschmerzen, die (Plural) 11/10c
rufen 8/3a
ruhig 8/3a
rum 9/8b
rund (1) (rund ums Essen) 4/12
rund (2) (Es gibt rund 1000 Studenten.) 10/14a
russsisch 1/1a
Russland 1/8b
Sache, die, -n 11/1c
Saft, der, Säfte 4/1b
sagen 3/2b
Sahne, die (Singular) 4/1b
Saison, die, -s/-en (meist Singular) 10/14b
Salat, der, -e 4/1a
Salbe, die, -n 11/8a
Salz, das, -e (meist Singular) 4/1a
sammeln 1/1c
Samstag, der, -e 2/5a
Samstagabend, der, -e 8/5c
Sand, der (Singular) 6/15a
Sandale, die, -n 12/7
satt 4/10a
Satz, der, Sätze 3/4a
sauber 9/2a
sauer (Ich war zuerst sauer.) 12/7
Saxophon, das, -e 5/9a
S-Bahn, die, -en 3/6a
schade 5/12
schaffen 11/1c
Schaffner, der, – 12/7
Schal, der, -s 10/4b
schälen 4/12
scheinen (Die Sonne scheint heute.) 8/5a
schénken 6/4a
schicken 7/10a
Schiff, das, -e 3/1a
Schild, das, -er AB 10/13
Schinken, der, – 4/1b
schlafen (er schläft) 4/4a
Schlafsack, der, -säcke 12/1b
Schlaf-tablette, die, -n 11/12b
Schlafzimmer, das, – 8/1a
schließen AB 10/13
Schlüssel, der, – AB 8/5c
Schluss, der (Singular) 9/8b
schmecken 4/4a
Schmerz, der, -en 11/11
Schmerz-tablette, die, -n 11/12b
Schmuck, der (Singular) 10/11a
schmutzig 12/11c

Schnee , der (Singular) 6/1b	Skischule , die, -n AB 9/1	Stadtplan , der, -pläne 12/1b	Techniker , der, - 2/7a
schneiden 4/12	SMS , die, - 4/6a	Städturlaub , der, -e 12/1a	Tee , der, -s 4/1a
schneien (Es schneit.) 12/5a	Snowboard , das, -s 6/1a	Star , der, -s 3/9a	Teil , der, -e 11/5c
schnell 3/6b	Snowboard-Urlaub , der, -e 12/1a	stark 9/7a	Telefon , das, -e 1/4a
Schnitzel , das, - 6/11a	so 2/3b	Start , der (Singular) 3/8	Telefonanlage , die, -n 7/5b
Schnupfen , der (Singular) 11/12a	Sofa , das, -s 8/1a	Statistik , die, -en 9/4a	telefonieren 5/11c
Schokolade , die, -n 4/1b	sofort 9/7a	stattfinden 7/1b	telefonisch 7/8a
schon 4/6a	Sohn , der, Söhne 5/7b	stehen (1) (Die Leute müssen stehen) 6/15a	Telefonnummer , die, -n 1/6c
schön 3/2b	sollen (er soll) 11/9	stehen (2) (Das Kleid steht dir gut) 10/1a	Teller , der, - 6/12c
Schrank , der, Schränke 8/1a	Sommer , der, - (meist Singular) 2/11a	Stelle , die, -n 7/12b	Tennis , das (Singular) 5/12
schreiben 1/7b	Sommerfest , das, -e 7/8a	stellen 7/6a	Teppich , der, -e 8/1a
Schreibtisch , der, -e 8/1a	Sommerurlaub , der, -e 12/7	Stiefel , der, - 10/4b	Termin , der, -e 5/7
Schreibwaren , die (Plural) 10/11a	Sonne , die, -n (meist Singular) 6/15a	stimmen 6/13a	Terminal , der, -s 3/1a
Schüler , der, - 7/12b	Sonnenbrille , die, -n 12/2d	Stöck , der, Stockwerke 7/1a	Terrasse , die, -n 8/3a
Schülerin , die, -nen 9/7a	Sonnencreme , die, -s 12/1b	Stollen , der, - 9/12a	Test , der, -s 3/6b
Schuh , der, -e 10/4b	Sonnenschein , der (Singular) 12/6a	Strandbar , die, -s 6/15a	teuer 4/6d
Schuhfan , der, -s 10/14b	Sonntag , der, -e 2/5a	Straße , die, -n 3/2b	Text , der, -e 2/7a
Schuhladen , der, -läden 10/14b	Sonntagnachmittag , der, -e 5/11a	Straßenbahn , die, -en 3/6a	Textbaustein , der, -e 8/11b
Schule , die, -n 2/12b	sonst 4/8a	Straßwirtschaft , die, -en 6/15a	thai 1/8b
schwarz 8/8a	Souvenir , das, -s 10/14b	streng 7/1a	Thailand 1/8b
Schweden 1/8c	sowieso 11/12b	Stress , der (Singular) 5/11a	Theater , das, - 2/5b
schwedisch 1/8b	sozial 7/12a	stressig 4/12	Theaterbesuch , der, -e 12/3b
Schweiz , die 1/8b	Spaghetti , die (Plural) 2/3b	Strumpf , der, Strümpfe AB 10/2b	Theater-Festival , das, -s 3/9a
schwer (1) (Die Aufgabe war schwer.) 11/1c	Spanien 1/8b	Student , der, -en 2/7a	Thema , das, Themen 7/8a
schwer (2) (Wie schwer ist die Person?) 11/3b	spanisch 1/4a	Studentin , die, -nen 2/9c	Ticket , das, -s 3/9a
Schwester , die, -n 10/11b	Spaß 9/2a	studieren 2/7a	Tipp , der, -s 11/12b
Schwimmbad , das, -bäder 2/5b	spät (1) (Wie spät ist es?) 5/5a	Studio , das, -s 7/1a	Tisch , der, -e 6/15a
schwimmen 2/1	spät (2) (Es tut mir leid, ich bin zu spät.) 5/13c	Studium , das (Singular) 9/2a	Tischtennis 9/11
See , der, -n 3/2b	später 9/5a	Stück , das, -e 4/4a	Titel , der, - 10/14a
Segway-Tour , die, -en 12/3b	spazieren gehen 5/2a	stürzen 11/8a	Tochter , die, Töchter 5/7b
sehen (er sieht) 3/1a	Spaziergang , der, -gänge 12/3b	Stufe , die, -n 3/1a	Toilette , die, -n 7/14b
Sehenswürdigkeit , die, -en 12/5a	Speise , die, -n 9/7a	Stuhl , der, Stühle 8/1a	toll 4/4a
sehr 1/2a	Speisekarte , die, -n 6/12	Stunde , die, -n 2/7a	Tomate , die, -n 4/1b
Seife , die, -n AB 11/6a	Spezialist , der, -en 9/11	suchen 7/12b	Tomatensuppe , die, -n 6/12
sein (1) (Ich bin Gregor.) 1/2b	Spezialität , die, -en 9/12a	Süßigkeit , die, -en 11/1c	Ton , der, Töne 7/5b
sein (2), seine (Otto und sein Ball) 5/9a	Spiel , das, -e 5/7a	super 2/3a	top (Die Wohnung ist top renoviert.) 8/3c
seit 3/1c	spielen 2/3b	Supermarkt , der, -märkte 4/2a	topaktuell 10/14b
Seite , die, -n 12/10e	Spielplatz , der, -plätze 6/15a	Suppe , die, -n 4/1b	total 5/9b
Sekretärin , die, -nen 7/4b	Spielwaren , die (Plural) 10/11a	Suppenhuhn , das, -hühner 11/12b	Tour , die, -en 12/8b
selbst 6/15a	spitze 5/9b	surfen (Ich surfe im Internet.) 6/1a	tragen (1) (Sie trägt ein Kleid.) 9/8b
Selbstbedienung , die (Singular) 6/15a	Sport , der (Singular) 5/9a	Sushi , das, - 4/4a	tragen (2) (Er trägt die Kisten nach unten.) AB 8/5c
Seminar , das, -e 9/3a	Sportangebot , das, -e 7/8a	Sweatshirt , das, -s 10/4b	Trainer , der, - 7/1a
September , der 2/11a	Sportartikel , der, - 10/11a	Symbol , das, -e 3/1a	trainieren 9/4a
Service , der (Singular) 7/12b	Sportclub , der, -s 9/11	Symphoniker , die, - 3/9a	Training , das, -s 5/7a
servieren 9/7a	Sportthose , die, -n 10/12	Syrien 1/8b	Tram , die, -s 12/4a
Serviette , die, -n 6/12c	Sportkleidung , die (Singular) 10/12	Tabelle , die, -n 1/8a	träumen 11/1c
Sessel , der, - 8/1a	Sportlehrer , der, - 9/2c	Tablette , die, -n 11/11	Traum-Job , der, -s 9/8b
setzen 7/14b	Sportschuh , der, -e AB 10/2b	Tafel , die, -n 3/6a	treffen (er trifft) 5/2a
Shampoo , das, -s AB 11/6a	Sportstudio , das, -s 7/1b	Tag , der, -e 2/7a	Treffen , das, - 7/4b
Shop , der, -s 10/14b	Sportübung , die, -en 11/5	täglich 7/12b	Treffpunkt , der, -e 6/7a
shoppen 12/3a	Sprachclub , der, -s 7/8a	Tandem 7/10a	Trendstadt , die, -städte 10/14a
sich (Die Kollegen treffen sich am Abend.) 5/13a	Sprache , die, -n 1/8b	Tandempartner , der, - 7/8a	Treppe , die, -n 8/10a
Sie (1) (Wie heißen Sie?) 1/3a	Sprachkurs , der, -e 5/12	Tante , die, -n 12/5a	trinken 4/4a
sie (2) (Das ist Anna. Sie wohnt in Berlin.) 1/4b	Sprachschule , die, -n 5/15	tanzen 2/1	Trinkgeld , das, -er (meist Singular) 6/12
Sinfonie , die, -n 3/9a	sprechen (er spricht) 1/4a	Tasche , die, -n 10/14b	Trompete , die, -n 5/7a
singen 2/1	Spülmaschine , die, -n 8/1a	Tasse , die, -n 4/1c	Tropfen , der, - 11/10c
Situation , die, -en 7/1d	Stadt , die, Städte 2/3a	Taste , die, -n 7/5b	Tschüs! 1/2a
sitzen 6/15a	Stadtbesichtigung , die, -en 12/5a	Tätigkeit , die, -en 9/1b	T-Shirt , das, -s 10/1a
Skifahren 12/7	Städtereise , die, -n 12/13	tatsächlich 12/7	Tuch , das, Tücher 10/4b
Skibrille , die, -n 12/1b	Stadtführung , die, -en 12/3a	Taxi , das, -s 3/3	Türkei , die 1/8b
Skilehrer , der, - AB 9/1	Stadtmarathon , der, -s 6/16a	Taxifahrer , der, - 2/7a	türkisch 1/1a
	Stadtpark , der, -s 7/8a	Team , das, -s 4/12	Tüte , die, -n 4/8a

tun (Was kann ich für Sie tun?)
5/14a

Turm, der, Türme 3/1a

Twitter 7/12b

twittern (Viele Leute twittern
täglich.) 7/12b

Typ, der, -en 9/3a

typisch 6/15a

U-Bahn, die, -en 3/6b

üben 7/8a

über (1) (Das Rathaus ist über 110
Jahre alt.) 3/1a

über (2) (Film über das Leben in
großen Städten) 3/9a

überall 6/15a

überhaupt 8/7a

übernehmen (er übernimmt)
7/5b

überraschen 9/7a

Überraschung, die, -en 6/4

Überraschungstag, der, -e 6/7a

Überschrift, die, -en 10/14a

Übung, die, -en 11/5a

Uhr (1) (19 Uhr) 3/9a

Uhr (2), die, -en (Hast du eine neue
Uhr?) 10/11a

Uhrzeit, die, -en 5/4a

Ukraine, die 1/8c

um (1) (Um Viertel nach sieben.)
5/6

um (2) (Das Tuch um den Hals
legen.) 11/12b

Umkleidekabine, die, -n 10/8b

umsteigen 12/4a

umtauschen 10/5a

umziehen (Sie ziehen nach
München um.) AB 8/5c

und 1/2a

Unfall, der, Unfälle 11/8b

ungarisch 1/1a

ungefähr 8/3a

ungesund 11/1c

unglaublich 12/7

Uni, die, -s 2/7a

Universität, die, -en 7/12b

uns 4/6a

unser, unsere 5/9a

unter 8/6b

Untergeschoss, das, -e 10/11a

Unterschied, der, -e 7/12c

unterschreiben AB 8/5c

Unterschrift, die, -en 7/9a

unterstreichen 2/7b

unterwegs 12/7

Urlaub, der, -e 12/2d

Urlaubsort, der, -e 12/5b

USA, die (Plural) 1/8a

Variation, die, -en 10/14b

variieren 1/7c

Vater, der, Väter 5/7b

verabreden 7/11c

Verabredung, die, -en 5/11

verabschieden 9/10c

Verband, der, Verbände 11/8a

verbinden 7/5b

verdienen 9/2a

vergessen (er vergisst) 10/14b

vergleichen 7/5b

verheiratet 5/7b

verkaufen 10/6

Verkäuferin, die, -nen 10/8a

verkleiden 9/7a

verletzt 11/8a

Vermieter, der, - AB 8/5c

Vermittlung, die, -en 7/8a

Vermutung, die, -en 9/1b

verpassen 12/7

verraten (er verrät) 6/7a

verschicken 7/12b

verschieden 7/8a

Version, die, -en 7/12b

Verspätung, die, -en 5/13b

verstehen 1/7c

Versuch, der, -e 11/12b

verteilen 9/7a

Vertrag, der, Verträge AB 8/5c

Verwandte, der/die, -n 5/7b

viel 2/7a

Viel Spaß! 4/12

Viele Grüße 5/11c

Viele Grüße ... 7/3a

Vielen Dank ... 7/8a

Vielen Dank! 3/7a

vielleicht 4/6a

Viertel nach 5/5a

Viertel vor 5/5a

Vitamin, das, -e 11/12b

voll 5/15a

von (1) (Das Hobby von Ben ist
Joggen.) 2/3a

von (2) (von 9 bis 13 Uhr) 5/7a

von Beruf 2/7d

vor (1) (Es ist zwanzig vor acht.)
5/4a

vor (2) (Er steht vor dem Haus.)
8/6b

vorbey 6/16a

vorgestern 10/5a

vorher 6/7a

Vormittag, der, -e (Am Vormittag
esse ich Obst.) 4/4a

vormittags (Ich arbeite nur vor-
mittags.) 5/15

Vorname, der, -n 2/12a

vorne 3/2b

vorstellen (Stellen Sie Ihren Partner
vor.) 1/5b

Vorteil, der, -e 8/10b

Vorwahl, die, -en 9/11

wählen 5/15

wahr 12/11a

wahrscheinlich 12/5a

Walking, das (Singular) 5/9b

Walzer, der, - 1/1a

wandern 6/1a

wann? 2/5a

warm 4/4a

warten 4/6a

warum? 6/16c

was? 2/1

waschen (er wäscht) 4/12

Waschmaschine, die, -n 8/1a

Wasser, das, - 4/1a

Wattenmeer, das, -e 9/12a

Webseite, die, -n 1/4e

wechseln 4/8a

wechen 12/7

Weg, der, -e 3/2a

weg 9/12a

weggehen 9/8b

weglassen (er lässt weg) (Man lässt
den Buchstaben weg.) 9/8b

wehtun 11/8b

weiblich 2/12b

weich 12/11a

Weihnachtsmarkt, der, -märkte
9/12a

Wein, der, -e 6/15a

Weingebiet, das, -e 6/15a

weiß 8/8a

weit 8/11a

weit weg 8/3d

weiter 7/12b

weetersuchen 10/5a

welche?, welches? 1/4a

Welt, die, -en (meist Singular)
3/1a

wen 7/12b

wenig 4/4a

wenn 8/3a

wer? 1/2a

werden (1) (Sie hat Geburtstag und
wird 30.) 6/4a

werden (2) (Die Nase wird wieder
frei.) 11/12b

Werkstatt, die, -stätten 7/14c

Wetter, das (Singular) 6/14a

wichtig 4/4a

wie 1/2a

Wie bitte? 1/7c

Wie geht's? 1/2a

wie lange? 5/7a

Wie oft? 7/10b

wie viel? 4/8a

wieder 5/11c

wiederholen 9/10a

wiegen 11/3a

willkommen 2/12

Wind, der, -e 12/10a

windig 12/5a

Winter, der, - (meist Singular)
2/11a

Winterjacke, die, -n 12/1b

Wintertraum, der, -träume 9/1a

wir 2/3a

wirklich 4/10a

Wirtschaftsrecht, das (Singular)
9/3a

wissen (er weiß) 5/9b

Witz, der, -e 11/12b

wo? 1/4a

Woche, die, -n 2/7a

Wochenende, das, -n 2/3b

wofür 10/14b

woher? 1/4a

wohin? 6/4a

Wohl, das (Singular) 4/10a

wohl (Das muss wohl sein.) 7/1a

wohnen 1/4a

Wohnfläche, die, -n 8/3c

Wohnhaus, das, -häuser 7/1b

Wohnort, der, -e 2/12b

Wohnung, die, -en 7/1a

Wohnungsanzeige, die, -n 8/3c

Wohnzimmer, das, - 8/1a

wollen (Er will in die Berge fahren.)
5/11a

Wort, das, Wörter 2/7b

Wörterbuch, das, -bücher 2/11d

würfeln 3/8

Würstchen/Würstel, das, - 1/1a

wunderbar 12/10d

Wunsch, der, Wünsche 7/10a

Wurst, die, Würste 4/1b

Zahl, die, -en 1/6a

zahlen (Können wir bitte zahlen?)
6/13a

Zahnarzt, der, -ärzte 11/12b

Zahnschmerzen, die (Plural)
11/12a

Zeichen, das, - 7/12b

zeigen 7/3a

Zeit, die, -en (meist Singular)
4/4a

Zeitschrift, die, -en 10/11a

Zeitung, die, -en 5/2a

Zelt, das, -e 12/1b

zentral 8/3c

Zentrum, das, Zentren 6/16a

zerdrücken 11/12b

Zettel, der, - 8/3b

ziehen 9/7a

Ziel, das, -e 3/1a

Zimmer, das, - 7/1a

Zimmerschlüssel, der, - AB 12/3b

zu (1), zum, zur (Zum Hotel Michel,
bitte.) 3/2a

zu (2) (Ich bin zu spät.) 5/13c

zu dritt 7/8b

zu Fuß 3/6b

zu Hause (Hier bin ich zu Hause.)
8/10a

zubereiten 4/12

Zucker, der 4/1b

zuerst 6/1b

zufrieden 9/8b

Zug, der, Züge 3/1a

zuhören 9/5a

zum Beispiel 6/15a

Zum Wohl! 4/10a

zuordnen 1/1a

zurück 4/12

zurückschicken 10/5a

zusammen 4/4a

zusammenpassen 11/12b

zusammenziehen 8/3a

zuverlässig 9/7a

zweimal 10/10

Zwiebel, die, -n 4/12

Zwiebelkuchen, der, - 6/15a

zwischen 7/12b

Quellenverzeichnis

- Cover Luc Beziat, Getty Images; shutterstock.com – Robcocyqt
oben: Dieter Mayr, Mitte: shutterstock.com – Evgenia Bolyukh,
unten: shutterstock.com
- S. 4 oben/Mitte: Dieter Mayr, unten: shutterstock.com – Perig
oben: Dieter Mayr, Mitte: Kolodziej – fotolia.com,
unten: Bechtle – fotolia.com
- S. 5 oben: Angela Kilimann, Mitte: Dieter Mayr,
unten: Philipp Baer – fotolia.com
- S. 6 1. Stefanie Dengler
2. shutterstock.com – Pavila
3. vario images
4. Sepp Spiegel / vario images
5. shutterstock.com – Yamix
6. Paul Rusch
7. shutterstock.com – Kateryna Larina
8. shutterstock.com – Andresr
9. Juliet Savigear
- S. 9 A Paylessimages – Fotolia.com
B shutterstock.com – Stefanie Mohr Photography
C shutterstock.com – Pavila
D shutterstock.com – Bernd Jürgens
E shutterstock.com – StockLite
F Werner Heiber – Fotolia.com
G shutterstock.com – Lasse Kristensen
H Anweber – Fotolia.com
I shutterstock.com – Josef Müller
- S. 10, 11 Dieter Mayr
S. 12 Oben: shutterstock.com – Oleg Golovnev (Frau),
Henri Schmit (Mann)
shutterstock.com – William Ju, Dianne Maire,
Monkey Business Images, Nikulin, ildogesto (Karte)
- S. 14 1. shutterstock.com – Evgenia Bolyukh
S. 18 2. Foto-Ruhrgebiet – Fotolia.com
3. Diego Cervo – Fotolia.com
4. Digitalpress – Fotolia.com
5. Boumenjapet – Fotolia.com
6. Paylessimages – Fotolia.com
S. 19 7. shutterstock.com – Photosani
8. shutterstock.com
10. BK – Fotolia.com
Portraits: shutterstock.com – Andrey Arkusha, Nikulin,
Yuri Arcurs
- S. 20 Katja: shutterstock.com – PT Images
1. Tadija Savic – Fotolia.com
2. Benno Kilimann
3. getty
4. Erwinova – Fotolia.com
5. getty
- S. 22 1. S. Willnow – Fotolia.com
2. shutterstock.com – zhu difeng
3. shutterstock.com – wavebreakmedia ltd
4. Dron – Fotolia.com
shutterstock.com
- S. 24 Oben: shutterstock.com
S. 28 Mitte links: Benno Kilimann
Mitte rechts: Stefan Lenz – Fotolia.com
Unten: Rainer Sturm – pixelio
Links: Helen Schmitz
- S. 29 Rechts: Krane – Fotolia.com
Unten: shutterstock.com – Kalnenko
Corepics – Fotolia.com
Krane – Fotolia.com
- S. 30 1. Wolfgang Jargstorff – Fotolia.com
S. 31 2. shutterstock.com – Gravicapa
S. 32 3. Stefan Lenz – Fotolia.com
4. Krane – Fotolia.com
5. shutterstock.com – Dainis Derics
Stadtplan: Polyglott Verlag
- S. 33 1. laif
S. 34 2. cinetext / Pandora
3. dpa / picture-alliance
- S. 38 17. shutterstock.com
26. Erwinova – Fotolia.com
29. BK – Fotolia.com
- S. 39 4. getty
5. Dron – Fotolia.com
9. Krane – Fotolia.com
- S. 41 Oben links, mitte rechts, unten rechts: getty
Oben rechts, mitte links: Dieter Mayr
Unten links: dpa / picture-alliance
Dieter Mayr
- S. 42 Oben: Dieter Mayr
S. 43 Bäckerei (contrastwerkstatt), Markt (Thomas Aumann):
Fotolia.com
Metzgerei: mauritius images
Supermarkt: G. Schönemann – pixelio.de
Oben: shutterstock.com – Petrenko Andriy
Mitte: iStockphoto – William Britten
Unten: shutterstock.com – PT Images
Dieter Mayr
- S. 44 laif
S. 48 Dieter Mayr,
S. 52 Maridav – Fotolia.com
S. 53 Katharina Weiß
S. 56 1. Maridav – Fotolia.com
S. 62 2. shutterstock.com – Galyna Andrushko
3. shutterstock.com – Gravicapa
4. shutterstock.com – denirofoto
5. shutterstock.com – Scherbyna
6. Rachwalski – Fotolia.com
7. shutterstock.com – Pashin Georgiy
8. BK – Fotolia.com
9. shutterstock.com – Hank Frentz
10.–13. shutterstock.com – Perig, Perig, Robcocynt, Dyoma
oben: Thomas Körner
Unten: Dieter Mayr
Dieter Mayr
Oben links: Wikimedia Creative Commons /
Sigismund von Dobschütz
Unten links, Mitte: laif
Oben rechts: mauritius images
Unten rechts: Albert Ringer
Links: Land Berlin / Thie
Mitte: shutterstock.com – Rob Wilson
Rechts: www.cinerent.com
- S. 63 Links: Manfred Steinbach – Fotolia.com
S. 66 Rechts: shutterstock.com – Ersler Dmitry
S. 67 3. shutterstock.com – Rob Byron
S. 68 4. Dieter Mayr
5. Helen Schmitz
6. iStockphoto – Imre Cikajlo
7. Helen Schmitz
8. Helen Schmitz
Dieter Mayr
Dieter Mayr
Albert Ringer (Herd, Kühlschrank, Waschmaschine),
shutterstock.com (Drucker, Bett, PC, Lampe, Stuhl, Sofa
alle Gegenstände: shutterstock.com, außer Spülmaschine:
iStockphoto
Portraits: fotolia.com (1 goodluz, 4 Yuri Arcurs), iStock-
photo – Andrew Rich (3), shutterstock.com – Yuri Arcurs (2)
shutterstock.com – DmZ
fotolia.com (1 Menzl, 3 Schoenen, 4 Kolodziej,
5 Introducer), shutterstock.com – Supertrooper (2)
1. iStockphoto – Doug Berry
2. mauritius images
3. fotolia.com – Bechtle
4. iStockphoto – MikLav
5. fotolia.com – reinobjektiv
iStockphoto – Nicolas Hansen
- S. 76, 77 1. fotolia.com (LianeM, Erik Schumann)
S. 83 2. mauritius images (Ebbe), shutterstock.com –
S. 86 bluecrayola (Flut)
S. 87 3. getty images
- S. 91
S. 92
S. 96
S. 97
S. 103

- S. 106 oben: iStockphoto, unten: shutterstock.com
 S. 107 oben: shutterstock.com, A. Ringer, fotolia.com
 Mitte: iStockphoto, mauritius images, iStockphoto – Nicolas Hansen
 unten: Dieter Mayr
 S. 108 links: iStockphoto – Daniel Rodriguez, Mitte links: mauritius images, Mitte rechts: Sarah Wolfertstetter, rechts: Anne Bergmann
 S. 109 von oben: shutterstock.com, fotolia.com – Digishooter, shutterstock.com – anlogin, fotolia.com – doncarlo, Angela Kilimann
 S. 112 Kleidergeschäft: shutterstock.com – Chirkov, Internet: fotolia.com – WavebreakMediaMicro, Markt: Helen Schmitz, Kaufhaus: shutterstock.com – Stepovik, Katalog: Bildagentur Begsteiger
 S. 114 oben: fotolia.com – Pavel Losevsky
 unten: Dieter Mayr
 S. 116, 117 Verlag Wolfgang Kunth
 Angela Kilimann (A), tausche oHG (B), Bettina Lindenberg (D, F), Falk Weiß (C), mauritius images (E)
 S. 118 oben 1, 3, 4: Elke Burger
 S. 120 Dieter Mayr
 S. 122 shutterstock.com (1 iofoto, 2 Arapovic, 3 Malyugin)
 S. 123 Dieter Mayr
 S. 124 Dieter Mayr
 S. 126 fotolia.com (Lieder, Rob Stark, Svenja, manipulateur)
 S. 127 fotolia.com (1 Tomczak, 2 Britta, 3 Werner Heiber, 4 Marco Wydmuch), 5 iStockphoto – Willie Thomas
 S. 128 Mitte rechts (Annalisa): Sabine Wenkums
 S. 130 oben: fotolia.com – lunamarina
 unten: shutterstock.com – Norbert A.
 S. 131 oben: shutterstock.com – Shishkin
 unten: fotolia.com – Philipp Baer
 S. 132 Kunstmuseum: Wikimedia Creative Commons / Basmus, Theater: Wikimedia Creative Commons / Andreas Praefcke, Vitra Design Museum: Wikimedia Creative Commons, Basel Gasse: shutterstock.com – Diana Taliun, Basel Marktpl.: shutterstock.com – Mihai-Bogdan, Hotel: fotolia.com – Andres Rodriguez, Segway: shutterstock.com – Huntstock
 S. 134 oben und Mitte: pixelio (borstel, Lothar Henke), unten: fotolia.com – Goran Bogicevic
 S. 138 Mitte: fotolia.com (1 Gorilla, 2 Frank Eckgold, 4 Contrastwerkstatt), 3 Albert Ringer
 S. 140 links, Mitte links, rechts: fotolia.com (Udo Thiele, A. Rochau, sportstock); Mitte rechts: shutterstock.com – haveeseen
 S. 142 1. pixelio
 2. Standbild Film Teil 1
 3. Reiner Sturm – pixelio
 Essen: Stockfood
 S. 143 oben: shutterstock.com – Berto Paeli;
 unten: fotolia.com (A jomare, C engel.ac), shutterstock.com (B)

DVD zu Netzwerk A1

Die Rollen und ihre Darsteller:

Bea Kretschmar:	Lena Kluger
Felix Nowald:	Florian Wolff
Ella Berg:	Ella Mahena Rendtorff
Claudia Berg:	Verena Rendtorff
Martin Berg:	Benno Grams
Herr Schütz:	Jan Faszbender
Hanna Wagner:	Angela Kilimann
Annalisa:	Annalisa Scarpa

Weitere Darsteller:

Petra Pfeifhofer, Helge Sturmfels, Timo Zeschky,
 Jakob Gutbrod, Doris Jungwirth, Jörg Scherling,
 Julia Hörskens

Weitere Mitwirkende:

Kamera:	Carsten Hammerschmidt
Ton:	Christiane Vogt
Maske:	Inga von Klitzing
Musik:	Jan Faszbender
Postproduktion:	Andreas Scherling
Redaktion:	Angela Kilimann
Regieassistent:	Elke Burger
Drehbuch und Regie:	Theo Scherling
Produktion:	Bild & Ton, München

Fotos auf den DVD-Seiten, die nicht im Quellenverzeichnis stehen, sind Standfotos aus dem Film.

Audio-CDs zu Netzwerk A1, Kursbuch

Sprecherinnen und Sprecher: Ulrike Arnold, Tülay Atagün, Alexander Brem, Julia Cortis, Stephanie Gerlach, Niklas Graf, Kathrin Höhne, Vanessa Jeker, Iwona Kul-Federspiel, Detlef Kügow, Christof Lenner, Johanna Liebeneiner, Alina Martius, Charlotte Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob Riedl, Helge Sturmfels, Peter Veit, Benedikt Weber, Sabine Wenkums

Lied zu Plattform 3:

Text, Musik und Interpretation von Kai Wunder

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Regie: Sabine Wenkums

Laufzeit: Kursbuch-CDs 108 min.

© (P) 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Lösungen zum Quiz S. 142/143: Eine Reise durch D-A-CH

1 B; 2 A; 3 A2, B3, C1; 4 C; 5 Käsefondue: CH, Germknödel: A, Grüne Soße: D; 6 B; 7 C; 8 A; 9 A; 10 C; 11 C; 12 C



Markieren Sie.



Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.

ichtig?



das Wörterbuch



der CD-Player



puter

oben: iStockphoto, unten: shutterstock
 oben: shutterstock.com, A. Ringer, fot
 Mitte: iStockphoto, mauritius images,
 Nicolas Hansen
 unten: Dieter Mayr
 links: iStockphoto – Daniel Rodriguez,
 mauritius images, Mitte rechts: Sarah
 rechts: Anne Bergmann
 von oben: shutterstock.com, fotolia.co
 shutterstock.com – anlogin, fotolia.co
 Angela Kilimann
 Kleidergeschäft: shutterstock.com – CH
 fotolia.com – WavebreakMediaMicro, Mi
 Kaufhaus: shutterstock.com – Stepovik
 agentur Begsteiger
 oben: fotolia.com – Pavel Losevsky
 unten: Dieter Mayr
 17 Verlag Wolfgang Kunth
 Angela Kilimann (A), tausche oHG (B),
 (D, F), Falk Weiß (C), mauritius images
 oben 1, 3, 4: Elke Burger
 Dieter Mayr
 shutterstock.com (1 iofoto, 2 Arapovic,
 Dieter Mayr
 Dieter Mayr
 fotolia.com (Lieder, Rob Stark, Svenja,
 fotolia.com (1 Tomczak, 2 Britta, 3 Wer
 4 Marco Wydmuch), 5 iStockphoto – Wil

zu Netzwerk A1

ollen und ihre Darsteller:

retschar: Lena Kluger
 Nowald: Florian Wolff
 erg: Ella Mahena Ren
 ia Berg: Verena Rendtorf
 n Berg: Benno Grams
 chütz: Jan Faszender
 Wagner: Angela Kilimann
 isa: Annalisa Scarpa

re Darsteller:

Pfeifhofer, Helge Sturmfels, Timo
 Gutbrod, Doris Jungwirth, Jörg Se
 Hörskens

auf den DVD-Seiten, die nicht im Q

o-CDs zu Netzwerk A1, Kurst

erinnen und Sprecher: Ulrike Arno
 Höhne, Vanessa Jeker, Iwona Kul-
 te Mörtl, Verena Rendtorff, Jakob F

u Plattform 3:

Musik und Interpretation von Kai W
 roduktion, Aufnahme und Postp
 Sabine Wenkums

it: Kursbuch-CDs 108 min.

012 Langenscheidt KG, Berlin und

ngen zum Quiz S. 142/143: E

A; 3 A2, B3, C1; 4 C; 5 Käsefondue



Германия - Au-Pair
 ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom

+49 174 275 6642

Skype: serdyuk-s



Германия - Work & Travel
 ferienjobzav.com

vk.com/mitostcom

+38 050 930 0743

serhiy.serdyuk@yahoo.com

Kurssprache

WAS SAGT DER LEHRER / DIE LEHRERIN



Lesen Sie.



Berichten Sie.
Erzählen Sie.
Sprechen Sie.



Markieren Sie.



Hören Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Schreiben Sie.
Notieren Sie.



Unterstreichen Sie.



Ordnen Sie zu.

WAS SAGEN SIE

Wie heißt das auf Deutsch?

Ich verstehe das nicht. /
Ich verstehe „xy“ nicht.

Ist das richtig?

Wie schreibt man das?

Ich habe eine Frage.

Können Sie das
wiederholen, bitte?

Noch einmal, bitte.

IM KURSRAUM

das Buch



das Blatt



der Bleistift



das Wörterbuch



der Radiergummi



der CD-Player



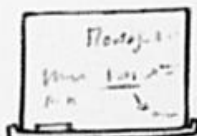
das Heft
oder Block



der Stift



die Tafel



der Computer



Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kursbuch

Gesamtband

A1

**Grundstufenlehrwerk für Erwachsene und Jugendliche
ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse
In 3 Bänden oder 6 Halbbänden zu den Niveaustufen A1,
A2 und B1**

Das Konzept: vielfältig und lerneraktivierend

- Grammatik – kontextgebunden und kommunikationsrelevant
- Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Muttersprache
- Gesprochene Sprache von Anfang an
- Einbeziehung der Prüfungen von Goethe-Institut, telc und ÖSD

Vernetzung von Buch und neuen Medien

- Facebook-Profil der Filmheldin:
www.facebook.com/beakretschmar
- Facebook-Profil für Lehrende:
www.facebook.com/netzwerk.lehrwerk
- Hör-Seh-Verstehen mit dem Film zum Buch
- Moderne und flexible Unterrichtsvorbereitung mit
dem Digitalen Unterrichtspaket
- Kurzweiliger und abwechslungsreicher Unterricht mit
interaktiven Tafelbildern und Digitalem Unterrichtspaket



www.langenscheidt.de/netzwerk
www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

Komponenten

- Kurs- und Arbeitsbuch mit Audio-CDs und DVD
- Lehrerhandbuch
- Digitales Unterrichtspaket auf DVD-ROM
- Interaktive Tafelbilder auf CD-ROM und als Download
- Intensivtrainer

AMAZON EU SARL
47495 Rheinberg

Netzwerk A1/Kursbuch mit 2 Audio-CDs/DVD

8383421 EN 9783468468001 Kt 7 28707842
E9650082 13.03.13



VD 92867
ILN 5450534001403
BEHNR 421248432200
KP37